Nr. 246. — 22. Jahrgang. Ueber 53000 Abonnenten. Donnerstag 20. Oktober 1910.

General-Anzeiger

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Hallschen Humoristischen Blätter" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½13—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½2—4 Uhr.

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Pahl (Politik u. Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Umgebung, Handel, Gericht), Karl Kotzde (Anzeigen), sämtlich in Halle a. d. S. Redaktion: Gr. Ulrichstr. 16 (Eingang Dachstr.) Treppe B, Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 312 u. 423, Redaktion 1215.

Neueste Ereignisse.

Von den auf der Gewerkschaft „Siegfried" bei Groß-Giesen durch eine Dynamitexplosion verschütteten Bergleuten wurden vierzehn als Leichen geborgen.

Die Insassen des Wellmanschen Luftschiffes sind gestern morgen 450 Seemeilen südlich von Sandy Hook von einem Dampfer geborgen worden. Der Ballon wurde im Stich gelassen.

Das Dekret über die Verbannung der Familie Braganza aus Portugal ist vorbereitet. Die materielle Lage der Familie wird in angemessener Weise geregelt und ihre legitimen Rechte werden respektiert werden.

In Brüssel fand das Fest der Preisverteilung der Weltausstellung statt.

Die englische Regierung erklärt, daß die Ueberreichung ihrer Note an die persische Regierung im Einverständnis mit Rußland erfolgt sei. (Man vergl. den Leitartikel.)

Das Geschäftsviertel von St. Augustine in Florida ist von der Sturmflut überschwemmt worden. Der Dampfer „Mercator" der Baccarolinie ist mit 60 Personen im Sturm untergegangen.

Die Rosen von Schiras.

-l. Am 5. September 1905 erklangen in Portsmouth im nordamerikanischen Staate Newhampshire Friedensschalmeien, dem blutigen Schlachten an den Flüssen der Mandschurei endlich ein Ziel setzend. Den von den furchtbaren Aderlässen von Liao Yang und Mukden, von Port Arthur und Tsuschima erschöpften Russenkoloß durchzitterten bereits die ersten Stöße der Revolution. Das Reich Peter Romanows krachte in allen Fugen, und in der City von London rieb der kluge Konkurrent sich schmunzelnd die Hände. Das Geschäft hatten die kleinen, in Potsdamer Schule gedrillten Soldaten der Oku und Nogi gründlich besorgt. Retteten am Schahjo den Briten die indischen Schätze, nach denen der russische Bär längst bedrohlich die Tatze reckte. Schon hatte der Dalai Lama, von Tibet in blasser Furcht vor dem indischen Nachbarn dem Zaren die Bruderhand gedrückt, schon streiften Väterchens Kosaken durch ganz Nordpersien, und Kuropatkins kluge Taktik schuf den russischen Kolonnen fürsorglich die neue breite Straße von Reicht über Kazwin nach Teheran. Ganz Iran schien den Moskowitern ausgeliefert. Musaffer-ed-din, der Schah, der seine Diamanten in den europäischen Boudoirs verstreute, war nur noch ein Vasall des Zaren und der Weg nach Indien lag offen vor den Russen.

Aber es kam anders! Nicht umsonst hatten König Eduards geschäftige Hände im Januar 1902 das Bündnis mit den Japanern abgeschlossen. Die tapferen Söhne des Landes der Kirschblüte rückten den Riesen vom Kreml auf den Leib, und am Yalu wurden Rußlands indische Hoffnungen begraben. Kaum war in der Mandschurei das Kriegsgewitter losgebrochen, so rückten Oberst Younghusbands Rotröcke in Lhassa, der heiligen Stadt von Tibet, ein und nötigten den Lamas einen für England günstigen Vertrag ab. Das eine der Einfallstore nach Indien war vorerst verrammelt. Die andere Tür aber, in Persien, schloß zwei Jahre nach dem Portsmouther Frieden am 31. August 1907 ein Vertrag, der wohl als König Eduards und seiner Räte Meisterstück bezeichnet werden darf; denn er bezweckte nichts mehr und nichts weniger als die Aufteilung Persiens, das vor dem Kriege dem russischen Einfluß schon gänzlich ausgeliefert schien. Danach sollte der Norden Persiens bis Jesd unter russischem, der Osten unter englischem Einfluß stehen, in den Rest wollte man sich freundschaftlich teilen. Afghanistan aber, die eigentliche Einfallspforte Indiens sollte ausschließlich England vorbehalten bleiben. Bis dahin hatten die beiden Rivalen den Krieg hauptsächlich mit Rubeln und Sovereigns geführt. Im Jahre 1900 aber hatte der Rubel endgültig über den Sovereign gesiegt. Die persische 5prozentige Goldanleihe von jenem Jahre im Betrage von 60 Millionen Franken war die seidene Schnur, die der Zar seinem Vetter, dem geldbedürftigen Schah, übersandte. Sie sollte ihm die drückende 6prozentige englische Anleihe von 1892 abstoßen helfen, gab aber Persien durch Verpfändung aller Zolleinnahmen ganz in die russische Hand. England, das in dieser Art von Handelspolitik ja seit alters geübt ist, sah sich hier einmal auf seinem eigensten Gebiet geschlagen. Aber die Japaner holten, wie gesagt, für Albion die Kastanien aus dem Feuer und in dem schon erwähnten Vertrage vom Jahre 1907 verzichtete Rußland bis auf weiteres auf alle seine Pläne in Vorder-Asien.

Es scheint nunmehr, als ob England den Zeitpunkt für gekommen erachte, in Persien die Früchte seiner Politik zu ernten. Sir Eduard Grey hat an Persien ein Ultimatum gerichtet, worin er die Besetzung Südpersiens durch englische Truppen androht, falls den angeblich dort herrschenden, den englischen Handel gefährdenden anarchischen Zuständen nicht ein Ende gemacht werde. Von einer besonderen Ueberraschung kann bei diesem Schritt Englands eigentlich kaum die Rede sein. Im Gegenteil! Er liegt direkt in der Richtung der von Eduard VII. inaugurierten Weltpolitik und bedeutet höchstwahrscheinlich, wenn er gerade jetzt gemacht wird, einen Gegenzug gegen gewisse Erfolge der deutsch-österreichischen Politik auf dem Balkan. Daß die beiden Vertragsmächte Persien seinerzeit die Integrität seines Gebietes garantierten, sich aber, wenn es wirklich zur Entscheidung kommt, nicht im geringsten daran kehren, kann nur ein kindliches Gemüt in Erstaunen setzen. Denn die Russen haben sich bekanntlich schon während der letzten Revolution unter den Lammfellmützen in Nordpersien recht häuslich eingerichtet, ohne daß England den geringsten Widerspruch dagegen erhoben hätte. Das ist nur verständlich, wenn man in Rechnung zieht, daß das Fell des Löwen schon von Anfang an verteilt war. Daß Rußland der Norden blieb, während England nach Farsistan, der Heimat des Liebesängers Hafis bangte und nach den Rosen von Schiras Verlangen trug.

Das Ziel der englischen Politik ist zweifellos die Herstellung einer Verbindung zwischen Aegypten und Indien. Dafür muß ihm die Herrschaft über den Süden von Persien von höchster Wichtigkeit sein. Daß Großbritannien also nach den Rosen von Schiras so heftig Begehr trägt, ist wohlbegreiflich. Es möchte die Zaubergärten, die einst Hafis besang, wieder auferstehen lassen als britische Schöpfung. Aber es weiß sich dabei frei von aller Romantik, die so oft in die deutsche Politik hineinspielt; es sucht nur für seinen weltumspannenden Handel neue Befruchtung und schmiedet bedächtig ein frisches Glied in dem eisernen Ringe der Macht, mit dem es den Erdball umspannt hält.

Aber auch Südiran ist zweifellos wieder nur eine Etappe in der weit ausholenden und vorausschauenden englischen Politik. So sehr auch die Rosen von Schiras locken mögen, in weiterer Ferne winkt doch noch ein anderes Ziel. Es ist das altbabylonische Reich, nach dem der britische Löwe die Pranken reckt. Dort, in dem späteren Mesopotamien, zwischen den Schwesterflüssen Euphrat und Tigris, blühte ja schon vor mehr als viertausend Jahren unter Hammurabi eine reiche Kultur. Diese aus dem Schlamm der Ströme aufs neue zu wecken, hier ein zweites Aegypten zu schaffen, ist das Ziel der britischen Politik. Daß hier gewaltige Werte brachliegen, ist klar. Der Erbauer der großen Nilsperre bei Assuan und frühere Generaldirektor der ägyptischen Wasserwerke, Willcox, berechnete vor Jahren in einem Vortrage in der geographischen Gesellschaft in Kairo die Verzinsung der auf die Wiederherstellung des alten genialen Kanalsystems der Babylonier zu verwendenden Kapitalien auf 25 Prozent.

Hier ist denn auch einer der Punkte, an dem die junge deutsche Weltpolitik mit der mehrhundertjährigen britischen zusammenprallt. Es ist ja vorläufig nur der deutsche Kaufmann, dem die Engländer hier auf ihrem Marsch ins alte Paradies begegnen. Aber dieser wachsende deutsche Einfluß in Anatolien, der vor acht Jahren die Konzession der Bagdadbahn durchsetzte, wird früher oder später die Politik nach sich ziehen. Welche gewaltigen Interessen dort am Spiele stehen, hat der Franzose Victor Bérard in der Revue de Paris vom 1. Juli 1907 ausgesprochen, wenn er sagte, daß ein deutsches Bagdad ein Segen für alle und für die Menschheit werden müßte; die Bahn werde einst ein großes Baumwollengebiet durchschneiden und Europa so von Amerika unabhängig machen.

Mit der Festsetzung in Südpersien würde England den Schlüssel zu dem unmittelbar benachbarten Paradies am Euphrat und Tigris gewinnen. Es würde die Türkei von Südosten her umklammern und seinem Ziel, die persische See zu einem indisch-britischen Binnenmeer zu machen, ein gutes Stück näher sein. Deshalb schürt es die Aufstände in Yemen; deshalb hat es der türkischen Regierung im vorigen Jahre die Konzession zur Betreibung der Schiffahrt auf dem Euphrat und Tigris für die englische Lynchgesellschaft abgezwungen und darüber sogar den Großwesir Hilmi gestürzt. Hier liegt die weltpolitische Bedeutung des britischen Vorgehens, und der Kampf um die Rosen von Schiras wird sich früher oder später zu einem gewaltigen Ringen um die Weltherrschaft auswachsen.

Die türkische Kabinettskrisis.

h. Wie bereits gemeldet, ist es infolge von Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Kriegsminister Schewket Pascha und dem Finanzminister Dschawid Bey zu einer Kabinettskrisis in der Türkei gekommen. Die vielfach verbreitete Nachricht, daß die Ursache der Meinungsverschiedenheiten in der Anleihefrage zu suchen sei, dürfte indessen nicht den Tatsachen entsprechen; vielmehr handelt es sich um finanztechnische Fragen. Der Kriegsminister möchte die Ersparnisse des letztjährigen Kriegsbudgets in Höhe von etwa 6000 Pfund zur freien Verfügung des Kriegsministeriums behalten, während der Finanzminister verlangt, daß diese Summe in die allgemeine Staatskasse zurückfließt und etwaige neue Bedürfnisse im diesjährigen Budget angefordert werden sollen. Tout comme chez nous. Ganz wie bei uns, nur, daß bei uns das Parlament die Rolle des türkischen Finanzministers spielt. Schon seit Jahren geht bei uns das Streben der Heeres- und der Marineverwaltung dahin, ihre Etats beweglicher zu gestalten, d. h. ihnen das Recht zu geben, Mittel, die ihnen für einen bestimmten Zweck bewilligt aber nicht in ihrer vollen Höhe verbraucht worden sind, für andere Zwecke, für die die bewilligten Mittel nicht ausgereicht haben, verwenden zu dürfen, eventuell sie auch für das nächste Etatsjahr in Anrechnung bringen zu dürfen.

Bei uns hat der Reichstag dieses Ansinnen der Heeres- und Marineverwaltung wiederholt zurückgewiesen, obwohl die Begründung, die die beiden Ressorts ihrer Forderung gaben, durchaus plausibel klingt. Es wurde nämlich ausgeführt, daß in der Zeit zwischen der Bewilligung und der Verwendung der bewilligten Mittel häufig fast regelmäßig starke Preisschwankungen des zu beschaffenden Materials einträten, so daß auf der einen Seite die geforderten Mittel nicht mehr in vollem Umfange gebraucht würden, während auf der anderen Seite die Mittel infolge einer mittlerweile eingetretenen Preissteigerung nicht mehr für den in Aussicht genommenen Zweck ausreichten. Hätten die Ressorts das Recht der Uebertragung der bewilligten Mittel von einer Etatsposition auf eine andere, so würden die bei dem bisherigen Modus, wo nicht verwendete Mittel zurückgezahlt und fehlende nachgefordert werden müßten, unvermeidlichen Etatsüberschreitungen vermieden werden können und außerdem würde sich die Rechnungslegung und Etatsaufstellung einfacher gestalten. Genau mit denselben Gründen hat vermutlich auch der türkische Kriegsminister seine Forderung belegt und ebenso hat sich wohl der türkische Finanzminister die Gründe zu eigen gemacht, die auch vom deutschen Reichstage gegen ein derartiges Verfahren geltend gemacht wurden. Der Fall liegt so eigentümlich, daß man hier mit jenem preußischen König, der sich in einer Gerichtsverhandlung die Reden des Staatsanwalts und des Verteidigers anhörte, sagen muß, beide Parteien haben recht. Der Kriegsminister, was die Erleichterung der Etatsaufstellung angeht, und der Finanzminister in Bezug auf das Budgetrecht des Parlaments. Denn zweifellos würde es eine Einschränkung des Budgetrechtes des Parlamentes bedeuten, wenn einzelne Ressorts über die ihnen bewilligten Mittel in anderer Weise verfügen könnten, als es durch die Etatsaufstellung und -Bewilligung vorgesehen ist. Die einzelnen Positionen im Etat werden für ganz bestimmte Zwecke angefordert und vom Parlament nur für diese angegebenen Zwecke bewilligt. Jede Verwendung für andere als im Etat angegebene Zwecke würde dem Wesen des Ausgabenbewilligungsrechts, das ja doch die eigentliche Macht des Parlamentes bildet, widersprechen, wäre also vom konstitutionellen Standpunkte aus unerlaubt.

Die türkische Ministerkrisis ist also für uns in Deutschland insofern besonders interessant, als sie über eine Streitfrage entstanden ist, die auch bei uns in Deutschland eine Rolle gespielt hat und noch spielt. Allerdings hat diese Frage bei uns niemals zu solchen Konflikten geführt wie in der Türkei. Daß es dort dazu kommen konnte, ist nur ein Beweis dafür, daß sich in der Türkei das gesamte Staatswesen noch in der Entwicklung befindet, daß man sich in das Wesen eines konstitutionellen Staates vielfach noch gar nicht hat hineinfinden können, sondern noch stark in den Anschauungen des alten Regimes befangen ist. Besonders interessant wird die Sache dadurch, daß gerade Schewket Pascha, der einer der Führer der Revolution gewesen ist, sich gegenüber dem Parlament die Bewegungsfreiheit sichern möchte, während der Finanzminister Dschawid Bey, dem man in jungtürkischen Kreisen vielfach mit Mißtrauen begegnete, die Rechte der Volksvertretung so entschieden wahrnimmt und sich als eine Stütze des Konstitutionalismus erweist. Daraus darf man den Schluß ziehen, daß selbst hervorragende Mitglieder der jungtürkischen Bewegung sich gar keine rechte Vorstellung von dem konstitutionellen Staat machen können, den sie in der Türkei errichtet haben. Und es wird voraussichtlich noch lange Jahre dauern, bis die Jungtürken die jetzt noch immer wiederkehrenden Rückfälle in das ancien regime völlig überwunden haben werden.

Wellman gefunden.

Die tollkühne Expedition Wellmans ist, wie es vorauszusehen war, gescheitert. Die Luftschiffer selbst aber sind glücklicherweise gerettet worden, nachdem man beinahe die Hoffnung aufgegeben hatte, noch etwas von ihnen zu hören. Es liegen folgende Meldungen vor:

Newyork, 18. Oktober. Nach einem drahtlosen Telegramm des Kapitäns des Dampfers Trent, Dow, an die hiesige Vertretung der Royal Mail Linie sichtete der Kapitän heute früh um 5 Uhr den Ballon America, der signalisierte, er brauche Hilfe. Nach dreistündigem Manövrieren bei starker Brise wurden Wellman und seine Begleiter, die sich alle wohl befinden, an Bord des Dampfers gebracht. Die Rettung erfolgte ungefähr 450 Meilen südlich von Sandyhook unter 35 Grad 43 Minuten nördlicher Breite und 68 Grad 18 Minuten westlicher Länge. Der Ballon wurde seinem Schicksal überlassen. Der Dampfer Trent war gestern von Bermuda abgegangen.

Newyork, 18. Oktober. Der Dampfer „Trent" nahm die Bemannung des Ballons „America" um 7½ Uhr vormittags auf. Die Losmachung des Rettungsbootes des Ballons nahm viel Zeit in Anspruch. Der Equilibrator drohte mehrmals das Boot umzuwerfen und riß ein kleines Loch in die Seite des Bootes.

Newyork, 18. Oktober. Eine drahtlose Meldung des Dampfers „Trent Dow" an die „Associated Preß" besagt, daß er von dem Ballon „America" um 4½ Uhr früh ein drahtloses Telegramm erhalten habe, die Mannschaft wolle den Ballon verlassen. Der Dampfer wurde ersucht, dem Ballon, der mit einer Geschwindigkeit von 12 Meilen dahinflog, zu folgen. Die Niederlassung des Rettungsbootes des Ballons gestaltete sich sehr schwierig. Nachdem das Boot losgemacht war, schoß der Ballon in die Höhe. Wellman erklärte, daß der Ballon so weit aus dem Kurse getrieben worden sei, daß er es nicht für ratsam gehalten habe, weiter zu fahren.

Nach einer anderen Meldung ist der Lenkballon vollständig zerstört. Einzelheiten darüber stehen noch aus. Die beiden Motore des Luftschiffes „America" sollen versagt haben, sodaß das Luftschiff dem Winde preisgegeben war und unter dem 68. Grade östlicher Breite südwestlich von Kap Sabel auf die Meeresoberfläche niederging. Präsident Taft hatte das Marineamt beauftragt, alle Maßregeln zur Rettung Wellmans zu treffen und nötigenfalls ein Kriegsschiff zu entsenden, um Wellman aufzusuchen. Im Marineamt ist man der Meinung, daß Wellman Glück gehabt habe, weil der Teil des Ozeans, wo Wellman aufgefunden wurde, außerhalb der gewöhnlichen Dampferreute liegt und nur zwei Dampfer regelmäßigen Dienst zwischen Newyork und den Bermudainseln versehen. Jedenfalls hat aber Wellman eine ununterbrochene Fahrt von 69 Stunden zurückgelegt und damit alle Distanz- und Zeitrekorde geschlagen.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Die Justizkommission des Reichstages, die gestern nach Unterbrechung ihrer Arbeiten in die zweite Lesung der Novelle des Gerichtsverfassungsgesetzes eingetreten ist, hat den gegen den Widerspruch der Regierung gefaßten Beschluß erster Lesung wieder aufgehoben, wonach auch zur Strafkammer in der Berufungsinstanz Laien hinzuzuziehen werden sollten. Es wurde der Regierungsvorlage zugestimmt.

Vom Roten Kreuz. München, 18. Oktober. Unter dem Vorsitz der Prinzessin Ludwig von Bayern wurde heute der 6. Verbandstag der Deutschen Frauenvereine vom Roten Kreuz eröffnet. Die Kaiserin begrüßte die Versammlung durch ein längeres Handschreiben, in welchem sie dankbare Anerkennung für die treue Arbeit der Frauenvereine ausdrückt. Im Generalbericht entwickelte Professor Pannwitz ein erfreuliches Bild über die Friedenstätigkeit des Roten Kreuzes, insbesondere in der Tuberkulosebekämpfung und Säuglingspflege. Er wies dabei auf die große Bedeutung der 1911 in Dresden stattfindenden Internationalen Hygiene-Ausstellung hin. Der Preußische Vaterländische Frauenverein besitzt, führte Referent aus, gegenwärtig 1510 Zweigvereine und eine halbe Million Mitglieder, sowie ein Vereinsvermögen von 23 Millionen Mark. Generalarzt Werner berichtete über Mobilmachung. Generalsekretär Friedheim referierte über die Beteiligung der Frauen an der Volksgesundheitspflege und betonte, daß alle Vereine besonders in der Bekämpfung der Tuberkulose mitarbeiten müßten.

Landtagswahl in Leipzig. Bei der gestrigen Landtagsersatzwahl im Wahlkreise Leipzig wurden abgegeben für Dr. Zöphel (ntl.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191010206/fragment/page=0001

10 774, für Bammes (Soz.) 7745, für Dr. Brückner (konf.) 1932 und für Schnauß (Deutsch-Soz.) 1520 Stimmen. Dem Nationalliberalen Kandidaten fehlen 400 Stimmen an der absoluten Mehrheit. Mithin findet Stichwahl zwischen Dr. Zöphel und Bammes statt.

* **Die Eingeborenenbesteuerung in den Kolonien.** Das Amtsblatt für Togo veröffentlicht eine Statistik der gesamten Steuerleistungen der Eingeborenen des Schutzgebiets Togo im Rechnungsjahr 1909-10. Danach belief sich der Steuerertrag in Geld auf rund 410 000 Mk. Steuerpflichtig waren insgesamt rund 164 000 Personen. Von diesen entrichteten Steuern insgesamt 139 033. Davon wieder leisteten die Steuer durch Geldzahlung rund 67 700 Personen, durch Arbeit rund 65 000 Personen, durch Naturalienlieferung rund 6000 Personen. Bei der Steuerleistung durch Arbeit ist zu berücksichtigen, daß ein Teil der Leute sich nur um den halben Steuersatz ablöste und für den fehlenden Betrag arbeitete. Die Steuerleistung durch Geldzahlung ist also in recht erheblichem Umfange erfolgt. — Nach einem Bericht des kaiserlichen Gouvernements von Samoa ist von den Eingeborenen die verdoppelte Kopfsteuer mit rund 209 000 Mk. anstandslos entrichtet worden.

Maßregeln gegen die Cholera. Der Reichsanzeiger veröffentlicht eine Bekanntmachung, wonach infolge dauernden Auftretens der Cholera die aus den Häfen der Provinzen Bari und Foggia nach einem deutschen Hafen kommenden Schiffe und ihre Insassen bis auf weiteres vor der Zulassung zum freien Verkehr ärztlich zu untersuchen sind, ebenso alle aus den Häfen des Bosporus und des Marmarameeres nach einem deutschen Hafen kommenden Schiffe und ihre Insassen.

Ausland.

Preisverteilung auf der Weltausstellung. Brüssel, 18. Okt. Heute nachmittag fand im Jubelpark das Fest der Preisverteilung der Weltausstellung in Anwesenheit des Königs und der Königin statt. König Albert überreichte den Leitern der einzelnen Abteilungen die ihnen zugedachten Großen Preise. Von den deutschen Vertretern wurden mit dem Großen Preise ausgezeichnet die Geheimräte Albert und Ravené, sowie Regierungsassessor Dr. Haniel. Zum Schluß der prunkvollen Feier durchzog ein Festzug die Ausstellungshalle, der Arbeit und Industrie versinnbildlichte.

Das Kabinett Venizelos. Athen, 18. Oktober. Das neue Ministerium wird sich wahrscheinlich folgendermaßen zusammensetzen: Vorsitz, Krieg und interimistisch Marine Venizelos; Inneres Repulos; Justiz Dimitrakopulos; Finanzen Coromilas; öffentlicher Unterricht Alexandri; das Portefeuille des Aeußeren behält Callergis.

Beamtenstreik in Aegypten. Kairo, 18. Oktober. Eine große Anzahl von Angestellten der Regierungsbahnen in Oberägypten sind in den Ausstand getreten, verlangen höhere Löhne, und halten die Züge an. Der Ausstand hat sich auch auf die Werkstätten der Bahnlinie Bulak—Kairo, zum Teil auch auf Unterägypten ausgedehnt. Aegyptische Truppen bewachen die Eisenbahnwerkstätten von Bulak. Die Polizei wurde mit einem Hagel von Steinen empfangen, worauf es zu einem heftigen Zusammenstoß kam, bei dem viele Verwundungen vorkamen und mehrere Verhaftungen vorgenommen wurden. Die Polizei zerstreute schließlich die Ruhestörer. Nach einer weiteren Meldung handelt es sich bei dem Streik lediglich um die Angestellten in den Eisenbahnwerkstätten von Bulak, die die Abfahrt von Lokomotiven nach Oberägypten verhinderten. Die Haupt-Eisenbahnverbindungen sind nicht unterbrochen.

Lokales.

Halle, 19. Oktober.

Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

* **Hallesches Musikfest.** Die bereits in der Bekanntmachung vom 2. August in Aussicht genommene Verpflichtung des Berliner Philharmonischen Orchesters in seiner Gesamtstärke von etwa 70 Mitgliedern ist nunmehr erfolgt. Die besonderen Schwierigkeiten eines ersten Musikfestes am hiesigen Ort sowie der zur Ausführung kommenden großen Beethovenschen Werke haben die Gewinnung eines ohne Heranziehung von Verstärkungen und ohne viele Proben der Aufgabe voll gewachsenen Orchesterkörpers zur Pflicht gemacht. Das Philharmonische Orchester, dessen Weltruf bekannt, ist in Halle bisher nicht gehört worden und wird diesem ersten Musikfest hierselbst einen besonderen Reiz verleihen helfen.

* **Von der Universität.** Auf Grund seiner Inaugural-Dissertation „Die niederländische Marinemalerei" wurde Herrn Friedrich Willis aus Prag von der philosophischen Fakultät der Doktorgrad erteilt. Zum Zwecke der Habilitation in der medizinischen Fakultät wird Herr Dr. med. Ernst Laqueur, bisher Privatdozent an der Universität Königsberg i. Pr. am Donnerstag den 20. Oktober, 11 Uhr vormittags in der Aula der Universität seine Antrittsvorlesung über „Die Bedeutung der Entwicklungsmechanik für die Physiologie", desgleichen zu demselben Zwecke um 12 Uhr mittags Herr Dr. med. Josef Igerscheimer seine Antrittsvorlesung über „Die Beziehungen von Scrophulose, exsudativer Diathese und Lymphatismus zu den phlyctaenulären Erkrankungen des Auges" halten. Der Dekan der medizinischen Fakultät ladet durch Anschlag am schwarzen Brett zu diesen Vorlesungen ein.

* **Stadttheater.** Am Donnerstag folgt als vierte Vorstellung im Björnson-Zyklus des Dichters letztes Werk „Wenn der junge Wein blüht", von Herrn Sieg inszeniert. Freitag wird Lortzings „Waffenschmied" gegeben, der seit zwei Jahren nicht auf dem Repertoire erschienen ist. Die Titelpartie ist Herrn Kammersänger Schwarz übertragen. Den Grafen Liebenau singt Herr Kammersänger Rudolph, die Marie Frl. Kühn, den Georg Herr Gruselli, den Adelhof Herr Kruthoffer, die Irmentraut Frau Walter-Hörig. Die musikalische Leitung hat Herr Kapellmeister Sauer. Für Sonnabend ist „Nathan der Weise" angesetzt. Sonntag nachmittag geht „Der Troubadour" als Fremdenvorstellung bei ermäßigten Preisen in Szene. Sonntag abend „Der fidele Bauer". Vorbestellungen für sämtliche angezeigte Vorstellungen nimmt die Tageskasse entgegen. Die Vorzugskarten der Literarischen Gesellschaft haben für Donnerstag und Sonnabend Gültigkeit.

* **Erstes Symphonie-Konzert des Stadttheater-Orchesters.** Es sei ein letzter Hinweis auf das erste Symphonie-Konzert des Stadttheater-Orchesters morgen, Donnerstag, gestattet. Um eine möglichste Einheitlichkeit des Programms zu erzielen, kommen in dem symphonischen Teil nur Werke moderner französischer Komponisten zur Aufführung. Die Solistin, Fräulein Eva von der Osten, trägt außer einer Arie von Massenet verschiedene Lieder am Klavier vor, die Kapellmeister Riedel am Bechstein begleitet. Karten-Vorverkauf bei Reinhold Koch.

* **Neues Theater.** Gerhart Hauptmanns fünfaktiges Drama „Einsame Menschen" geht heute als Familien-Abend bei kleinen Preisen in Szene. Donnerstag wird die übermütige Radrennfahrer-Komödie mit Gesang und Tanz „Der Flieger" wiederholt. Am Freitag gelangt der erste Schlager der Saison, Julius Horsts: „Der Himmel auf Erden" bereits zum 14. Male zur Aufführung.

* **Zoologischer Garten.** Morgen, Donnerstag, nachmittags findet ein Operetten-Konzert des Orchesters unserer 75er statt. Als Solistin ist die in Halle wohlbekannte und geschätzte Operettensängerin Frau Mizzi Fink-Binder gewonnen. Das Orchester wird sich im ersten Teile des Programms auch in größeren Aufgaben zeigen, indem es eine Beethovensche Ouverture: „Die Geschöpfe des Prometheus" und das Adagio aus der Oxford-Sinfonie von Haydn zum Vortrag bringt.

* **Walhalla-Theater.** Heute treten die Chungusen zum letzten Male auf. Morgen beginnt eine sehr interessante Nummer ,ein nur auf 10 Tage berechnetes Gastspiel. Es ist dies: Durga, das fliegende Piano.

* **Im Zentraltheater** (Leipzigerstr. 17) weist das neue Programm wieder ganz vorzügliche Schlager, so z. B. „Es war ein König in Thule", auf.

* **Das Welt-Panorama,** obere Leipzigerstraße 36, bringt diese Woche Bilder aus der Besitzung Südwest-Afrika, und zwar die Besichtigungen durch Staatssekretär Dernburg. Wir treffen mit dem Dampfer „Bürgermeister" im Hafen ein, besuchen das Gebirge, reisen nach Swakopmund, Jahalswater, Usakos, Omaruru, Klein- und Groß-Windhuk, besichtigen Farmen und machen uns mit Land und Eingeborenen bekannt.

* **Musikalische Reformationsfeier in der Pauluskirche.** Am Sonntag, den 30. Oktober, abends 8 Uhr veranstaltet der Pauluskirchenchor (Dirigent Organist Boyde) wie alljährlich, eine Reformationsfest-Musik. Zur Aufführung gelangen Werke protestantischer Meister aus dem 17. Jahrhundert bis auf Bach hin. Ein besonderes Interesse beansprucht die Kantate des Lüneburger Orgelmeisters G. Böhm, die vor wenigen Jahren erst mit noch vier anderen großen Chorwerken desselben Tonsetzers wieder aufgefunden wurde. Die Kantate, die vor zwei Jahren auf dem vierten deutschen Bachfeste in Chemnitz zum ersten Male wieder aufgeführt wurde, enthält Musik von großer Schönheit und wird gewiß auch hier Verehrer finden. Orgelstücke von Samuel Scheidt und Dietrich Buxtehude vervollständigen das Programm. Bei der Aufführung wirken solistisch mit: Frl. Meiling (Sopran), Frl. Zehler (Alt), Herr Hietschold (Tenor) und Herr Karl Hoyer (Orgel). Zum Eintritt berechtigen Programme, die im Vorverkauf bei Hofmusikalienhändler Hothan, Drogist Ender und Buchbindermeister Lehmann zu haben sind.

* **In der Petruskirche (Halle-Cröllwitz)** wird am 31. Oktober, abends 8 Uhr, eine besondere musikalisch-liturgische Reformationsfeier abgehalten werden. Ihre Mitwirkung haben zugesagt für Sologesang Fräulein Bertha Bose und Herr Lehrer Bose und für Chorgesang die Gesangsabteilung der Cröllwitzer Aktienpapierfabrik unter Leitung des Herrn Schildbach. Neben der Orgel wird ein Posaunenchor die Festgesänge begleiten.

* **Der Frauenbildungsverein** veranstaltet im Wintersemester 1910/11 folgende Kurse, die am 25. Oktober ihren Anfang nehmen: Englisch, Französisch und Italienisch, wie in den letzten Jahren — Lektüre und Konversation — mit denselben Lehrkräften wie bisher. Frl. Dr. Gosche gibt in der Literatur: Nordische Dichter und ihr Zusammenhang mit der deutschen Literatur. — Dienstag ½10 bis 11 Uhr. — In der Kunstgeschichte: a) Moderne Kunstprobleme und ihre Vertreter, Dienstag von ½12—1 Uhr. b) Italienische Kunststätten (Vorbereitung für eine Reise nach Italien) Dienstag ½4 bis ½5 Uhr. Frau Prof. Stoeltzner, Dr. med., Anleitung in der Pflege gesunder und kranker Säuglinge, mit praktischen Uebungen. — Außerdem werden eingerichtet: 1. Ein Kursus in Handfertigkeit für junge Mädchen. — 2. Ein Kursus in Anleitung zum Beschäftigen und Spielen mit Kindern. 3. Ein Beschäftigungsnachmittag für Kinder von 6—9 Jahren. Näheres darüber im Klub Albrechtstraße 16. Daselbst wird von Sonnabend, den 22. Oktober, ab eine kleine Ausstellung arrangiert, die alle die zu erlernenden Handfertigkeiten zeigt. — Außerdem ist ein Kursus in Rechtsbelehrung nach Weihnachten in Aussicht genommen. — Die regelmäßigen Dienstagsversammlungen beginnen am 25. Oktober, 5 Uhr: Bericht über die Bundestagung in Heidelberg.

* **Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.** In der am Donnerstag, den 13. d. M., abgehaltenen ordentlichen Sitzung sprach zunächst Herr Lehrer K. Poenicke über: „Biologisches über die Geburtshelferkröte, insbesondere über Kammerers Versuche betr. Vererbung erzwungener Fortpflanzungs-Anpassungen." Einleitend gab der Vortragende einen kurzen Ueberblick über die heimischen Krötenarten, wobei schönes lebendes Material zur Veranschaulichung des Gesagten diente. Sodann referierte er über die außerordentlich interessanten Ergebnisse, welche der Wiener Biologe Kammerer durch Abänderung der Lebensbedingungen bei der durch ihre Brutpflege ausgezeichneten Geburtshelferkröte erzielt hatte. In der Diskussion sprach Prof. Gebhard anknüpfend an die Vererbung der erworbenen Lebensgewohnheiten über die Bedingungen, unter denen eine Vererbung erworbener Eigenschaften bisher mit Sicherheit beobachtet wurde, dabei vor allem auf die Bedeutung der Selektion bei der Konstituierung neuer Eigenschaften hinweisend. Als selbständigen unangemeldeten Beitrag brachte Prof. Gebhard sodann noch eine sehr interessante Ausführung über das Vorurteil der einfachen Formen und der ebenen Querschnitte bei der Betrachtung von Organismen mit Rücksicht auf ihre mechanische Bau- und Wirkungsweise, die Dr. Staudinger in der Diskussion durch den Hinweis auf die Bedeutung der absoluten Größe bezw. Masse auf das Verhältnis von Masse und Oberfläche ausübt, ergänzte. — Die nächste Sitzung findet morgen, Donnerstag, pünktlich abends 8½ Uhr in den oberen Räumen des Reichshof (Eingang Kaulenberg) statt. Herr Dr. von Schlechtendal hat einen Vortrag angekündigt über „Das Auftreten kulturschädlicher Milben". — Gäste willkommen.

* **Entomologische Gesellschaft zu Halle a. S.** In der jüngsten Sitzung hielt Herr Bauer einen Demonstrationsvortrag über die Systematik der mitteleuropäischen Bläulinge im engern Sinn. Die an sich schon sehr artenreiche Gattung Lycaena neigt außerordentlich zu Abänderungen, so daß bei der leidigen Mihisucht der Lepidopterophilen bereits eine Unmenge Formen benannt sind und immer noch neu benannt werden. Angesichts dieses kaum mehr übersehbaren Namenballastes wäre es empfehlenswerter, statt jede Abweichung eigens zu benennen, einige wenige, die Art der Abweichung allgemein bezeichnende Termini einzuführen. Der Vortragende ging selbst mit gutem Beispiel voran, indem er 4 von ihm gefundene neue Aberrationen in Anlehnung an einen Vorschlag Courvoisiers einfach als „blaue Abart" (ab. coerulea) den betr. Stammformen anfügte. Besonderes Interesse fanden in der vorliegenden Spezialsammlung frische Stücke des erst neuerdings von Trapp am Simplon entdeckten lycidas, der eine Lokalrasse des südosteuropäischen zephyrus darstellt und dem zuliebe in diesem Sommer die Sammler, namentlich Engländer und Amerikaner, scharenweise die Simplongegend unsicher machten. Daß die hübsche Form noch nicht, wie so manche andere vor ihr, ausgerottet ist, verdankt sie einmal der gewöhnlichen botanischen Unkenntnis der wilden Schmetterlingsjäger, die die seltene Futterpflanze nicht beachten, und ferner dem Umstand, daß sie gern mit den gemeinsten Formen fliegt und in dem Schwarm leicht übersehen wird. — Herr Dr. med. Schwarzenbeck zeigte die mächtige Puppe des Windigs (Sphinx convolvuli) mit der deutlichen, bogig gekrümmten Saugrüsselscheide; Herr Bandermann lebende Eulenraupen aus Dalmatien und als unerwartet reiches Ergebnis des letzten schönen Sonntags eine Auswahl Herbstschmetterlinge aus dem Saaletal bei Röpzig. — Herr Laßmann wies eine Biologie der Tapezierbiene (Megachile centuncularis) vor. Die Biene verfertigt den kunstvollsten Bau, den überhaupt Insekten herstellen, indem sie aus Rosenblättern kreisrunde und mondförmige Stücke ausschneidet und damit ihre in hohlen Stengeln usw. angelegten Brutkammern austapeziert. In die aus mehreren Blattlagen zusammengeleimten regelmäßigen Zylinder legt sie je ein Ei und etwas aus Pollen und Honig gemischten Futterbrei und deckelt sie dann sauber zu, so daß die Decke des einen zugleich den Boden des nächsten bildet. — Herr Hemprich erfreute das Auge mit einer neuen Zusammenstellung der riesigsten und farbenschönsten Falter Indo-Australiens; Herr Bandermann legte aus dem Ei gezogene Stücke des in Osteuropa, von Schweden bis zum Kaukasus, beheimateten „kleinen Bären" (Arctia aulica) und zum Vergleich Tiroler Stücke von A. testudinaria vor. — Herr Laßmann zeigte eine lebende, im August bei Rothenburg a. S. gefangene Springspinne (Eresus niger), wohl die schönste Spinne Europas. Das behende, bissige Tier ist eigentlich in Südeuropa zu Hause, macht aber vereinzelt Vorstöße in nördlichere Gegenden. In seinen anziehenden Mitteilungen aus dem Gefangenschaftsleben der Spinne erwähnte der Vortragende, daß sie am liebsten Artverwandte frißt und eine Schreckstellung zeigt, indem sie den knallroten Hinterleib mit den tiefschwarzen, ein paar Augen vortäuschenden Punkten senkrecht hochrichtet.

Ballonfahrten übers Meer.

Von H. Hesse.

Der kühne Luftschiffer, der die Meerfahrt zum ersten Mal wagte, hieß Blanchard. Es war gerade eineinhalb Jahr her, daß die Gebrüder Montgolfier die Möglichkeit gezeigt, sich in die Lüfte zu erheben.

Von einem englischen Arzt, namens Jefferies, begleitet, fuhr er am 7. Januar 1785 von der Küste von Dover ab. Ein recht schwacher Nordwind trieb den Ballon auf das Meer. Bald aber bemerkte Blanchard, daß er sank. Zwar brachte er den Ballon wieder ein wenig in die Höhe, doch begann er sofort wieder zu fallen. Und doch lag die zu durchfahrende Strecke nicht zur Hälfte hinter ihm! Die Luftschiffer warfen ihren Proviant, die Instrumente, Anker, Stricke und sogar ihre Kleider ins Meer. Allein der Ballon sank immer noch. Da soll Jeffries Blanchard den Vorschlag gemacht haben, er wolle selbst über Bord springen, um seinen Gefährten zu retten. Doch dieses hochherzige Anerbieten war überflüssig, denn gerade in diesem Augenblick begann der Ballon ein wenig zu steigen. Bald tauchte die Küste auf, und es dauerte nicht lange, so schwebte der Ballon über Calais dahin. Schließlich blieb er in dem Walde von Guines an einer großen Eiche hängen, an deren Aeste die Luftschiffer sich anklammern konnten.

Die Fahrt hatte drei Stunden gedauert. Es war ein wunderbarer Zufall, daß sich der Wind auch nicht einen Augenblick gedreht. Er hatte sie so geradeaus getrieben, daß sie die Straße von Calais an ihrer engsten Stelle überquert hatten. Blanchards Erfolg erregte in ganz Frankreich wirkliche Begeisterung. Jeder wollte „Ballonist" werden. „Es herrscht eine unglaubliche Aufregung in Paris", schrieb eine Zeitung. „Die Enthusiasten der Luftschiffahrt sprechen schon davon, nach Amerika fahren zu wollen."

Doch schon im folgenden Jahre sollte das tragische Ende eines mißglückten Versuches in umgekehrter Richtung die erhitzten Gemüter abkühlen. Schon im Dezember 1784, während Blanchard seine Fahrt von England nach Frankreich vorbereitete, waren die Physiker Pilatre de Rozier und der Lotse Romain mit ihrem Ballon nach Boulogne an der nordfranzösischen Küste gekommen — in der Absicht, von Frankreich nach England zu fliegen.

Das Unternehmen war unendlich schwieriger als Blanchards Plan. Dieser konnte nicht verfehlen, irgendeinen Punkt des Festlandes zu erreichen, während die beiden anderen — in der großen Gefahr schwebten, sich im Atlantischen Ozean zu verlieren, sobald der Wind nur ein wenig nach Südwest abwich.

Pilatre de Rozier und Romain wurden übrigens geradezu vom Mißgeschick verfolgt. Sechs Monate warteten sie auf einen günstigen Wind und als dieser endlich da war, öffnete ein Arbeiter aus Ungeschicklichkeit ein Ventil, und das Gas entströmte, — es mußte erst eine neue Füllung vorgenommen werden. Was tat nun die Bevölkerung von Boulogne und die der umliegenden Städte, die so auf das erwartete Schauspiel verzichten mußten? Die Menschen stürzten wütend zu dem Gebäude, in dem die Luftschiffer ihren Ballon untergebracht, und Pilatre de Rozier und Romain wurden verhöhnt, verspottet und bedroht.

„Bald ist es der Wind, der sie hindert", schrieb eine Zeitung Nordfrankreichs, „bald sind die Röhren schadhaft, die die Luft einführen sollen. Wir sind immer noch der Meinung, nur die Furcht allein hält sie zurück. Möchte die göttliche Vorsehung ihnen den nötigen Mut einflößen!"

Die Regierung zeigte sich ebenso ungesittet. Als Pilatre de Rozier um neue Anweisungen gebeten, antwortete ihm der Minister, man müsse seine Versprechungen auch halten — er habe Geld genug bekommen.

So setzten denn die beiden Luftschiffer ihr Leben aufs Spiel. Obgleich ihr Ballon schon lange den Einflüssen der Witterung ausgesetzt war, und sich daher im schlechten Zustande befand, fuhren sie doch am 18. Juni 1786 um 7 Uhr morgens von der Boulogner Esplanade ab — trotz des schwankenden Windes. Die verschiedenen Luftströmungen trieben sie wiederholt aufs Meer und wieder zum Lande zurück. Unter dem Einfluß der glühendheißen Sonnenstrahlen dehnte der Ballon sich immer mehr aus und geriet schließlich an der höchsten Spitze in Brand.

Die guten Leute, deren Spott und Drohungen dieses Ergebnis zur Folge hatten, sahen einen Augenblick eine Feuerkugel durch den Himmelsraum rollen, während die Körper der beiden Luftschiffer herabstürzten und zerschmettert bei Wimereux liegen blieben. Einen ähnlichen Anblick mag wohl auch in der Nacht zum 17. April dieses Jahres das furchtbare Drama bei Reichensachsen gewährt haben, wenn man es aus nicht allzu weiter Entfernung hätte beobachten können.

Jenes Unglück nun kühlte für lange Zeit den Eifer der Liebhaber ab, die im Ballon übers Meer fahren wollten — fast ein Jahrhundert verstrich, bevor der Plan einer Ballonfahrt von Frankreich nach England wieder aufgenommen wurde.

*

Um den hundertjährigen Gedenktag der Erfindung des Luftballons zu feiern, hatte die Stadt Boulogne im Jahre 1883 zwei junge, tapfere Luftschiffer, namens Lhoste und Eloy, für eine Ballonfahrt gewonnen.

Diese waren um so eher dazu bereit, als sie sich mit demselben Plane trugen, bei dessen Ausführung Pilatre de Rozier und Romain 79 Jahre früher verunglückt waren. Nur wollten sie England von Cherbourg (an der nordfranzösischen Küste) aus erreichen.

Nach einigen Probeversuchen aber meinte Lhoste, Boulogne sei ein ausgezeichneter „Lufthafen" für die geplante Fahrt. Er trennte sich daher von seinem Gefährten, der immer noch für Cherbourg schwärmte, und versuchte das Abenteuer.

Am Sonntag, den 9. September 1883, stieg er um 5 Uhr abends auf, schwebte einen Augenblick über dem Hafendamm und erreichte bald in einer Höhe von tausend Metern das offene Meer. Bald vom Ost-, bald vom Südwind getrieben, geriet er gegen 7¼ Uhr in einen dichten Nebel, der ihm die Küste Frankreichs wie auch Englands verbarg. Zum Glück ging gegen 8 Uhr der Mond auf, und Lhoste unterschied deutlich die Lichter des Kap Gries-Nez und die von Dover. Gegen 9 Uhr gewahrte er Folkestone, doch erst um 10¼ Uhr gelang es ihm, die englische Küste zu erreichen.

In der Furcht, eine Gegenströmung könnte ihn aufs Meer zurücktreiben, öffnete er das Ventil und machte sich zur Landung bereit. Nachdem der Ballon nur einige Meter über der Erde geschleift, hielt er auf einer Wiese, auf der Schafe weideten. Nachdem Lohste nun seinen Ballon geleert und zusammengelegt, verbrachte er die Nacht unter freiem Himmel. Am Morgen wurde er von blökenden Tieren geweckt, die unruhig wurden, als sie den vom Himmel gefallenen Gefährten entdeckten. Ein Bauer teilte ihm mit, er sei in Hent, einem 20 Kilometer von Folkeston entfernten Dorfe, und bot ihm einen Wagen an, um ihn nach der Stadt zu bringen.

Um 3 Uhr nachmittags schiffte er sich wieder in Boulogne aus, mit dem berechtigten Stolze, als Erster im Ballon von Frankreich nach England gefahren zu sein.

Am 8. August des nächsten Jahres machte Lhoste einen zweiten Versuch, der vom gleichen Erfolge gekrönt wurde. Er stieg um 7 Uhr abends in Boulogne auf und landete um 10 Uhr in England, und zwar 2 Kilometer von New-Romany.

Lhoste unternahm noch eine dritte Ballonfahrt von Frankreich nach England, doch diesmal von Cherbourg aus, wo er am 29. Juli 1885 um 11 Uhr abends mit seinem Freunde Mangot aufstieg. Die letzte Reise trat er in Paris an, doch sollte es leider die letzte sein. Von seinem treuen Freunde Mangot und einem siebzehnjährigen jungen Mann begleitet, fuhr er am 13. November 1887 ab. Der Aufstieg hatte trotz eines Risses stattgefunden, durch den der Balloan während des Füllens beschädigt worden, und den man nur notdürftig repariert hatte. Infolge dieses Unfalles hielt sich der Ballon nur schwer in der Luft — schon in Quilleboeuf mußte Lhoste den jungen Mann aussetzen, der auf diese Weise dem Schicksal seiner unglücklichen Gefährten entging.

Lhoste und Mangot erreichten das offene Meer und verschwanden für immer. Der Kapitän des englischen Dampfers „Prinz Leopold", der dem in großer Not befindlichen Ballon gegen 4 Uhr nachmittags begegnete, machte vergebliche Versuche, sie zu retten. Das Meer ging hoch, der Sturm wütete, und es goß in Strömen. Die Wogen brandeten wütend an dem Ballon und zwangen die Luftschiffer, das Fahrzeug zu verlassen. Als der Ballon an dem Schiff vorbeitrieb, befand sich niemand mehr auf dem Wrack — Lhoste und Mangot hatten ihre Fahrt mit dem Tode bezahlt!

Zur Erinnerung an seine kühne Fahrt setzte die Stadt Boulogne im Jardin des Tintelleries Lhoste ein Denkmal — gerade an der Stelle, wo er bei seinem ersten Versuche aufgestiegen.

Die Geschichte der Seefahrten auf dem Luftwege hat also bis jetzt nur wenige Erfolge zu verzeichnen. Erst in den letzten Tagen hat sich dies geändert. Der glänzende Flug des Clement-Bayard von Paris nach London hat den Bann gebrochen und wenn auch Wellmans allzukühner Versuch gescheitert ist, so erscheint das Problem der Ueberfliegung des Weltmeers doch der Lösung nahe.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191010206/fragment/page=0002
DFG

*** Monoplan-Schauflüge auf den Passendorfer Wiesen.** Am Sonntag, den 23., Montag, den 24., Sonnabend, den 29. und Sonntag, den 30. Oktober, werden nachmittags von 3 Uhr ab durch den früheren Radweltmeister G. Poulain Monoplan-Schauflüge veranstaltet. Poulain flog mit großem Erfolg in Johannisthal, Beuthen, Königsberg, Görlitz und Liegnitz. Ueber Preise der Plätze s. Inserat.

*** Trauerfeier.** Unter überaus starker Beteiligung wurde gestern der Knappschafts-Bureauvorsteher Ernst Göhre zur ewigen Ruhe geleitet. Die Kapelle des Nordfriedhofs war zur Aufnahme aller derjenigen, die ihm im Leben nahe standen und die dem treuen Mitarbeiter und lieben Freunde das letzte Geleit geben wollten, zu klein. Viele Teilnehmer waren genötigt, vor der Kapelle des Schlusses der Feierlichkeit zu harren. In trefflichen Worten schilderte der Geistliche den Lebenslauf und die Verdienste des in der Mittagszeit seines Lebens Heimgegangenen. Ein geschulter Chor von Freunden des Verblichenen sang weihevoll „Es ist bestimmt in Gottes Rat“. Der Kreisverein Halle des Verbandes deutscher Gruben- und Fabrikbeamten war mit der Fahne und der Dölauer Bergkapelle erschienen und schritt dem Trauerzuge nach der Gruft voraus. Unter den Klängen der Bergkapelle „Wie sie so sanft ruhn“ wurde der Sarg in die Gruft gesenkt. Der Vorsitzende des Verbandes deutscher Bureaubeamten, Bureauvorsteher Schöbitz aus Leipzig, widmete an der offenen Gruft dem Verstorbenen in ergreifenden Worten einen Nachruf, ihn als den treuen Freund und Mitarbeiter feiernd.

*** Bazar der Johannesgemeinde.** Den Reigen der Bazare der Kirchengemeinden eröffnet diesmal die Johannesgemeinde, die große Gemeinde mit ihrer fast ausschließlichen Arbeiterbevölkerung und darum auch so vielfachen Not. Fleißige Damenhände haben das ganze Jahr rührig geschafft und harren nun am 26. und 27. Oktober im Ev. Vereinshause der Käufer, die das ihre tun sollen, damit die Gemeindediakonisse weiter im volk- und armutsreichen Süden ihre segensreiche Tätigkeit treiben kann. Abends werden auch musikalische und gesangliche Darbietungen das Publikum erfreuen.

*** Eine Aufführung von Körners „Zriny“** findet am Dienstag, den 1. November, abends, im „Wintergarten“ statt. Dies fünfaktige Trauerspiel ist seit Jahren auf Halleschen Bühnen nicht zur Aufführung gelangt, bis im Januar 1906 der Ev. Männer-, Jünglings- und Jugendverein an St. Ulrich das Wagnis unternahm und durch ein zum Brechen volles Haus belohnt wurde. Vielfachen Wünschen gemäß wiederholt es der Verein nunmehr. Leitung und Titelrolle liegt in den Händen von Herrn Kurt Diete. Vorverkauf bei Herrn Pastor Richter und beim Kassierer, Herrn Böker, Leipzigerstraße 7.

*** Krankenkassenverband.** Als neuer Kassenarzt wurde Dr. Weinsheimer, Jacobstraße 58, 1 Tr., angestellt. Das Verzeichnis der nunmehr praktizierenden Aerzte ist heute im Inseratenteil enthalten. Arbeitgeber, Kassenmitglieder und beteiligte Kassen werden ersucht, die bezügl. Bekanntmachung auszuschneiden und bis auf weiteres als Aerzteverzeichnis zu verwenden.

*** Musterschutz** wurde erteilt auf einen federnden Nagelort Herrn Oswald Pretzsch, Halle a. S., Sternstraße 6. Mitinhaber der Erfindung ist Herr Felix Patzschke, Halle a. S., Robert Franzstr. 1b.

*** Personalveränderungen im Ober-Postdirektionsbezirk Halle.** Versetzt sind die Ober-Postpraktikanten Dr. Toberg von Halle nach Forst (Lausitz) und Grabs von Halle nach Liegnitz als Post-Inspektoren, ferner die Postpraktikanten Dr. Venediger von Halle nach Kassel, Boldt von Braunschweig, Heinemann von Oppeln, Stadel von Neumünster nach Halle, Graefe von Merseburg nach Braunschweig.

*** Die Elizabeth Duncan-Tanzschule** gibt am 25. Oktober einen Tanzabend, verbunden mit Vortrag über Zweck und Ziel der Schule. Sieben junge Mädchen im Alter von etwa 9—12 Jahren, barfuß, nur mit einem bis zu den Knieen reichenden Gewand bekleidet, das an die bekannte klassische Statue der Amazone erinnert, treten auf. Es werden zuerst Uebungsstudien und dann Tanzspiele aufgeführt. Kartenverkauf bei Heinrich Hothan.

*** Das American-Theater** hat wieder ein vorzügliches Programm zusammengestellt. Recht erfreulich ist es, daß dieses Theater den Hinweisen des Dürerbundes ganz besondere Beachtung schenkt und Stücke bietet, die weder Frivoles, noch blutrünstige Szenen enthalten. Hervorzuheben sind aus dem reichhaltigen Programm die bildliche Darstellung der Schillerschen Ballade „Die Bürgschaft“, ferner „Es war ein König in Thule“, „Ein Stiergefecht in Chile“ und das Drama „Um eine Rose“.

*** Biophon-Theater.** Mit dem neuen Programm ist das Theater in der Lage, seine Besucher einige Stunden angenehm zu unterhalten. Besonders hervorzuheben ist das große Lebensdrama „Die Ehre“ nach dem gleichnamigen Drama von Sudermann. Auch die anderen dramatischen Stücke finden reichen Beifall, ebenso wie die mehr für die Lacher bestimmten Bilder. Auch das Tonbild „Honeymoon-Niggertanz“ bildet eine angenehme Bereicherung des Programms. Das Journal bietet in klaren Aufnahmen die bedeutendsten Ereignisse der letzten Woche.

*** Wilhelmsgarten.** Am Donnerstag wird ein klassischer Abend veranstaltet. (S. Inserat.)

*** Jungliberaler Verein.** Der Ausschuß des Vereins hielt gestern eine Sitzung ab, in der namentlich das Winterprogramm besprochen wurde. Danach wird die Reihe der Vorträge Donnerstag, den 20. ds. durch Herrn Dr. Alfred Funke-Halle eröffnet werden, der ein recht aktuelles Thema „Portugal, einst und jetzt“ behandeln wird.

Achtung!

Auf Seite 14 der heutigen Ausgabe des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis“ befindet sich die für alle Gestellungspflichtigen wichtige Bekanntmachung, betreffend die

Herbst-Kontroll-Versammlungen.

Alle Gestellungspflichtigen seien auch an dieser Stelle auf diese Bekanntmachung aufmerksam gemacht. Dieselbe erscheint nur einmal im General-Anzeiger, doch wird wiederholt auf dieselbe hingewiesen.

Einzelne Exemplare des General-Anzeigers sind in der Hauptexpedition für 5 Pfg. erhältlich!

Der Vortragende kennt Land und Leute aus eigener Anschauung und hat u. a. auch mehrere Jahre in Brasilien zugebracht, so daß ein interessanter Abend zu erwarten ist. Weitere Vorträge haben für die nächsten Monate zugesagt die Herren Professor Dr. von Blume, Professor Menzer und Oberlehrer Wenzlau. Der Zutritt zu diesen Veranstaltungen, die in der „Tulpe“ stattfinden, ist kostenlos und auch Nichtmitgliedern gestattet.

*** Die Schmiede-Innung** hielt am 15. d. M. ihre Quartalsversammlung im „Wettiner Hof“ ab. Es wurden 6 Lehrlinge losgesprochen und 2 eingeschrieben. Den Mitgliedern wurde vom Vorstand der Abschluß einer Haftpflichtversicherung mit dem Stuttgarter Versicherungsverein sehr empfohlen, da sie dadurch gegen Unfälle im Hufbeschlag sowie gegen Personen- und Sachbeschädigung gedeckt seien. Eine Versicherung durch die Fachzeitungen wurde nicht empfohlen, da diese bei Regulierung von Schadenfällen sehr viel Schwierigkeiten machen. Zum Kaiser Friedrich-Denkmal wurden durch Sammlung und aus der Innungskasse 100 Mk. gestiftet, auch wurden aus der Kasse 20 Mk. zur Fritz Reuterspende bewilligt. Am 1. Oktober ist in Hamburg eine Schmiede-Wagenbau-Schule eröffnet, die zum Besuch für junge Schmiede sehr empfohlen wurde. Auf die Beschwerde eines Mitgliedes, daß die Speditionsfirma G. Vester eine neue Schmiedewerkstatt direkt an der Straße errichtete, wurde der Innung von der Baupolizei der Bescheid, daß eine baupolizeiliche Vorschrift darüber nicht bestände, außerdem handle es sich um eine Privatschmiede, in der eine regelmäßige Benutzung nicht stattfinden werde. Zum Vorsitzenden des Gesellenprüfungsausschusses wurde Obermeister Schatz, als tSellvertreter Meister Beuche gewählt. Die Fachschule wird am Sonntag, den 16. Oktober, nachmittags 2 Uhr, im Volksschulgebäude Neue Promenade eröffnet. Zum Schluß wurden noch Unfallverhütungsvorschriften bekannt gegeben.

*** Die Schülerwerkstätten in Halle** beginnen nächsten Sonnabend, den 22., nachmittags 3 Uhr ihren Winterlehrgang in den bisherigen Räumen der Schillerschule (Holzschnitzerei und Tischlerei) und der Moritzburg (Papparbeit). Damit tritt an Eltern und Erzieher wieder die Aufgabe heran, eine Gelegenheit zur körperlichen Ausbildung ihrer Kinder zu benutzen, die sehr nützlich, ja fast unersetzlich ist, um eine bedenkliche Einseitigkeit in der Erziehung nicht aufkommen zu lassen. Die Herstellung von Schülerarbeiten hat seit vielen Jahren in erfreulicher Weise gezeigt, nicht nur welche Geschicklichkeit in einer wöchentlich zweistündigen Uebung erlangt wird, sondern auch in welcher Weise Ueberlegung, Geduld und Schönheitssinn gefördert werden. Näheres im Inseratenteil.

*** Sprachheilkursus.** Die städtische Schulverwaltung beabsichtigt, während des Winterhalbjahres einen Kursus abzuhalten, in dem Lehrer und Lehrerinnen unserer Stadt die notwendigen Vorkenntnisse zur Erteilung des Sprachheilunterrichts sich erwerben können. Der Kursus wird von Herrn Lehrer P. Hoffmann geleitet werden, etwa 30—35 Stunden dauern und einen theoretischen und praktischen Teil umfassen. Der theoretische Teil des Kursus wird außerhalb der Schulzeit in den späten Nachmittagsstunden erledigt werden; für den praktischen Teil des Kursus wird es nötig sein, die Teilnehmer ab und zu von einer Unterrichtsstunde zu befreien, damit sie den Vorführungen in der Sprachheilklasse beiwohnen können. Anmeldungen von städtischen Lehrern und Lehrerinnen zur Teilnahme an dem Kursus sind durch die Herren Schulleiter bis zum 20. Oktober dem Schulbureau einreichen.

*** Warmes Frühstück für arme Schulkinder** soll seitens der Stadt auch diesmal in der bevorstehenden kalten Jahreszeit in den städt. Volksschulen vor Schulanfang verabreicht werden. Die Eltern, die für ihre Kinder diese Vergünstigung erlangen wollen, haben sich in der Zeit vom 24. bis 29. Oktober bei den betr. Rektoren zu melden. Eine Armenunterstützung bedeutet dieses unentgeltlich gewährte Frühstück nicht.

*** Schulpersonalien.** Nach Bekanntgabe im „Amtlichen Schulblatt für den Regierungsbezirk Merseburg“ sind der Lehrer Stöpel und die Haushaltungslehrerin Springer in Halle a. Saale endgültig angestellt.

*** Sein 50jähriges Dienstjubiläum** feiert am 22. Oktober der Divisionsküster Friedrich Urban von der 8. Division, ein Mitkämpfer im Kriege von 1866 und 1870/71.

*** 60jähriges Geschäftsjubiläum!** Am Donnerstag, den 20., begeht die Firma F. Böttger (Inh. Max Böttger) ihr 60jähriges Geschäftsjubiläum. Aus kleinen Anfängen hat sich die Firma zum heutigen großen Umfang und Leistungsfähigkeit durch Reellität emporgearbeitet, so daß sie jetzt mit Recht zu einem der größten Geschäfte der Maßbranche gerechnet wird. Die langjährige Tätigkeit des Personals zeugt zudem von dem guten Einvernehmen, das zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer herrscht; sind doch unter letzteren Leute, die schon 25 bis 45 Jahre ununterbrochen bei der Firma beschäftigt werden.

*** Einen Ohnmachtsanfall** erlitt gestern vorm. gegen 11½ Uhr ein Schriftsetzer vor dem Grundstück Liebenauerstraße Nr. 1. Da er sich nicht wieder erholte, wurde er mit dem Krankenwagen in das Elisabeth-Krankenhaus gebracht.

*** Zertrümmerte Schaufensterscheibe.** Das scheugewordene Pferd des Fleischers Paul Reißner aus Gutenberg lief gestern vorm. gegen 11½ Uhr in die Schaufensterscheibe des Möbelfabrikanten Viktor Deige im Hause Graseweg 3b und zertrümmerte sie.

*** Mit der blanken Waffe.** Gestern nachmittag gegen 5 Uhr wurde ein Polizeisergeant von dem Gelegenheitsarbeiter Otto Rabenalt gelegentlich einer Sistierung am hiesigen Güterbahnhof tätlich angegriffen. Der Beamte mußte von seiner Waffe Gebrauch machen und dabei erlitt der Angreifer Verletzungen am linken Arm durch flache Säbelhiebe. Er wurde der chirurgischen Klinik zugeführt.

*** Verhängnisvolle Teschinspielerei.** Heute morgen gegen 6 Uhr spielte der Arbeitsbursche Kurt Keil in einem Motorwagen der Stadtbahn, Linie 1 mit einem geladenen Taschenteschin, wobei sich dieses entlud und das Geschoß einen gegenübersitzenden Arbeiter in den rechten Arm traf. Der Verletzte begab sich sofort nach der Klinik.

Dankbare Freunde

Nürnberg, 12. Apr. 1910. Im November letzten Jahres habe ich zur Auffrischung meines überarbeiteten Körpers und der Nerven „Bioson“ getrunken und war damit wirklich sehr zufrieden. Nach Verlauf von 6 Tagen schon äußerte sich die Wirkung durch regen Appetit und geregelten Stuhlgang. Ich verbrauchte 2 Pakete und konnte eine Gewichtszunahme von 4 Pfund feststellen; desgleichen befand ich mich bedeutend wohler als vor dem Gebrauch, frischere Lebenskraft und besseres Aussehen machten sich bemerkbar, denn der Magen forderte seine Rechte und jede Speise mundete und bekam mir gut, was vor Gebrauch des Bioson nicht der Fall war. Ein Freund von mir trinkt ebenfalls Bioson. Das erste Paket hat er auf meinen Rat hin genommen und sein Arzt hat ihm ein weiteres verordnet. Mein Freund ist so zufriedengestellt davon, daß er Ihr Präparat bei allen Bekannten empfiehlt und mir nicht genug danken konnte, daß ich ihn auf Bioson aufmerksam gemacht habe. Sein Magen ist jetzt wieder recht kräftig und er hat gute Verdauung und dadurch auch geregelten Stuhlgang bekommen, was ihm früher fehlte. Wir beide werden uns durch Empfehlung Ihres Präparates Ihnen dankbar zeigen. Mit aller Hochachtung! Martin Tratz, Metallarbeiter, Gugelstr. 42. Unterschrift beglaubigt: Geheimer Justizrat Göhl, Notar. Bioson ist das beste und billigste Kräftigungsmittel. Paket drei Mark in Apotheken, Drogerien.

Aus dem Geschäftsverkehr.

*** Das Park-Hotel,** das am Sonnabend durch Herrn Oskar Stöpel mit einem Festmahl im festlich dekorierten Saale eröffnet wurde, zeichnet sich durch wirklich vorbildliche Einrichtung aus. Das Fürstenzimmer im ersten Stockwerk bildet eine Sehenswürdigkeit für sich. In sämtlichen Etagen sind Staubsaugerohre, Feuermelder, Telephon und in den Toiletten Warm- und Kaltwasservorrichtung untergebracht. Durch Verbindung von Salon, Schlafzimmer, Toiletten und Baderaum ist Gelegenheit geboten, für sich völlig abgeschlossen zu bleiben. Halle ist mit dem Park-Hotel wieder ein Stück Großstadt mehr geworden.

*** Das Favorit-Handarbeits-Album,** Ausgabe III, Preis 60 Pf. (direkt und postfrei 70 Pfg.) ist soeben im Verlag der Internationalen Schnittmanufaktur, Dresden, erschienen. Es bietet in reichster Auswahl künstlerische, leicht ausführbare Vorlagen zur Anfertigung von Handarbeiten, passend für Bekleidungs- und Gebrauchsgegenstände. Zu beziehen ist es durch die hiesige Vertretung der Firma W. F. Wollmer.

*** Die Pilsener Genossenschafts-Brauerei** in Pilsen (Generalvertreter in Halle E. Lehmer) erhielt auf der Weltausstellung in Brüssel den Grand Prix, die höchste Auszeichnung.

Wetterbericht des „General-Anzeiger“.

Voraussichtliches Wetter am 20. Oktober.

Teils wolkig, teils aufheiternd, mäßig warm, keine wesentlichen Niederschläge.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 20. Oktober.

Unruhig, wechselnde Bewölkung, kühler, Niederschläge in Schauern.

Kleines Feuilleton.

*** Ueber Tolstois Befinden** liegen wieder einmal beunruhigende Nachrichten vor. Nach seinem gewöhnlichen täglichen Spaziergange legte sich der Graf vorgestern in seinem Arbeitszimmer zur Ruhe. Da er nach mehreren Stunden nicht herauskam, trat seine Gattin ein und fand ihn ohnmächtig. Alsdann redete er irre. Erst nach Mitternacht gelang es drei Aerzten, das Bewußtsein des Leidenden wieder wachzurufen.

*** Das älteste Bibelmanuskript.** Von einer außerordentlich interessanten Entdeckung, die dem Abbé Eugène Tisserand gelungen ist, machte in der Pariser Akademie der Inschriften R. P. Scheil nähere Mitteilungen. Tisserand hat im Britischen Museum ein altes Manuskript entdeckt, das syrischer Herkunft ist und sich nach näherer Untersuchung als ein Palimpsest des Jesaias erwies. Der Fund bedeutet für die Wissenschaft den Besitz des ältesten Bibelmanuskripts, das bisher ans Licht kam, denn die Handschrift stammt aus den Jahren 458 bis 459 unserer Zeitrechnung. — Der Pentateuch, der sich ebenfalls im Britischen Museum befindet, stammt aus dem Jahre 464.

***Die Wiener Direktionskrise.** In den letzten Tagen hat die oberste Hoftheaterbehörde in Wien dem Direktor Felix v. Weingartner einen neuen Vertrag vorgelegt, in welchem sie die Klausel über das ihr zustehende jährliche Kündigungsrecht gestrichen hat. Direktor v. Weingartner wurde gleichzeitig der Wunsch des Intendanten mitgeteilt, daß auch v. Weingartner auf sein Kündigungsrecht verzichten möge. Weingartner hat seinen Entschluß noch nicht endgültig gefaßt; es ist aber zu erwarten, daß auch er auf sein Kündigungsrecht verzichten wird, worauf ein neuer, mehrjähriger Vertrag sofort in Kraft treten wird. Damit ist die Direktionskrise in der Hofoper beigelegt.

Nochmals die Wirkung der Kometen auf das Wetter. Es ist das ganze Jahr über Brauch gewesen, alle ungewöhnlichen Erscheinungen auf der Erde mit Störungen in Verbindung zu bringen, die ihren Ursprung im Halleyschen Kometen oder seinem Vorläufer haben sollten. Da konnte es denn nicht ausbleiben, daß auch die ungewöhnliche Witterung des letzten Sommers, und namentlich sein überreichlicher Regenfall, auf den gleichen Zusammenhang zurückgeführt wurde. Im allgemeinen sind diese Vorstellungen von den Gelehrten als durchaus unwissenschaftlich glatt abgewiesen worden. Jetzt, nachdem die Erörterung dieser Fragen schon fast zur Ruhe gekommen ist, unternimmt der bekannte Astronom und Physiker Deslandres in den Sitzungsberichten der Pariser Akademie der Wissenschaften das Wagnis, das ihm gewiß von manchen Fachgenossen verübelt werden wird, diesen Vermutungen doch auch wissenschaftlich etwas näher zu treten. Da andere Wirkungen der Kometen selbst bei einer unmittelbaren Berührung ihrer Masse mit der Erde, abgesehen von einem Sternschnuppenfall, nach den früheren Erfahrungen nicht denkbar sind, so meint der Gelehrte, daß doch der mögliche Einfluß eines großen Stroms von Kometenmasse auf die Verdichtung des Wasserdampfes in der Atmosphäre und den dadurch bedingten starken Regenfall in genauere Untersuchung gezogen werden müßte. Deslandres bekennt sich zu der Ansicht, daß die Kometenschweife unter Mitwirkung der bekannten Kathodenstrahlen der Sonne zustande kommen, die nach den Untersuchungen des deutschen Physikers Goldstein und der skandinavischen Physiker Birkeland und Arrhenius für die Erscheinungen des Erdmagnetismus und der Nordlichter im wesentlichen verantwortlich zu machen sind. Wenn die Kathodenstrahlen, die von der Sonne ausgehen, auf den feinen Stoff eines Kometenschweifs stoßen, so könten sie Strahlen erzeugen, die den Röntgenstrahlen ähnlich sind und tief in die Atmosphäre der Erde einzudringen vermögen. Diese Strahlen aber bewirken nach den Feststellungen der Physiker die Verdichtung von Wasserdampf.

Hochzeit in China.*) Die Braut kannte ich. Noch vor zwei Jahren hatte ich sie vor der Tür eines Nachbarhauses ihre kleinen Geschwister warten sehen. Es war eine kinderreiche Familie. Immer lagen ein paar unendlich schmierige, nackte kleine Gestalten im Straßensande oder wühlten zwischen den Schweinen in den Schutthügeln am Gartenzaun. Zwischen ihnen lag der zottige Haushund in seinem dichten Pelz und sonnte sich und blinzelte träge nach den Vorübergehenden. So leben alle armen Kinder, bis sie acht Jahre alt werden. Dann ändert sich das Bild nur insofern, als sie Kleidung erhalten: eine Jackenhose, hinten vollständig offen. Es erspart die Wartung und Mühe. Dazwischen hatte Jakobs Zukünftige gesessen, bis sie 14 Jahre alt war. Dann aber durfte sie sich nicht mehr in der Oeffentlichkeit zeigen; sie war nun heiratsfähig. Sie lernte sich das Haar sauber kämmen, lernte von der Mutter ein wenig Nähen und Sticken. Kochen konnte sie schon, hatte sie doch schon von früh auf den Reis aufs Feuer setzen müssen. Sie war, wie alle Mädchen ihres Standes, an schwere Arbeit gewöhnt. Sie trug Wasser und Holz und fegte das Haus aus. Zum Markte ging sie nur selten mit ihrer Mutter, und dann schritt sie unter dem breitrandigen Hute mit niedergeschlagenen Augen einher. Ihr Haar war in einen dichten Zopf geflochten, in den eine dreifingerdicke hellrote Wollquaste, das Zeichen junger, unverheirateter Mädchen, eingeflochten war, die bis auf die Waden herunterhing. Ihre Füße trug sie bloß, wie ihre Mutter. Sie trug die im Süden übliche dunkelbraune Seidenjacke und ebensolche Hosen. Jacke und Hose waren mit buntem billigem Band besetzt. Was sie auf dem Markt kauften, war nicht der Rede wert: ein bißchen getrockneten Fisch, ein bißchen Gemüse und drei oder vier Unzen Fleisch. Reis bildete für sie, wie für alle Chinesen ihrer Klasse, die Hauptnahrung. War sie früher schmutzig und schmierig umhergelaufen, so hörte das jetzt auf. War sie früher gescholten und geschlagen worden, so wurde sie jetzt fast mit Liebe behandelt. Mit einem Male hatte sie Wert bekommen, und sie wußte das. Ihr Vater hatte vom Vermittler als Kaufwert für seine Tochter hundertfünfzig Unzen Silber verlangt, doch war das wohl zuviel, und für hundertzwanzig Unzen würde sie weggegeben werden. Das war viel Geld, aber sie war auch ein hübsches Mädchen und so war sie stolz auf den hohen Preis. Im Hause brauchte sie nur noch wenig zu arbeiten, und sie freute sich dieses Wechsels. War sie früher nur als ein unnützer Esser angesehen worden, der nur notdürftig durch seine häusliche Arbeit sein Essen verdiente, so sah ihre Familie jetzt in ihr nicht nur das Wertobjekt, sondern freute sich auch, daß sie sie los wurde. Es waren ja noch genug Mäuler vorhanden, und der Verdienst war knapp. Nur zwei der Söhne waren verheiratet und verdienten ein wenig, von dem sie alle leben mußten: die beiden Eltern, die Tochter, zwei kleinere Kinder, die beiden erwachsenen Söhne, deren Frauen und einige Babys. Das war eine ungeheure Zahl bei der schmalen Einnahme. Das Geld ging alles in einen Topf, und sie lebten alle davon. So will es der Brauch des Landes. Söhne verdienen, Mädchen kosten. Söhne zu besitzen ist ein Segen, ist begehrenswert, weil notwendig; Töchter zu haben ist eine Plage. Die Söhne etwas lernen lassen ist weise; denn es bringt Geld. Mädchen lernen dagegen nichts; es wäre fortgeworfenes Geld.

*) Wir entnehmen dieses interessante Porträt aus China mit Genehmigung der Deutschen Verlags-Anstalt, Stuttgart, einem Artikel von Max Diehr in Nummer 1 der Zeitschrift „Ueber Land und Meer.“

*** Ein Andenken an die Schlacht von Omdurman.** Es sind jetzt mehr als zwölf Jahre seit der wichtigen Schlacht von Omdurman vergangen, in der Lord Kitchener den Mahdi entscheidend besiegte. Eine lebendige Erinnerung an diese Schlacht stellte sich vor einiger Zeit dem Leiter der Krankenhäuser in Chartum, Dr. Christopherson, vor in der Person eines Arabers, der in jener Schlacht einen Shrapnell-Schuß erhalten und das Geschoß mehr als elf Jahre mit sich herumgetragen hatte. Der Araber mußte überhaupt eine recht gute Konstruktion besessen haben, denn er war außer der stärksten Verwundung am Oberschenkel noch dreimal an den Beinen getroffen worden, ohne daß er sich bewogen gefühlt hatte, einen Arzt aufzusuchen. Dabei waren die Verletzungen zum Teil so schwer, daß sogar Knochensplitter in den Wunden steckten, deren einer denn auch einmal von einem ägyptischen Doktor bei Gelegenheit herausgezogen worden war. Zum mindesten muß der Araber wenigstens die Gebote der Reinlichkeit in ungewöhnlichem Grade erfüllt haben, weil sonst die Heilung der Wunde samt den darin steckenden Geschossen und Knochensplittern gar nicht denkbar gewesen wäre. Die Lage des Geschosses und der Splitter schien noch unverändert zu sein, nur hatte sich auf dem Geschoß eine geringe Ablagerung von etwas weißem Salz gebildet. Nach der Schlacht hatte er nur ungefähr einen Monat gebraucht, um sich wieder ganz hergestellt zu fühlen, und hatte auch später kaum eine Unannehmlichkeit verspürt, bis eben nach Verlauf von etwa elf Jahren, als ihn das Geschoß plötzlich wieder zu drücken begann, er infolgedessen nach Omdurman fuhr, um dort einem Arzt der früher feindlichen Partei sein Leid zu klagen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191010206/fragment/page=0003
DFG

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Wechsel im Kriegsministerium?

* **Berlin, 19. Oktober. (Privattelegramm.) Nach der Meldung einer Berliner Korrespondenz soll die Stellung des Kriegsministers von Heeringen erschüttert sein, so daß in Kürze mit seinem Rücktritt gerechnet werden müsse. Als wahrscheinlicher Nachfolger nannte die Korrespondenz den Chef der Landgendarmerie Generalleutnant Freiherrn von Medem. Eine Bestätigung dieser Nachricht liegt noch nicht vor.**

Der Reichskanzler und die Parteien.

Z. **Berlin**, 19. Oktober. (Privattelegramm.) Ein Berliner Abendblatt brachte gestern die angeblich aus Bundesratskreisen stammende Meldung, daß Herr von Bethmann Hollweg eine Abkehr von der von Bülow übernommenen Kompromiß-Politik mit den Parteien anstrebe, um der Stellung des Bundesrats in der inneren Politik größeres Gewicht zu verleihen. In großem Gegensatze dazu steht die mir von zuverlässigster Seite zugehende Nachricht, daß in den letzten Tagen wiederholt eingehende Besprechungen des Reichskanzlers mit Angehörigen der rechtsstehenden Parteien stattgefunden haben und daß auch an Herrn Ernst Bassermann die Einladung zu einer Konferenz mit ergangen ist. Mit dem Zentrum ist konservativerseits schon seit Wochen ein intimer Gedankenaustausch im Gange, dessen Niederschlag in der bemerkenswerten Einmütigkeit der konservativen und der Zentrums-Presse in der Beurteilung der innerpolitischen Fragen festzustellen ist. Es scheint also, daß der Reichskanzler mehr als je entschlossen ist, sich für den Wiederbeginn der parlamentarischen Arbeiten mit einer sicheren Regierungsmehrheit zu rüsten. Ob seine Bemühungen Erfolg haben werden, wird abzuwarten sein.

Die neue Militärvorlage.

Z. **Berlin**, 19. Oktober. (Privattelegramm.) Die neue Quinquenatsvorlage, die dem Reichstage gleich nach dem Wiederzusammentritt vorgelegt werden wird, beträgt insgesamt auf die verschiedenen Jahre verteilt 42,5 Millionen Mark, bleibt also hinter der befürchteten Summe weit zurück. Es ist indessen wahrscheinlich, daß für die Jahre nach den Reichstagswahlen noch Nachforderungen kommen werden, da die Regierung es als nützlich erachtet hat, die bevorstehenden Reichstagswahlkämpfe nicht noch durch eine starke Erhöhung der Militärlasten zu verschärfen. Der ganze Umfang der neuen Forderungen wird sich also erst übersehen lassen, wenn die in Aussicht genommenen Nachforderungen bekannt sein werden.

Die militärischen Ueberlandflüge.

* **Berlin**, 19. Oktober. Eine Fortsetzung der militärischen Ueberlandflüge Johannisthal-Döberitz fand gestern nachmittag statt. Auch die gestrigen Flugversuche verliefen trotz des scharfen Nordwestwindes befriedigend.

Zum Unglück auf der Zeche „Siegfried".

* **Gr. Giesen, 19. Oktober. Heute morgen 3 Uhr war es gelungen, sämtliche Leichen der auf dem Schachte der Gewerkschaft „Siegfried" Verunglückten zu bergen. Das Unglück hat im ganzen 18 Opfer gefordert, 16 Bergleute und 2 Rettungsmannschaften. Oberbergrat Müller und Bergrat Richert leiteten ununterbrochen die schwierigen Bergungsarbeiten. Die Untersuchung über die Ursachen des Unglücks wird im Laufe des Vormittags fortgesetzt.**

* **Groß-Gießen**, 19. Oktober. Wie die Verwaltung mitteilt, hat die amtliche Untersuchung ergeben, daß das Unglück auf der Gewerkschaft Siegfried durch die wahrscheinlich das Verschulden eines Hauers entstandene Explosion einer Dynamitkiste verursacht worden sei.

Die Tumulte in Bremen.

* **Bremen, 19. Oktober. (Privattelegramm.) Vor dem Depot der Straßenbahn am Haverkamp, wo die von Hamburg beorderten Arbeitswilligen untergebracht sind, ist es gestern abend zu schweren Ausschreitungen gekommen. Eine nach vielen Hunderten zählende Menschenmenge hatte gegen 7 Uhr abends die Straße besetzt. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung war ein Aufgebot von 100 Schutzleuten herangezogen worden. Aus der Menge heraus erschollen Hohnrufe. Sobald aus der Menge mit Steinen usw. auf die Beamten geworfen wurde, gingen dieselben mit gezogener Waffe vor. Die Ausfälle wiederholten sich und dauerten bis 11 Uhr nachts an. Zahlreiche Personen wurden schwer, andere leicht verletzt. Die Zahl der leichter Verwundeten wird auf ca. 50 geschätzt. Es wurden viele Verhaftungen vorgenommen. Auch bei dem Straßenbahndepot Grotelungen kam es zu ähnlichen schweren Ausschreitungen. Eine große Menschenmenge bombardierte das Depot, indem ebenfalls ein Steinhagel auf die Beamten niederging. Die Polizei ging auch hier mit der blanken Waffe vor und verletzte eine erhebliche Anzahl von Personen. Aus dem Depot heraus verteidigten sich die Arbeitswilligen mit Revolverschüssen. An beiden Orten dauerten die Unruhen bis Mitternacht. Die genaue Anzahl der Verletzten ist nicht möglich festzustellen. Es wird jedoch amtlich bestätigt, daß eine große Anzahl von Personen schwer verletzt worden ist. Es handelt sich nach Ansicht der Polizei nicht um Ausschreitungen der Streikenden, sondern um Janhagel, der diese Gelegenheit wahrnahm, um Tumulte herbeizuführen.**

* **Bremen**, 19. Oktober. (Privattelegramm.) Die unter dem Vorsitz des Senators Lurmann geführten Einigungsverhandlungen im Streik der Straßenbahnangestellten zwischen den Arbeitern und der Direktion der Straßenbahn haben zu keinem Resultat geführt. Nach dreistündiger Dauer der Verhandlungen wurden dieselben auf heute vormittag vertagt. Sie drehen sich vor allen Dingen um die Frage der Zugehörigkeit der Angestellten zum Transportarbeiter-Verband. Unter den Schutzleuten ist eine Rundfrage veranstaltet worden, wie viele Personen gegebenenfalls den Dienst eines Fahrers versehen können. Es haben sich ungefähr 20 Beamte gemeldet.

Botschafterwechsel.

* **Wien**, 19. Oktober. (Privattelegramm.) Wie in diplomatischen Kreisen verlautet, steht der wiederholt angekündigte Rücktritt des österreichischen Botschafters in Petersburg, des Grafen Berchtold, nunmehr unmittelbar bevor. Als sein Nachfolger kommt der österreichische Gesandte in Sofia in Betracht. Eine politische Bedeutung hat dieser Wechsel nicht, da Graf Berchtold nur unter der ausdrücklichen Voraussetzung, vorübergehend nach Petersburg zu gehen, seine damalige Berufung angenommen hat.

Beilegung der türkischen Ministerkrisis.

* **Konstantinopel**, 19. Oktober. (Privattelegramm.) Die türkische Ministerkrisis ist in letzter Stunde verhindert worden. Der Ministerrat hat die Gegensätze in der Weise überbrückt, daß dem Landesverteidigungsministerium für die notwendigen Ausgaben ein freierer Spielraum, als die budgetäre Fassung es gestattet, gelassen wird.

Das Kabinett Venizelos.

* **Konstantinopel**, 19. Oktober. Wie authentisch verlautet, beschloß der Ministerrat, die Beziehungen nicht abzubrechen und die Haltung nach dem Vorgehen des Kabinetts Venizelos einzurichten.

Panik im Kinematographen.

* **Petersburg**, 18. Oktober. Wie aus Lodz in Russisch-Polen gemeldet wird, ertönten in einem dortigen Kinematographentheater die Rufe „Feuer!" Es entstand eine Panik, in deren Verlauf das Geländer der zur Galerie führenden Treppe brach. Es stürzten zahlreiche Personen in den Zuschauerraum. 9 Personen wurden schwer verletzt, andere leichter. Die Polizei nimmt an, daß die Uebeltäter Taschendiebe gewesen sind, die beabsichtigten, eine Panik hervorzurufen, um während derselben die Leute zu bestehlen.

Zur Rettung Wellmans.

* **London, 19. Oktober. „Daily Telegraph" empfing gestern kurz vor Mitternacht über Newyork ein drahtloses Telegramm Wellmans vom Dampfer „Trent" folgenden Inhalts: Nachdem Sonntag Vormittag Nantuckett passiert war, ließen wir uns unserer Berechnung nach 140 Meilen ostnördlicher Richtung mit abgestelltem Motor von einer frischen Brise treiben. Unter 42 Grad nördl. Breite und 67 Grad westl. Länge drehte der Wind nach Nordwesten und hatte eine Stundengeschwindigkeit von 30 Meilen. Der Equilibrator, der auf den Wellen lag, zog heftig und erschütterte das Luftschiff, das dadurch in eine rollende Bewegung kam, die das Schiff vollständig zu zertrümmern drohte. Es war eine schlechte Nacht; aber die ganze Besatzung blieb ruhig. Wir waren sehr erschöpft; einer nach dem anderen schliefen wir ein, gefaßt, im Ozean wieder zu erwachen. Der Equilibrator zog die America herab und drohte auch das Rettungsboot, unser einziges Rettungsmittel, fortzureißen. Wir waren alle einig, daß wir im Schiffe bleiben wollten, und warfen Gasolin aus, um das Schiff zu erleichtern. Um 3 Uhr morgens wurde der Befehl gegeben, den Motor anzulassen, um Europa oder die Azoren zu erreichen. Die Winde blieben zunächst günstig, schlugen aber bald nach Nordost um. Es war unmöglich, mit der verringerten Quantität Gasolin die Azoren zu erreichen. Man beschloß also, die Bermudainseln zu erreichen. Wir ließen uns mit einer Stundengeschwindigkeit von etwa 15 Meilen nach Südwest treiben und bewahrten Motor und Gasolin für den Endkampf auf. Wir waren entschlossen, das Schiff so lange wie möglich zu halten. Am Montag abend warfen wir wieder Gasolin und einen Teil der beschädigten Maschinen über Bord, um in der Luft bleiben zu können. Während der kalten Nacht sahen wir aber ein, daß es unmöglich war, sich noch eine Nacht in der Luft zu halten. Da wir den „Trent" in der Nähe erblickten beschlossen wir, das Boot auszusetzen. Das Manöver wurde geschickt ausgeführt. Doch schlug der Equilibrator gegen das Boot und brachte es beinahe zum Kentern. Die „America" erhob sich und verschwand bald in der Ferne. Man sah dem Verlust des Schiffes mit wenig Bedauern nach, da es doch unbrauchbar war. Der Versuch mit dem Equilibrator war ein verhängnisvoller Irrtum.**

Der Gordon Bennet-Preis der Lüfte.

* **St. Louis**, 19. Oktober. Bisher ist von den zehn an der internationalen Wettfahrt um den Gordon-Bennett-Preis beteiligten Ballons nur ein amerikanischer Ballon gelandet. Die drei deutschen Ballons wurden zuletzt in der Nähe des Michigansees beobachtet.

* **St. Louis**, 19. Oktober. Der französische Ballon Condor ist bei Tow River am Michigansee gelandet, nachdem er den See überflogen hatte.

* **Hillman** (Michigan), 19. Oktober. Der an der Gordon-Bennett-Fahrt teilnehmende amerikanische Ballon St. Louis ist gestern abend hier niedergegangen.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Berlin**, 19. Oktober. Der Vorsteher des 9. Polizeibezirks, Polizeileutnant Zunke, hat sich heute nacht in seiner Wohnung erschossen. Die Ursachen sollen Krankheit und der Tod seines Kindes sein.

* **Hamburg**, 19. Oktober. Nach einem Telegramm des russisch-baltischen Bergungsvereins ist der vermißte Hamburger Dampfer „Valerie" an der Küste gefunden worden. Nur die Mastspitzen ragen aus dem Wasser. Ein Bergungsdampfer ist nach der Unfallstelle abgegangen, um die Lage des Schiffes zu untersuchen.

* **Kopenhagen**, 19. Oktober. Unterschleife in Höhe von 120 000 Mark hat der Leiter der Hauptverkehrsanstalt der Königlichen Porzellanmanufaktur Rosenörn, der großes persönliches Ansehen genoß, begangen. Vor der Verhaftung hat er sich vergiftet.

* **London**, 19. November. Daily News und Daily Graphic fahren fort die Politik Englands in Persien zu bekämpfen. Daily News meinen, es sei unvermeidlich, daß sie die britische Okkupation permanent mache. Es bedeute eine Teilung, und das schlimmste Unglück der auswärtigen Politik wäre: England und Rußland würden unmittelbare Grenznachbarn. Die Vernichtung der persischen Unabhängigkeit würde das englische Prestige in der mohammedanischen Welt vernichten. Die Aufgabe Englands sei nicht, Südpersien zu okkupieren, sondern der russischen Okkupation in Nordpersien ein Ende zu machen. — Daily Graphic bezweifelt, daß der Zeitpunkt gekommen sei für das persische Abenteuer, das England eine schwere Verantwortung aufbürden werde, während es in Indien gäre und die Schwierigkeiten an der indischen Nordwestgrenze wüchsen. Die europäische Lage erfordere größte Wachsamkeit und Sorgsamkeit. Die Lage in Südpersien könne verbessert werden, ohne das Risiko eines Eroberungskriegs.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Mittwoch, 19. Okt. 1910**

Oesterr. Credit	209 1/8	4% Russ. Anleihe 1902	92 7/8
Berliner Handelsgesellsch.	166 1/8	4% Spanische Anleihe (äußere)	—
Commerz- u. Diskontobank	113 3/8	Türken, unifizierte von 1903	—
Darmstädter Bank	131	Türkenlose	179
Deutsche Bank	—	Ungarische Kronen	—
Diskonto Commandit	189 1/8	Bochumer Gußstahl	231 1/8
Dresdner Bank	181 3/8	Deutsch-Luxemb. V	200 1/8
Nationalbank	127 7/8	Dortmunder Union C.	—
Schaaffhausen'scher Bankverein	142	Hohenlohe-Werke	219 3/8
Petersburger Intern. Handelsb.	212 1/8	Laurahütte	170 1/8
Russ. Bank für ausw. Handel	172	Oberschles. Eisenbahnbed.	112
Wiener Bankverein	—	Oberschles. Eisenindustrie	—
Lübeck Büchner	—	Phönix	251 7/8
Elektr. Hoch- u. Untergrundb.	—	Rhein. Stahl	166 1/8
Schantung-Eisenbahn	138 1/8	Rombacher Hütte	184 1/8
Oesterr. Staatsbahn	161 1/8	Gelsenkirchen	218 3/8
do. Südbahn	21 7/8	Harpener	189 1/8
Anatol. Eisenbahn (60 %)	116	Große Berliner Straßenb.	—
Baltimore and Ohio	110 1/8	Hamburger Packetfahrt	—
Canada Pacific	201 5/8	Hansa Dampfschiffahrt	188 1/8
Orientbahnen Betriebs-Ges.	—	Nordd. Lloyd	108 1/8
Ital. Meridionalbahn	130 1/8	Trust Dynamit	—
do. Mittelmeerbahn	—	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	273 3/8
Pennsylvania	—	Deutsche Ueberseeische Elekt.	183 1/8
Luxemburg. Prince Henry	—	Siemens & Halske	251 1/8
Warschau-Wiener Eisenb.	227	Schuckert Elektr.	161
3% Deutsche Reichsanleihe	83 1/8	Gesellsch. für elektr. Unternehm.	166 3/8
4½% Chinesen 1898	—	Otavi-Aktien	153 1/8
4½% Japaner 1905	—	Tendenz: Behauptet.	

Berlin, 19. Oktober.		**Rüben-Rohzucker. Hamburg, 19. Oktober.**		
Weizen, fest		I. Produkt Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per 100 kg.		
per Oktober	—	per Oktober	9.27 1/2	
per Dezember	203.50	per November	9.30	
per Mai	207.75	per Dezember	9.40	
Roggen, ruhig		per Januar März	9.57 1/2	
per Oktober	—	per Mai	9.72 1/2	
per Dezember	154.00	per August	9.87 1/2	
per Mai	160.50	Tendenz: Stetig.		
Hafer, ruhig		**Zuckerbericht. Magdeburg, 19. Oktober.**		
per Oktober	151.00	Kornzucker 88%, ohne Sack	8.85—9.00	
per Dezember	158.00	Nachprodukte 75%, ohne Sack	7.30—7.45	
Mais am. mix ruhig		Stimmung: Gestern abend matt, heute ruhig.		
per Oktober	133.50	Brodraffinade I ohne Faß		
per Dezember	—	Krystallzucker I mit Sack		
Rüböl, geschäftslos		Gemahlene Raffinade mit Sack		
per Oktober	—	Gemahlene Melis mit Sack		
per Dezember	—	Stimmung Still		
per Mai	—	Rohzucker I. Produkt transito frei an Bord Hamburg	Geld	Brief
Weizenmehl	—	per Oktober	9.32	9.37 1/2
Roggenmehl	—	per Dezember	9.40	9.45
Hamburg, 19. Oktober.		per Januar März	9.55	9.60
Kaffee, good average Santos		per Mai	9.72 1/2	9.75
per Oktober	36 1/4	per August	9.87 1/2	9.90
per Dezember	36	per Oktober Dezember 1911	9.77 1/2	9.85
per März	35 1/4	Stimmung: Stetig.		
per Mai	35 1/4			
Tendenz: Ruhig, aber behaupt.				

„Meine Lungen sind **angegriffen**, ich hatte keinen **Appetit** und nahm immer mehr ab. Auf ärztl. Rat trank ich täglich eine Fl. **Altbuchhorster Mark-Sprudel Starkquelle** (Jod-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle). Danach hat mein Appetit sich bedeutend gebessert, nach 14 Tagen hatte ich 8 Pfd. zugenommen. Mein Befinden läßt nichts zu wünschen übrig u. mein Lebensmut nimmt von Tag zu Tag zu. Auch die **Blutarmut** wurde durch den **Mark-Sprudel** ganz bedeut. gebess. Liesel S." Aerztl. warm empf. **Literfl.** 95 Pf. bei **Herm. Pfuhl, Hugo Schulze**, Neumarktdrog., **Herm. Stitz Nachf., Max Rädler, Oscar Ballin jun., Leonh. Schneider**, Drogndlgn., und **Löwen-Apotheke**, Engros: **Wilhelm Hoefer**, Geiststr. 59/60.

Hohenlohe Hafer-Flocken
geben delikate Suppen, Frühstück für Alt u. Jung. Bewährte Kindernahrung.
In gelben Paketen mit dem Bilde der Schnitterin.

Alle Zuschriften,

ganz gleich, ob sie die Redaktion, den Verlag, die Expedition oder die Buchdruckerei angehen, sofern solche nicht **rein privater Natur für den mit dem Namen zu bezeichnenden Empfänger sind**, wolle man adressieren an den

General-Anzeiger, Halle a. S.

Halle-Hettstedter Eisenbahn.

Abgang:	**Ankunft:**
W. 4.45 V. (Dölau), 6.40 V., 10.00 V., 1.00 N. (Fienstedt), 2.00 N., 3.00 N. (Dölau), 5.00 N. (Cöllme), 6.30 N. (Dölau), 7.30 N., W. 11.45 N. (Cöllme), F. 12.15 V.	W. 5.30 V. (Cöllme), 7.30 V., W. 8.40 V. (Cöllme), 12.25 N., 2.50 N. (Fienstedt), 3.50 N. (Dölau), 5.25 N., 7.29 N. (Dölau), 9.05 N., F. 12.05 V.
Außerdem Sonn- und Festtags zwischen Halle und Dölau.	
8.00 V., 4.00 N., 9.40 N., 12.15 V.	4.50 N., 6.30 N., 10.30 N., 12.05 V.

Wasserstände: Am 18. Oktober. Weißenfels Unterpegel — 0,10, Halle unterhalb + 1,78, Trotha 19. Oktober + 1,50, Bernburg + 0,00, Calbe Unterpegel — 0,10, Oberpegel — 0,02, Dresden — 0,07, Magdeburg — 0,04.

Degea Unser bester Glühkörper ist nur echt in Originalpackung mit Aufschrift „Degea"
Überall erhältlich
Auergesellschaft, Berlin O.17

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191010206/fragment/page=0004

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Gr. Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (18. Oktober): Der Elektromonteur Paul Heinemann und Margarete Haack, Trothaerstr. 2.

Eheschließungen (18. Oktober): Der Straßenbahnschaffner Otto Debes und Lina Bean, Richard Wagnerstr. 56. — Der Leutnant im Füsilier-Regiment Nr. 36 Ernst von Stein und Adolfine Jacobi von Wangelin, Lafontainestr. 34 und Oberförsterei Falkenberg.

Geboren (18. Oktober): Dem Oberingenieur Richard König eine T. Jolande, Reilstr. 14. — Dem Arbeiter Willy Heber ein S. Willi, Feldstr. 2. — Dem Maschinenmeister Friedrich Bittmann eine T. Margarete, Harz 22. — Dem Tischler Gotthard Sterke ein S. Willi, Reilstr. 126. — Dem Eisenbahnarbeiter Paul Pittker eine T. Hilda, Körnerstr. 9. — Dem Kaufmann Otto Nommels ein S. Harald, Herderstr. 10.

Gestorben (18. Oktober): Der Gerichtsvollzieher a. D. Julius Petschick 64 J., Wielandstr. 22. — Edith Gebensleben 17 J., Blumenthalstraße 20.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Aufgeboten (18. Oktober): Der Tapezierer Paul Strohbach und Luise Pilling, Henriettenstr. 8 und Mühlberg 5. — Der Kaufmann Hermann Kleeblatt und Margarete Knopf, Merseburgerstr. 65 und Ludwigstr. 4. — Der Eisendreher Max Renner und Minna Koch, Kuttelhof 2.

Geboren (18. Oktober): Dem Arbeiter Karl Naumann ein S. Max, Ratswerder 12. — Dem Kaufmann Albert Frost eine T. Ruth, Sternstr. 2. — Dem Kartonnagenarbeiter Bernhard Brandt eine T. Käthe, Marienstr. 17. — Dem Schlosser Ernst Schmidt ein S. Kurt, Wolffstr. 21. — Dem Kantor Isidor Neumann eine T. Elfriede, Sternstraße 11. — Dem Bahnarbeiter Richard Schmidt eine T. Annemarie, Delitzscherstr. 14.

Gestorben (18. Oktober): Emmy Bondran aus Einsdorf 20 J., Klinik. — Des Bergmann August Kiehle aus Obersdorf T. Anna 11 J., Klinik. — Die Witwe Friederike Blume geb. Trümmel 71 J., Glauchaerstr. 78. — Der Arbeiter Friedrich Otto 40 J., Weingärten 4. — Der Knecht Stephan Bialeck aus Beuditz 20 J., Klinik. — Des Maler Otto Mordan S. Werner 1 J., Kleine Brauhausstr. 7.

Auswärtige Aufgebote.

Der Bahnarbeiter Wilhelm Richter und Emma Hille, Halle a. S. und Lieskau. — Der Postbote Willy Tatzkow und Lina Schmidt, Halle a. S. und Mötzlich. — Der Handarbeiter F. B. M. Rothe und F. A. Herbig, Eismannsdorf. — Der Zahnarzt R. C. Engelhardt und F. L. M. Brandkamp, Vegesack und Dortmund.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Handel und Verkehr.

* **Preiserhöhung für Grobbleche.** Die Grobblechkonvention hat die Verkäufe für das erste Quartal nächsten Jahres freigegeben und gleichzeitig eine sofortige Preiserhöhung um 2 Mark pro Tonne vorgenommen. Die Preise für Kesselbleche sollen in der nächsten Versammlung festgesetzt werden.

* **Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft.** In der neulichen Generalversammlung wurde die Dividende auf 14 Prozent festgesetzt. Die Anträge der Verwaltung betr. Transaktion mit der Felten u. Guilleaume-Lahmeyer-Werke-Akt.-Ges. wurden angenommen, das Grundkapital wird damit um 30 Millionen Mark erhöht. Dr. F. Gnauth, Mülheim a. Rh., Kommerzienrat Max v. Guilleaume, Köln, Freiherr S. Alfred von Oppenheim, Köln, Kommerzienrat Louis Hagen, Köln, Johannes Hamspohn, Wannsee, und Walter vom Rath, Frankfurt a. M. wurden neu in den Aufsichtsrat gewählt. Umsatz und Aufträge beliefen sich am 30. September auf 272 Mill. gegen 230 Mill. in derselben Zeit des Vorjahres. Aus dieser Steigerung leitet die Verwaltung das Vertrauen ab, daß die Konjunktur einer Besserung entgegengeht. Im besonderen betrachtet sie das Vorgehen der preußischen Staatsbahnverwaltung in der Einführung des elektrischen Betriebes auf den Strecken Dessau-Bitterfeld und Lauban-Königszelt als einen verheißungsvollen Schritt zur Elektrifizierung der Vollbahnen.

* **Gußstahlwerke Witten.** Die Generalversammlung beschloß, eine sofort zahlbare Dividende von 9 Prozent zu verteilen. Die Beschäftigung der Werke wurde als befriedigend bezeichnet.

Leipziger Produktenbörse. Locopreise vom 18. Oktober, mittags 1 Uhr. (Die Preise verstehen sich frei Leipzig gegen bare Zahlung.) Witterung: Schön.

Weizen inländischer 196—202 Mk. bez. u. B., feuchter unter Notiz, argentinischer 218—225 Mk. bez. u. B., russ. 218—225 Mk. bez. u. B., Kansas 225—238 Mk. bez. u. B. Ruhig. — Roggen inl. 153—158 Mk. bez. u. B., preuß. 155—159 Mk. bez. u. B., Pos. 157—160 Mk. bez. u. B., russischer —,— Mk. bez. u. B. Ruhig. — Gerste, per 1000 kg netto, Braugerste, hiesige 167—184 Mk. bez. u. B., feinste über Notiz. Saalgerste 176—191 Mk. bez. u. B., feinste über Notiz, böhmische 200—210 Mk. bez. u. Br., Mahl- u. Futterware 120—155 Mk. bez. u. B. — Hafer per 1000 kg netto inländischer alter 168—175 Mk. bez. u. B., do. neuer 161—168 bez. u. B., ausländ. 163—170 bez. u. B. Ruhig. — Mais per 1000 kg netto, amerik. —,— Mk., runder 141—146 Mk. bez. u. B., Cinquantin 179—187 Mk. bez. u. B. — Raps per 1000 kg netto —,— Mk., feuchter —,— Mk. — Rapskuchen per 100 kg netto 13,00—13,50 Mk. bez. u. B. — Rüböl per 100 kg ohne Faß frei Leipzig, gegen Barzahlung, rohes, flüssiges 56,50 Mk. bez. Ruhig.

Berliner Produktenbörse vom 18. Oktober.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen inländischer 195,00—198,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Roggen inländ. 147,00—148,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Hafer märkischer, mecklenburger, pommerscher, preußischer, posener und schlesischer fein 171,00—180,00 Mk., mittel 159,00—170,00 Mk., gering 148,00—158,00 Mk., alter feiner 172,00—182,00 Mk., mittel 164,00 bis 171,00 Mk., russ. geringer 145,00—149,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais, amerikanischer mixed 142,00—146,00 Mk., abfallender 136,00—141,00 Mk., runder 137,00—141,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländ. Futtergerste, mittel und geringe 133,00—147,00 Mk., gute 148,00 bis 160,00 Mk., russische und Donau, leichte 114,00—120,00 Mk., schwere 121,00—128,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inländische und ausländ. Futterware mittel 148,00—155,00 Mk., feine und Taubenerbsen 156,00—164,00 Mk. ab Bahn u. frei Wagen. — Weizenmehl 00 24,50—27,75 Mk. — Roggenmehl 0 und 1 18,90—21,00 Mk. — Weizenkleie 9,90—11,00 Mk. — Roggenkleie 9,40—10,25 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Matt. Oktbr. 201,75 Mk., Dezbr. 202,75 Mk., Mai 207,00 Mk. — Roggen. Tendenz: Matt. Oktbr. 152,00 Mk., Dezbr. 153,75 Mk., Mai 160,25 Mk. — Hafer. Tendenz: Fest. Oktbr. —,— Mk., Dezbr. 150,75 Mk., Mai 157,75 Mk. — Mais. Tendenz: Still. Oktbr. 133,00 Mk., Dezbr. 133,50 Mk. — Rüböl. Tendenz: Still. Oktbr. 58,20 Mk., Dezbr. 57,50 Mk., Mai 56,50 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Dienstag, 18. Oktober, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per Oktober 45¾ Gd., per Dezember 46¼ Gd., per März 45 Gd., per Mai 45 Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Dienstag, 18. Oktober. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 9,10—9,22½. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 7,60 bis 7,75. Stimmung: Matt. Brotraffinade I ohne Faß —,—. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack —,—. Gem. Melis I mit Sack 18,75. Stimmung: Ruhig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per Oktober 9,30 Gd., 9,35 Br., per Dezember 9,37½ Gd., 9,42½ Br., per Januar-März 9,50 Gd., 9,52½ Br., per Mai 9,67½ Gd., 9,70 Br., per August 9,82½ Gd., 9,85 Br. Flau.

Hamburg, Dienstag, 18. Oktober, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Oktober 9,25, per November 9,30, per Dezember 9,35, per Januar-März 9,55, per Mai 9,70, per August 9,90. Stetig.

Petroleum.

Hamburg, 18. Oktober. Petroleum schwach, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,00.

Antwerpen, 18. Oktober. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19½ bez. u. Br., Oktober 19½ Br., November 19¾ Br., Dezember 20 Br. — Tendenz: Ruhig.

Bericht der Fleischpreis-Notierungskommission am städtischen Schlacht- und Viehhof zu Halle a. S.

Bezahlt wurden am Montag, den 17. Oktober 1910:

I. für 50 kg Fleischgewicht: Ochsen höchster Preis 70 Mk., niedrigster Preis 66 Mk., häufigster Preis 69 Mk. — Bullen höchster Preis 70 Mk., niedrigster Preis 66 Mk., häufigster Preis 69 Mk. — Kühe höchster Preis 68 Mk., niedrigster Preis 54 Mk. — Jungrinder höchster Preis — Mk., niedrigster Preis — Mk. — Kälber: 1. Mastkälber höchster Preis — Mk., niedrigster Preis — Mk., häufigster Preis — Mk., 2. Saugkälber höchster Preis 78 Mk., niedrigster Preis 73 Mk., häufigster Preis 75 Mk. — Schafe: 1. Lämmer und Masthammel 75 Mk., 2. Schafe höchster Preis 68 Mk., niedrigster Preis 63 Mk., häufigster Preis 66 Mk. —

II. für 50 kg Schlachtgewicht (gewogen und bezahlt werden nur die beiden Körperhälften einschl. des Schmeeres unter unentgeltlicher Zugabe des sogenannten Krams: Geschlinge, Magen, Darm, Mittel und Blut): Schweine höchster Preis 72 Mk., niedrigster Preis 68 Mk., häufigster Preis 70 Mk.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 18. Oktober. (Kaiserliche Marine.) Tiger ist am 17. Oktober in Tsingtau eingetroffen. Zieten ist am 17. Oktober in Antwerpen eingetroffen und geht am 21. Oktober wieder in See. Fuchs ist am 17. Oktober von Kiel nach Sonderburg gegangen. Delphine beabsichtigte am 18. Oktober von Danzig in See zu gehen und am 19. Oktober in Sonderburg einzutreffen.

Poststation für den ausreisenden Ablösungstransport Planet an Bord des R.-P.-D. Prinz Ludwig vom 19. Oktober ab Marinepostbureau Berlin.

* **Hamburg,** 18. Oktober. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angekommen: Lome, n. Westafrika, 16. Okt. in Nordenham. Pallanza 16. Okt. in Philadelphia. Pretoria 17. Okt. in Baltimore. Rugia, ausgehend, 17. Okt. in Para. Slavonia, v. Ostasien, 18. Okt. auf der Elbe. Alesia, heimkehrend, 17. Okt. in Singapore. Suevia, ausgehend, 18. Okt. in Singapore. Silvia, ausgehend, 18. Okt. in Tsingtau. Saxonia, v. Ostasien, 18. Okt. in Havre. König Friedrich August, nach dem La Plata, 18. Okt. in Coruna. — Abgegangen: Rhaetia, v. Nordbrasilien, 17. Okt. v. Oporto. Troja, n. Südbrasilien, 17. Okt. v. Pernambuco. Spreewald, n. Havana und Mexiko, 17. Okt. v. Cuxhaven. Ambria 17. Okt. v. Penang n. Colombo. Sardinia 17. Okt. v. St. Thomas über Havre n. Hamburg. C. Ferd. Laeisz 18. Okt. v. Moji n. Tsingtau. Prinz Adalbert, n. Kanada, 18. Okt. v. Rotterdam. Brasilia, n. Ostasien, 18. Okt. v. Rotterdam n. Port Said. Sambia 18. Okt. v. Port Said n. Havre. Fürst Bismarck, n. Havana und Mexiko, 18. Okt. v. Havre. — Passiert: Salamanca, von dem La Plata, 17. Okt. Dover. Windhuk, v. Ostafrika, 17. Okt. Quessant. Corcovado, v. Mexiko und Havana, 18. Okt. Quessant. Hispania, v. Westindien, 18. Okt. Lizard. Prinz Oskar, v. Philadelphia, 18. Okt. Lizard.

* **Bremen,** 18. Oktober. (Norddeutscher Lloyd.) Prinz Waldemar Montag v. Hongkong abgeg. Tiberius Montag v. Antwerpen abgeg. Aachen Montag v. Las Palmas abgeg. Goeben Montag in Hamburg angek. Würzburg Montag in Oporto angek. Göttingen Montag in Malta angek. Augustus Donnerstag in Havana angek. Prinz Eitel Friedrich Dienstag in Hongkong angek. Kaiser Wilhelm der Große Dienstag in Bremerhaven angek. Kaiser Wilhelm II. Dienstag v. Bremerhaven abgeg. Crefeld Dienstag in Bremerhaven angek. Bülow Montag in Genua angek. Gneisenau Dienstag in Genua angek. Tübingen Dienstag v. Bremerhaven abgeg. Cassel Dienstag Dover passiert.

Friedmann & Co., Bankgeschäft.

Halle a. S., — Poststraße 2.

Im freien Verkehr ermittelte Kurse von Kali- und Kohlenwerten.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Alexandershall	12 100	12 300	Rothenberg	3400	3475
Beienrode	5850	6100	Sachsen-Weimar	7450	7550
Bernhardshall	700	775	Salzmünde	5850	5950
Bruckdorf-Nietleb.	—	—	Siegfried I	6450	6500
Burbach	17 300	17 600	Thüringen	6650	6700
Carlsfund	7400	7650	Trier	7000	7150
Centrum	450	500	Wilhelmshall	—	15 400
Desdemona	—	8550	Wintershall	23 500	24 000
Deutschland	5300	5400			
Einigkeit	8500	8700	Adler-Vorz.-Aktien	122	124
Freie Vogel & Unverhofft	2550	2575	Bismarckshall-Vorz.-Aktien	133	135
Glückauf Sondershausen	21 000	21 600	Benthe-Akt.	—	41
Großherzog von Sachsen	9650	9700	Deutsche Kaliwerk-Aktien	160,50	161,50
			Friedrichshall. Akt.	111	113
Güntershall	6450	6500	Hallesche Kaliwerk-Aktien	92	93
Hansa Silberberg	5200	5300			
Heldrungen I.	3175	3250	Hattorf Vorzugs-Aktien	146,50	147,50
Hermann II Kali	—	4000			
Hermann I-III Kohle	4950	—	Heldburg-Aktien	90	91
Hohenzollern	6400	6500	Justus-Aktien	116,50	118,50
Humboldt	1450	1490	Krügershall-Aktien	134	135
Immenrode	7100	7200	Ludwigshall-Akt.	—	110
Johannashall	5300	5400	Neu-Bleicherode-Aktien	—	—
Mansfelder Kuxe	793	—			
Michel	5050	5150	Prinz Adalbert-Akt.	52,50	54
Moltkeshall	600	650	Ronnenberg-Akt.	123	124
Neustaßfurt	—	15 200	Salzdetfurth-Aktien	230	234
Regiser	3300	3350	Sigmundshall-Akt.	177	180
Rössing-Barnten	600	640			

Abgeschlossen am 19. Oktober 10 Uhr vormittags.

Tendenz: Schwach.

Die telegraphischen Anfangs-Notierungen der Berliner Börse, die Berliner Getreidepreise, Hamburger Kaffee- und Rüben-Rohzucker-, wie auch die Magdeburger Zuckerberichte befinden sich auf der vierten Seite dieser Nummer des „General-Anzeigers".

Zur Annahme von:

Annoncen,
Abonnement-Bestellungen,
Druckaufträgen,
Chiffrebriefen,
Offerten,
redaktionellen Mitteilungen,

wie auch zu Anfragen jeglicher Art, zum **Kauf von Einzelnummern** rc. rc. **sind die Annahmeschalter der Haupt-Expedition des „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis"**

Große Ulrichstraße 16 (Eingang Dachritzstraße),

von früh 7 Uhr bis abends 7 Uhr

ununterbrochen geöffnet.

Berliner Börse, 18. Oktober 1910.

Berlin Bankdiskont 5 %, Lombardzinsfuß 6 %, Privatdiskont 4¼ %.

Obligationen mit * sind hypothekarisch sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt. Rchs.Schatz	4	99.80bG
do. 1. 4. 12	4	100.00B
do. 1. 7. 12	4	99.90G
Pr.Schatz 1912	4	99.90bG
Dt. Reichs-Anl.	4	101.90b
do. do.	3½	92.60bG
do. do.	3	83.75bG
do. Schtzg. 08	4	100.90b
Preuss. kons.A.	3½	92.60bG
do. do.	3	83.75b
do. do.	4	102.30bG
do. Staffel I.	4	100.10bG
Bad. St.-Anl. 01	4	—.—
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	—.—
do. do.	3½	91.60b
Brem.Anl. 1899	3½	90.70bG
do. 09 uk. 19	4	101.20G
do. 96	3	—.—
Cass. Landescr	3½	—.—
do XXI. u 17	3½	95.00bB
do XXII u. 14	4	101.20G
do. XXIII u. 16	4	101.30G
Hambg.St.R 07	4	—.—
do. am.87/04	3½	92.25G
do. do. 86/02	3	81.80G
Hess StA.93/09	3½	91.10B
do.96 03 04 05	3	81.10bG
do. 09	4	101.40G
Oldb.St.Krd Obl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A	3½	—.—
Hann PA VII. VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.40G
do. do.	3½	90.00G
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	3½	90.70b
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	91.20G
do. IX. XI. XIV	3	86.20G
do XX. XXI	4	101.00G
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.00b
Westf. Prv.-Anl.	3	84.50G
do. uk. 15	3½	91.00G
do. do.	4	101.30G
Westpr.Pr.-Anl.	3½	—.—
Altona St.-A. 01	4	100.00G
Barmer St.-Anl.	3½	—.—
Berliner St.Anl.	3½	99.00bG
do. 1882/98	3½	93.70B
do. St.-Syn. I.	4	100.30G
Bielefeld	4	100.30G
Bresl. St.-A. 91	3½	91.60G
Brombrg. St.-A.	3½	—.—
do. uk. 19	4	100.20b
Charlttb.89/99	4	100.30G
do. 07 u. 17	4	101.10b
Charlttb. 95/96	3½	91.00bG
Cöln. St.-A.v.98	3½	92.00G
Düsseld. 88/03	3½	91.50B
Elbert.St.-O.99	4	100.00G
Ess.StA.IV.V.98	3½	97.50G
HallescheSt.-A.	4	100.30G
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	100.00G
do. 04/17	4	—.—
do. 07/19	4	100.00b
do. 89/98	3½	94.90G
do. 01 02 04	3½	—.—
Magdeb.91u10	4	100.50G
do. 06 uk. 11	4	100.50G
do. 75 91 u02	3½	93.90G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	91.00G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal . . 03	3½	90.50bG
Stettiner St.-A.	3½	90.50G
Wiesbad. 1901	3½	92.75G

Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	117.50G
do. do.	4½	105.40G
do. neue	4	100.30b
do. do.	3½	91.50bG
do. do.	3	81.40bG
Cnt. Ldsch.	4	100.40G
do. do.	3½	90.20bG
do. do.	3	81.60bG
Kur uNeum	3½	99.50G
do. do.	3½	94.00G
Ostpreuss.	4	100.50B
do.	3½	90.20bG
Pomm. Lnd	3½	90.80bG
do. do.	3	81.10bG
do. neuld.	3½	89.90b
do. do.	3	—.—
Posensche	4	101.75G
do.	3½	90.90G
do. L. D	4	100.00B
Sächsisch.	4	100.25G
do.	3½	89.90b
do.	3	81.75G
Schls. altl.	3½	—.—
do. L. A.	4	100.40B
do. L. C.	4	100.40B
SchlHlstLc	3½	90.90b
do. do.	4	100.10b
WestfLand	4	99.90bG
do. do.	3½	90.00G
Westp.ritt.	3½	90.25G
do. do.	3	80.90G
do. neue	3½	83.90b
do. do.	3	80.50G

Renten-Briefe		
Hannovsch	4	100.50G
do.	3½	90.40G
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	100.50bG
do. do.	3½	90.60G
Pomm.	4	100.50B
do.	3½	90.60b
Posensche	4	100.50bG
do.	3½	90.40G
Preuss.	4	100.50G
do.	3½	90.40b
Rh.-Westf.	4	100.50G
do.	3½	90.40G
Sächsisch.	4	100.70b
Schles.	4	100.80bB
do.	3½	—.—
Schl.Holst.	4	100.50B
do.	3½	90.40bG
Bad.Präm.A. 67	4	161.70b
Brnschw.20T L.	frc.	213.30bB
Cöln-Mind. P.A.	3½	134.25G
Hamb. 50Tlr. L.	3	153.25b
Lübecker do.	3½	180.00b
Mein. 7Guld.-L.	frc.	37.40B
Oldenb. 40Tl.L.	3	125.60B

Ausländische Fonds.		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn 4000M.	4½	99.80G
do.äuss 100Lvr	4½	90.20G
do Ges. 8.8.97	4	91.10bG
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	101.90b
do. v. 1898	4½	99.25G
do. Tientsin P.	5	102.00bG
Griech.A.81-84	1,6	49.00bG
do. Goldrente	1,3	37.25B
do. Monopol	1½	47.00
Jap.A.II. 10.1.7	4½	97.30G
do.	4	93.00B
Mex.Anl 4080M	5	100.20B
Oesterr. Goldr.	4	98.50bB
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberr.	4,2	96.90bG
do. 1860Lose	4	175.50bB
Port.StA. anl.III	3	66.40b
do. III. Spez.	frc.	12.20b
Rumän. 1903	5	102.00G
do. 1905	4	90.60bG
do. 1890	4	94.70b
do. 1898	4	—.—
Russ.Anl. 1902	4	92.40bG
do. do. 1905	4½	100.30b
do. Goldrente	5	100.00B
do. Staatsrnt.	4	—.—
do. Boden-Kr.	5	—.—
S. Paulo G. A.	5	100.60G
Schwed.St A.86	3½	—.—
Serb.am Anl.95	4	82.75bG
Türk. St.-A. 03	4	94.70b
do. Bagd.-A.	4	86.00bB
do. 1905	4	84.90G
do. Lose	frc.	179.30b
Ung. Goldrente	4	93.75b
Ung. Kronenrt.	4	91.70bG
do. Staatsr.97	3½	81.20B
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B.Air.StA.100L.	4½	97.25bB
do. do. Pes.	6	103.20b
Lissabon.St.-A.	4	79.10bG
Stockh.St.A. 84	4	—.—

Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	6	121.50bG
Braunschw. Ld.	6	127.75G
Crefelder	2½	107.50bG
Eutin-Lübeck	3	—.—
Halle-Hettst.LA	3	69.90G
Liegn.Raw. L.A.	4½	—.—
Lübeck Büchen	8	183.90b
Niederlausitz.	3½	41.10G
Nordh.Wern. LA	3½	74.30G
Oesterr. Staats	6	—.—
Warsch.-Wien	7	223.70b
Mittelmeer	3,4	77.75bG
Prinz Henri	4½	147.75b
Zachipk. Finstw	14	265.75G

Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	78.00G
Elis. Westb. 90	4	97.90G
Galiz.CarlLudw	4	94.60G
Kasch.Odb.Gld.	4	94.90B
do. Silb. 89	4	—.—
Oest.Ung.St.alt	3	82.00G
do. Ergzgsnetz.	3	82.50G
do. Staats Gold	4	97.30B
Südöst.(Lomb.)	2.6	57.10G
do. Obl. Gold	5	99.50bG
Ivangor. Domb.	4½	98.30bB
Mosco-Kursk	4	85.30b
OrelGriasi89er	4	—.—
Süd-Westbahn	4	89.90G
Koslow-Woron.	4	90.10G
Kursk-Kiew	4	91.00G
Mosc.KiewWor.	4	90.50B
Mosco-Rjäsan	4	91.00bG
Rybinsk gar.	4	89.90bG
[illegible]		

Hypotheken-Pfandbriefe		
Brl. Hp.B. III IV	4	99.00bG
do. VII VIII u.18	4	99.50G
do. I. uk. 1916	3½	92.80G
do.KmOb.I u.18	4	100.90G
Br.-Hann. H.-B.	3½	95.50G
do. XXIV u. 18	4	100.70G
DtschHyp.B.VIII	3½	89.80G
do. XVIII XIX	4	100.20bG
Frankf.H.B. XIV	4	99.70G
GothaerGrdkr. I	3½	—.—
do. II	3½	116.50B
do. XVI uk. 19	4	100.40bG
Hamb.Hp.B.u18	4	99.00bG
do. do. 1908	3½	90.50G
Hann.Bd. XV 19	4	100.60G
do. do. II	3½	91.75G
Meckl.H.u W.VII	4	101.00G
do. do. I	3½	93.50G
do. do. II III	3½	90.40bG
Meckl.-Str.H.B.	4	96.90G
Meining. VI VII	4	99.40bG
do. VIII	4	99.40bG
do. IX u. 1914	4	99.40bG
do.XIV u.1919	4	100.20bG
do. 1913	3½	92.00G
Mitteld.Bdkr. VI	4	100.30G
do. unk. 06	3½	92.00G
do. Grdrtbr.III	4	100.00G
Nordd.Grdkr.III	4	99.00G
Preuss.Bdkr. IV	4½	114.50G
do. XVII	4	99.20bG
do. XI	3½	90.50bG
Pr.Centr.Bd. 90	4	99.40bG
do. v. 03 uk. 12	4	99.50G
do. v. 06 uk. 16	4	99.90bG
do. v. 10 uk. 20	4	100.50bG
do. v.86, 89, 94	3½	90.10bG
do. v. 04 uk. 13	3½	99.00G
do.K-O.96 uk06	3½	90.80bG
do. v. 06 uk. 16	3½	92.00G
Pr.Hyp.A.B.u 19	4	100.50bG
do. do. do.	3½	89.80bG
do. 1904 uk.13	4	99.00G
do. 1905 uk. 14	4	99.00bG
[illegible]		
Rhn.H.Pf.83-85	4	99.70G
do. do. 69-82	3½	90.80G
do. Komm.-Obl.	3½	90.80G
Rhein.-W. B. XII	4	100.50bG
do. II IV	3½	90.75bG
Sächs. Bodenkr	3½	92.50G
SchlesBodkr.Pf	4	99.20bG
do. do.	3½	90.00bG
Westd.Bodkr. X	4	100.50G
do. do. III	3½	90.50G

Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	7½	129.60b
Berg.-Märk.Bk.	8½	163.50bG
Brl. Hand.-Ges.	9	166.00bG
do.Hypoth.-B.A.	6½	127.80bG
Brasil. Bk.f.Dt.	10	—.—
Braunschw. Bk.	5½	116.25G
do.-Hann. Hyp.	8	169.50bG
Brsl.Disc.B.abg	6	111.80G
do. Wechsl.-B.	4	106.20G
Comm. u.Disk.B	6	113.90b
Darmstädt. Bk.	6½	131.00bG
Deutsche Bank	12½	256.90b
do.Effekt.-Bank	5	107.25G
do. Hyp.Bk. 100	8	158.10b
Discont.-Komm	9½	188.75b
Dresdner Bank	8½	161.40b
Essen. Kred.-A.	8½	166.60bG
Gothaer Grdkr.	8	163.60b
Hamb. Hyp.-Bk.	9	184.75G
Hannov. Bank	7½	146.00bG
Hildesheim. Bk.	8	167.00G
Kieler Bank	7½	128.00bG
Königsb. Ver.B.	7	131.70G
Leipz. Kred.-A.	9	172.30bG
Lüb. Komm.-Bk.	8	136.50bG
Magdeb. Bankv.	4½	118.00B
MärkischeBank	6	106.00bG
Mein. Hyp.-Bk.	7	146.50bB
Mitteld. Bodkr.	5½	102.80bG
do. Kreditbank	6	120.60b
do. Privatbank	7	128.40bG
[illegible]		

Industrie-Aktien		
Westf. LippVerb		105.75b
Accumulat. Fab	12½	[illegible]
A.G.f.Mont.Ind.	0	[illegible]
Alfeld-Gron.Pp.	0	[illegible]
Allg. Elektr.Ges	14	[illegible]
AlsenPortl.Cem	10	[illegible]
Anglo-Contin.	6½	[illegible]
AnhalterKohlen	5	[illegible]
Ankrw. Hengstb	5	[illegible]
Aplerbeck Bgb.	10	[illegible]
Arenberg do.	[illegible]	[illegible]
Balcke Bochum	16	[illegible]
Bk. f.Sprit u.Pr.	25	[illegible]
Bergm. Elektr.	18	[illegible]
Berg.Mark.Ind.	4	[illegible]
Berl. Bockbr.	4	[illegible]
do. Elekt.-W.	11	[illegible]
do. Maschb.	16	[illegible]
Bielefeld Msch.	23	[illegible]
Bismarckhütte	7	[illegible]
Blumwe Msch.F	6	[illegible]
Bochumer Bgw.	0	[illegible]
do. Gussstahl	12	[illegible]
do. Victoriabr.	7	[illegible]
Böhm. Brauh.	0	[illegible]
BösperdeWlzw.	0	[illegible]
Braunk.u.Brik.I	12	[illegible]
BraunschwJute	12	[illegible]
do. Kohlen	13	[illegible]
Breitenb. Cem.	4	[illegible]
Bremer Linol.	0	[illegible]
Bremer Wollk.	16	[illegible]
Caroline b.Offb	30	[illegible]
Cassel. Fedst.	12	[illegible]
CölnerBrgw.-V.	27½	[illegible]
CölnerGas u.El.	4½	[illegible]
Cöln-Müs. Bgw.	0	[illegible]
Concordia Bgb.	6	[illegible]
Consolidation	20	[illegible]
Cröllwitz. Pap.	12	[illegible]
Delmenh. Linol.	13	[illegible]
[illegible]		
Essener Steink.	10	186.75bG
Flensb.Schiffb.	0	143.50b
Freund Masch.	10	342.00G
[illegible]		
Niederl. Kohlw	11	200.25bG
Nordd. Wollkm.	12	161.00bG
Obschl. Eisb. B.	1½	111.60b
[illegible]		
Wicküler Küpper	7	153.50b
Wiel. &Hardtm.	4	105.50G
Wilke Gasom.	6	99.75G
[illegible]		

Wechsel-Kurse / Geld, Sorten, Banknoten		
[illegible]		

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Landespolizeiliche Anordnung betreffend die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche.

Mit Rücksicht auf die zur Zeit bestehende Gefahr der Verbreitung der in Reichardtswerben, Kreis Weißenfels, ausgebrochenen Maul- und Klauenseuche wird für die Dauer der Seuchengefahr auf Grund der §§ 19 bis 29 und 44a des Reichsgesetzes, betreffend die Abwehr und die Unterdrückung von Viehseuchen vom 23. Juni 1880/1. Mai 1894 (R.-G.-Bl. S. 153/409) in Verbindung mit den §§ 59, 59a, 62 bis 64 der Bundesratsinstruktion vom 27. Juni 1895 (Reichsgesetzblatt S. 357) und des § 56b der Reichs-Gewerbe-Ordnung in der Fassung vom 26. Juli 1900 (R.-G.-Bl. S. 871), sowie auf Grund der gemäß § 1 der Bundesratsinstruktion vom Herrn Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten erteilten Genehmigung nachstehendes angeordnet:

I. **Sperrbezirk.**

1. Aus den Ortschaften Reichardtswerben, Posendorf und Tagewerben wird ein Sperrbezirk gebildet.

2. Sämtliche Wiederkäuer und Schweine in dem vorbezeichneten Sperrbezirk unterliegen der Stallsperre.

3. Die Plätze vor den Stalltüren und Gehöftseingängen, die Wege an den Ställen und auf dem Hofe, sowie die Futter- und Stallgänge der verseuchten Gehöfte sind mehrmals täglich durch Uebergießen mit Kalkmilch zu desinfizieren; ebenso haben Personen, welche das Seuchengehöft verlassen, Hände und von Dünger beschmutzte Körperteile, sowie das Schuhwerk mittels Kreolinlösung gründlich zu säubern.

Viehwärter haben außerdem vor Verlassen des Gehöftes die Bekleidung zu wechseln.

4. Das Geflügel ist so einzusperren, daß es die Gehöfte nicht verlassen kann.

5. Die Hunde sind fest anzulegen.

6. Das Betreten der verseuchten Gehöfte und deren Ställe ist nur den Besitzern, den mit der Wartung und Pflege der Tiere beauftragten Personen und den Tierärzten gestattet.

7. Händlern, Schlächtern, Viehkastrierern, und anderen in Ställen gewerbsmäßig verkehrenden Personen ist das Betreten von verseuchten Gehöften untersagt.

8. Die Abgabe roher Milch aus den Seuchengehöften ist verboten.

9. Die Ausfuhr von Klauenvieh aus dem Sperrbezirk; sowie die Ausfuhr von Heu und Stroh aus verseuchten Gehöften, desgleichen die Einfuhr von solchem und von Klauenvieh, jedoch mit Ausnahme solchen Klauenviehs, das innerhalb 24 Stunden geschlachtet wird, in den Sperrbezirk ist verboten.

10. Das Durchtreiben von Klauenvieh durch den Sperrbezirk ist verboten. Dem Treiben ist die Benutzung von Klauenvieh als Zugtieren gleichzustellen.

11. Auf Bahnstationen, die in der Feldmark des Sperrbezirks liegen, ist das Verladen von Klauenvieh verboten.

Die Anordnung weitergehender Beschränkungen bleibt der Entscheidung des Landrats vorbehalten.

II. **Beobachtungsgebiet.**

Um den Sperrbezirk wird im Sinne des § 59a der Bundesratsinstruktion ein Beobachtungsgebiet gebildet, innerhalb dessen alle Wiederkäuer und Schweine unter polizeiliche Beobachtung gestellt werden. Dieses Beobachtungsgebiet umfaßt einschließlich der Feldmarken nachstehende Ortschaften bezw. Gutsbezirke: Markwerben, Burgwerben, Bäumchen, Groß-Kayna, Klein-Kayna, Lunstedt, Nahlendorf und Roßbach de bat.

Die nachfolgenden Anordnungen werden getroffen für die vorgenannten Ortschaften und solche, die noch nachträglich vom Landrat dem Beobachtungsgebiet zugeteilt und durch das Kreisblatt öffentlich bekannt gemacht werden:

1. Aus dem Beobachtungsgebiet dürfen Tiere der bezeichneten Gattung ohne ausdrückliche Genehmigung des zuständigen Landrats nicht entfernt werden.

Die Genehmigung darf nur erteilt werden, wenn die Ausführung zur sofortigen Abschlachtung nach benachbarten Orten und nach in der Nähe befindlichen Eisenbahnstationen behufs der Weiterbeförderung nach solchen Schlachtviehhöfen oder öffentlichen Schlachthäusern, die unter geregelter veterinärpolizeilicher Aufsicht stehen, erfolgt.

Der Ausführung muß eine tierärztliche Untersuchung des gesamten Klauenviehbestandes des betreffenden Gehöftes vorausgehen. Das auf Grund dieser Untersuchung auszustellende Attest, das die Seuchenfreiheit und Unverdächtigkeit der Tiere bescheinigen muß, hat eine Gültigkeit von nur 24 Stunden.

Die Genehmigung zur Ausfuhr darf ferner nur unter der Bedingung erteilt werden, daß die Polizeibehörde des Schlachtortes sich mit der Zuführung der Tiere vorher einverstanden erklärt hat, und daß die Tiere den benachbarten Orten oder den Schlachthöfen direkt mittels Wagen oder Eisenbahn zugeführt werden.

Das Um- oder Zuladen von Vieh während des Transportes ist untersagt.

2. Das Durchtreiben von Wiederkäuern und Schweinen durch das Beobachtungsgebiet ist verboten. Dem Treiben ist die Benutzung von Klauenvieh als Zugtiere gleichzustellen.

Auf dem im Beobachtungsgebiet liegenden Bahnhöfen ist die Verladung von Klauenvieh mit Genehmigung des zuständigen Landrats nur gestattet, wenn die Tiere auf der Verladestelle kurz vor der Verladung von dem zuständigen Kreistierarzt untersucht und frei von seuchenverdächtigen Erscheinungen befunden worden sind.

III.

1. Die Vieh- sowie die Schweinemärkte in dem Sperr- und Beobachtungsgebiet sind bis auf weiteres verboten.

2. Der Auftrieb von Klauenvieh aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

3. Der Handel mit Rindvieh, Schweinen, Schafen, Ziegen und Geflügel im Umherziehen ist innerhalb des Sperr- und Beobachtungsgebiets bis auf weiteres untersagt.

4. Die Sammelmolkereien innerhalb des Sperr- und Beobachtungsgebietes dürfen Magermilch, Buttermilch und Molken nur nach Abkochen abgeben. Der Abkochung gleich zu erachten ist eine ¼stündige Erhitzung auf 90 Grad C.

Das Verfüttern von Milch und Molkereirückständen an das Vieh der Sammelmolkerei-Inhaber ist nur unter gleicher Bedingung gestattet.

5. Die Vorplätze der Sammelmolkereien, auf denen die milchanfahrenden Wagen halten, desgl. die Rampen, auf denen die Milchkannen abgesetzt werden, sind täglich gründlich zu reinigen. Die zum Transport der Milch benutzten Kannen, Fässer usw. müssen vor ihrer Entfernung aus der Molkerei innen und außen mit heißer Sodalösung (5 Gewichtsteile Soda auf 100 Gewichtsteile heißes Wasser) gründlich gereinigt werden.

6. Die Anordnung tritt mit ihrer Veröffentlichung im Amts- und Kreisblatt in Kraft. Die Aufhebung wird erfolgen, sobald die im Eingange bezeichnete Seuchengefahr beseitigt wird.

7. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden, sofern nach dem Reichs-Strafgesetzbuch nicht eine höhere Strafe verwirkt ist, nach den §§ 66 Absatz 4 und 67 des Reichs-Viehseuchengesetzes vom 23. Juni 1880/1. Mai 1894 und nach § 148 Abs. 1 Ziffer 7a der Reichs-Gewerbeordnung bestraft.

Merseburg, den 9. Oktober 1910.

Der Königliche Regierungspräsident.
J. V. v. Terpitz.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., Weingärten 4 belegene, im Grundbuche Band 188 Blatt 6440 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schmiedes **August Brendel** und dessen Ehefrau **Klara geb. Schmidt** eingetragene Hausgrundstück, unvermessen, jährlicher Nutzungswert 470 Mk.,

am 14. Dezember 1910, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Halle a. S., Poststraße 13—17, Erdgeschoß, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Oktober 1910 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 13. Oktober 1910.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihamt im **Monat Juli 1909 versetzten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 60561 bis 65264 tragen und über welche die Pfandscheine in grünem Druck ausgestellt sind, wird**

Donnerstag den 20. Oktober ds. Js.

und an den darauffolgenden Tagen im Auktionslokal des Leihhauses, An der Marienkirche Nr. 4, stattfinden und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um 9 Uhr vormittags und um 2½ Uhr nachmittags.

Es kommen Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silber-Gegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel usw., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke, Musik-Instrumente, Nähmaschinen, Cigarren u. verschiedene andere Sachen z. Verkauf.

Einlösungen und Erneuerungen verfallener Pfänder finden nur bis zum 19. Oktober d. J. statt, worauf das beteiligte Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.

Halle a. S., den 20. Septbr. 1910.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Die Stadtverordneten-Versammlung hat die Herren Bäckermeister Frauendorf, Gr. Brunnenstr. 48 und Kaufmann Werner, Gabelsbergerstr. 7 von dem Amte eines Armenpflegers im 24. bezw. 29. Armenbezirk entbunden.

Als Ersatz bezw. neu gewählt worden sind:

im 13. Armenbezirk Herr Mittelschullehrer **Wawerla**, Rudolf Haymstraße 10 und Herr Weinhändler **Oßke**, Jakobstr. 60,
im 24. Armenbezirk Herr Kaufmann **Karl Weber**, Triftstr. 1,
im 28. Armenbezirk Herr Prokurist **Bruno Schlömilch**, Barbarastr. 10 und Fabrikant **Wilhelm Witt**, Huttenstr. 2c,
im 29. Armenbezirk Herr Kaufmann **H. Patzschke**, Gabelsbergerstr. 7
und im 31. Armenbezirk Herr Ingenieur **Max Melzer**, Delitzscherstraße 16, Herr Kaufmann **Georg Schäfer**, Landsbergerstr. 10 und Herr Kaufmann **Herm. Lucke**, Delitzscherstr. 74.

Halle a. S., den 14. Oktober 1910. **Die Armen-Direktion.**

Bekanntmachung.

1. In der Zeit vom 1. bis 15. Oktober 1910 sind nachstehende Gegenstände als gefunden hier abgegeben resp. angemeldet worden:

1 Portemonnaie mit 82 Pfg., 1 goldene Brosche mit aufgelötetem schwarzen Kranz, 1 Paket enthaltend: 1 Spiegel, 1 Taschenkamm mit Futteral, 1 Taschenmesser, 2 bunte Taschentücher, 1 Nickeluhrkette, 1 Zigarrenetuis, 1 Streichholzschachtel, 1 Zigarrenspitze, 1 Federhalter, 1 Portemonnaie, 6 kleine Bohrer und 1 Regenschirm, 1 Karton mit weißwollenem Hemd und 1 Paar schwarzen Strümpfen, 1 Paar weiße Glacéhandschuhe, 1 mattgoldenes Gliederarmband mit Anhängsel, 1 weißes Handtäschchen mit weißen und blauen Perlen besetzt mit Ring und Taschentuch, 1 rotes Portemonnaie mit 72 Pfg., 1 Armband, bestehend aus 12 dreiteiligen Gliedern, 1 Kanarienvogel, 1 grüner Rucksack, 1 schwarze Pelzmütze, 1 goldener Trauring, gez. M. U., 1 dreireihiges weißes Kettenarmband mit Anhängsel, 1 braunes Portemonnaie mit 3,39 Mk., 1 schwarzes Portemonnaie mit 2,95 Mk., 1 Schlüsselbund, 2 Haarkämme, 1 silb. Damenuhr mit Goldrand, 1 kl. Portemonnaie mit 27 Pfg., 1 schwarzwollene Hose und Jacke mit grüner Stickerei (Papageien), 1 gelbe Herrenuhrkette, 1 vergoldetes Gliederarmband mit 2 bl. Steinen, 1 vergoldeter Trauring, 1 Herrenweste, 1 schwarzer Regenschirm, 1 Paar blaue Damenstrümpfe und 3 Postkarten (neu), 1 Taschenspiegel in grünem Leder, 1 starke eiserne Kette 60 cm lang, 1 schwarze Stahluhr, 1 Damenregenschirm schwarz mit seidenen Streifen, 1 goldenes Kettenarmband, 1 Genickfänger mit Hornschale, 1 Hundehalsband.

2. In derselben Zeit sind als verloren hier angemeldet:

1 Portemonnaie mit über 9 Mk., 1 silbernes Handtäschchen mit Saphiren besetzt, Inhalt 2 Taschentücher und silberner Geldbeutel mit 3,60 Mk., 1 schwarzes Portemonnaie mit 49 Mk., 1 weiße viereckige Tischdecke, 1 goldenes Kettenarmband mit Goldquaste, 1 silbernes Kettenarmband mit Knackmandel und 25-Pfg.-Stück als Anhängsel, 1 schwarzes Portemonnaie mit 18—20 Mk., 1 silb. Damenuhr mit Goldrand und gelb. Kette, 1 altgoldenes Armband (Hohlreifen), 1 schwarzer Regenschirm, 1 braunes Portemonnaie mit 2,55 Mk. und Lotterielos, 1 mattgoldenes Kettenarmband mit 3 Steinen, 1 Anhängsel, bestehend aus vierblätterigem, silbernem Kleeblatt mit Goldkugel, 1 silb. Kettenarmband, gez. A. K., 1 schwarzes Portemonnaie mit 4 Mk. und Lotterielos, 1 einreihige Korallenhalskette mit goldenem Schloß und Kreuz, 1 Granatarmband, 1 Lorgnon mit Schildpatt eingesetzt, 1 zweireihige Korallenhalskette, 1 Seehundhandtäschchen mit Portemonnaie, Schlüssel und Taschentuch, 1 weiße Handtasche mit blauen und gelben Perlen bestickt mit Portemonnaie und Taschentuch, 1 Zwanzig- und 1 10-Markschein, 1 goldene Damenuhr, gez. F. S., 1 Siegelring mit viereckigem, rotblauen Stein, 1 braunes Portemonnaie mit über 20 Mk., 1 gelber Konzertfächer mit weißem Seidenband, 1 Portemonnaie mit 1,50 Mk. und Briefmarken sowie Taschenkalender, 1 goldene Brosche mit Perlen, 1 goldene Brosche, länglich, Mitte grünes Blatt, 1 gold. Damenuhr, 1 schwarzseidener Pompadur mit Brille, Schlüssel und Portemonnaie, 1 schwarzer Damenregenschirm mit bunter Kante, 1 gold. Damenuhr, 1 braunes Portemonnaie mit über 20 Mk. und Briefmarken, 1 silb. Herrenuhr, 1 rotes Portemonnaie mit 21 Mk. und Rabattmarken, 1 doppelreihige Korallenhalskette mit gold. Schloß, 1 einreihige Korallenhalskette, 1 schwarzes Portemonnaie mit 3,45 Mk., 1 mattgoldene Brosche mit 2 blauen Steinen, 1 mattgoldenes Gliederarmband, 1 schwarzer Sommerüberzieher und 1 rotbrauner Gehstock, 1 gehäkelter weißseidener Pompadur mit aufgestickten weißen Rosen, 1 mattgoldenes Halskettchen mit Herzanhängsel, 1 rotbraunes Portemonnaie mit Geld, Sparmarken und Karte mit Namen, 1 lilaseidener Regenschirm mit rundem Knopf, 1 Klemmer mit gelber Einfassung, 1 Brosche mit Lilaamethyst, 1 hellgraues Portemonnaie mit über 21 Mk. und Zettel, 1 schwarzer Regenschirm mit bunter Kante, 1 schwarzer Regenschirm mit silb. Griff, 1 grünkarriertes Kinderjackett, 1 schw. Portemonnaie mit etwa 8 Mk. und Karte mit Namen Wellhausen, 1 Perltäschchen mit 2 Portemonnaies und 1 Monatsnebenkarte II. Kl. Halle—Cöllme, 1 goldenes Medaillon mit Perlen, 1 braunes Portemonnaie mit über 11 Mk., 1 goldene Uhr mit silb. Kette und Kreuz, 1 goldenes Medaillon mit blauem Stein, 1 schwarzer Regenschirm mit silb. Griff gez. A. L., 1 hellgrauer Stock mit Hornknopf, 1 Taschenuhr mit Namen Paul Dietschold, 1 weiß und grünes Perlenportemonnaie mit 10 Mk. und 1 Briefmarke zu 20 Pf., 1 Portemonnaie mit 2—3 Mk. und Losequittung, 1 Korsett mit rosa Strumpfbändern, 1 goldene Brosche länglich rund, 1 Kinderbrille, 1 rotes Portemonnaie mit über 5 Mk., 1 silb. Zylinderuhr mit Kette, 1 gold. Damenuhr mit Kette und Anhängsel, 1 gold. Kettenarmband, 1 schwarzes Portemonnai mit über 20 Mk., 1 mattgoldenes Gliederarmband mit Herzanhängsel und rotem Stein, 1 Damenhandtasche mit Portemonnaie und 4 Mk. pp., 1 Hundertmarkschein.

An die unbekannten Eigentümer der unter Nr. 1 verzeichneten Gegenstände ergeht hiermit die Aufforderung zur Geltendmachung ihrer Rechte mit dem Bemerken, daß, wenn eine solche nicht **innerhalb der nächsten 12 Monate** erfolgt ist, die nicht zurückgeforderten Gegenstände nach Maßgabe des § 8³ der Ministerial-Dienstanweisung betr. die polizeiliche Behandlung der Fundsachen vom 27. Oktober 1899 an die Armenverwaltung abgegeben werden.

Bezügliche Auskunft wird während der Dienststunden **im Polizei-Verwaltungsbureau I. Dreyhauptstr. 6, II, Zimmer Nr. 100**, erteilt.

Halle a. S., den 15. Oktober 1910.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die **Eisnutzung** auf der Schiffssaale und deren Nebenarmen von der Schkopauer Chausseebrücke bis zur Grenze mit dem Herzogtum Anhalt soll in einzelnen Losen für den Winter 1910/11 am **Freitag den 28. Oktober 1910 vormittag 11 Uhr** im Erdgeschoß des Hauses Mansfelderstraße 53 (Restauration Wetzel) verpachtet werden.

Bedingungen nebst Angebotsbogen liegen im Dienstzimmer der Wasserbauinspektion Richard Wagnerstraße 28, I. zur Einsichtnahme aus; letztere können auch gegen vorherige porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 40 Pfennig von hier aus bezogen werden.

Die schriftlichen Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen spätestens bis 9 Uhr früh des 28. Oktobers an die Wasserbauinspektion postfrei einzureichen, können auch kurz vor der Eröffnung des Termins im Hause Mansfelderstr. 53 abgegeben werden.

Die Bestbietenden für jedes Los haben eine Bietungskaution in Höhe der Hälfte ihres Angebotes im Bietungstermin zu hinterlegen.

Halle a. S., den 18. Oktober 1910.

Der Königliche Wasserbauinspektor.
Kopplin, Baurat.

In das hiesige Handelsregister Abt. B. Nr. 217 **Vertriebs-Gesellschaft hygienischer Reformartikel** mit beschränkter Haftung Halle a. S., ist heute eingetragen: Durch Beschluß der Mitgliederversammlung vom 1. Oktober 1910 ist die Firma in **Reformwaren - Vertriebs - Gesellschaft** mit beschränkter Haftung geändert.

Halle a. S., den 10. Okt. 1910.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das Genossenschaftsregister ist heute bei Nr. 66 **Konsumverein Langenbogen u. Umgegend** eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Langenbogen eingetragen: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 7. August 1910 ist das Statut geändert.

Halle a. S., den 13. Oktober 1910.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister Abt. B. ist heute bei Nr. 219 die Gesellschaft **Deutsches Schuhwarenhaus Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Berlin und einer Zweigniederlassung in Halle a. S.** eingetragen: Gegenstand des Unternehmens ist der Ein- und Verkauf von Schuhwaren. Das Stammkapital beträgt 100 000 Mk. Der Gesellschaftsvertrag ist am 14. September 1910 festgestellt. Die Gesellschaft dauert bis Ende 1915. Falls nicht halbjährliche Kündigung erfolgt, wird die Gesellschaft auf unbestimmte Zeit fortgesetzt. Geschäftsführer ist der Kaufmann **Salo Loewenstamm** in Berlin. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer vertreten. Es bringen in Anrechnung auf ihren Geschäftsanteil in die Gesellschaft ein: Die Gesellschafterin Frau **Elisabeth Loewenstamm** geb. Loewenstein a) Waren und Geschäftsutensilien laut Verzeichnis zum festgesetzten Wert von 30 697,35 Mk., b) Forderungen laut Verzeichnis in Höhe und zum festgesetzten Wert von 5302,65 Mk., c) eine Hypothekenforderung von 16 000 Mk., haftend auf dem im Grundbuche von Meißen Blatt Nr. 287 verzeichneten Grundstück zum festgesetzten Werte von 16 000 Mk., d) eine Hypothekenforderung von 50 000 Mk., haftend auf dem im Grundbuche von Meißen Blatt 287 verzeichneten Grundstück zum festgesetzten Werte von 28 000 Mk., — der Gesellschafter **Albert Loewenstamm** Schuhwaren laut Verzeichnis zum festgesetzten Werte von 10 000 Mk. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger.

Halle a. S., den 12. Oktober 1910.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19

Gasthof-Verkauf.

Ich beabsichtige meinen Gasthof mit zirka 4 Morg. Feld u. schönem Garten am **9. November d. Js., nachmittags 2 Uhr** in meinem Lokale meistbietend zu verkauf. Passend für Stellmacher, Fleischer u. Bäcker. Näheres bei dem Besitzer

Kühnau, Ilsewitz b. Belleben.

Bekanntmachung.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der **Maul- und Klauenseuche aus: Sowiny und Bojomowo, Kr. Rawitsch, Reg.-Bez.** Posen, Tanenzinow, Landkr. Oppeln, Marienberg, **Amtshauptmannschaft** Marienberg i. Sachsen **bei Händlervieh**, und Gößnitz, **Landratsamtsbezirk Altenburg, am 13. Okt. 1910** sowie aus Duchawe, **Kreis Militsch** Reg.-Bez. Breslau, am 14. Okt. 1910.

Halle a. S., den 18. Okt. 1910.

Die Polizei-Verwaltung.

Entmündigung wegen Trunksucht.

Durch Beschluß von heute ist der Dreher **Karl Wernecke** in Halle a. S. wegen Trunksucht entmündigt worden.

Halle a. S., den 13. Oktober 1910.

Königl. Amtsgericht, Abt. 7.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zigarrenhändlers **Fritz Kossack** in Halle a. S. ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 9. November 1910, vormittags 11½ Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgericht in Halle a. S., Poststraße 13—17, Zimmer Nr. 45, anberaumt.

Halle a. S., den 13. Oktober 1910.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 7.

Auktion.

Donnerstag den 20. Oktbr. 1910, vorm. 11 Uhr versteigere ich Harz 16 (Müllers Restaurant) freiwillig, meistbietend gegen Barzahlung:

1 Schreibtisch, 1 Sofa, 1 Sofatisch, 6 Stühle, 1 Rohrstuhl, 1 Bettstelle mit Matratze, 1 Kleiderschrank, 1 Waschtisch, 1 Spiegel mit Spiegelschrank, 6 Elfenbein- und 3 Massenbälle, sehr gut erhalten u. v. a. S.

Die Sachen sind gebraucht. Besichtigung daselbst von 9 Uhr ab.

Karl Pfämig,
Auktionator und Taxator,
Krausenstr. 18, I.

Zwangsversteigerung.

Donnerstag den 20. Okt. cr., nachmittags 4 Uhr versteigere ich in **Reideburg, „Gasthof Preuß. Hof"**, vorher dort eingestellt:

1 Kleiderschrank, 1 Vertikow, 1 Ausziehtisch, 1 Sofa

öffentlich meistbietend gegen Barzahl.

Kiehntopf, Gerichtsvollz. i. Halle a. S.

Allerletzte

Ausverkaufstage

im **Weissmantel'schen Laden Geiststrasse 44**

in **Decken, Läufern, Kissen, Spitzen, Borten, Knöpfen, Woll- und Kurzwaren** etc.

Verkauf zu jeden annehmbaren Preisen.

Zu **Gartenarbeit** empf. s. bill. Gärtner **Bergmann**, Merseburgerstr. 101, III.

Weitere amtliche Bekanntmachungen siehe Seite 14.

Hüttersche Höhere Privatknabenschule

Halle a. S. — Friedrichstrasse 24.

Vorschule, Gymnasium, Realgymnasium und Realschul-Abteilungen. Unterricht in **Klassen** von **geringer Schülerzahl.** Besondere Abteilung für das **Einj.-Freiw.-Examen.**

Schülerwerkstätten.

Der Unterricht des **Wintersemesters** beginnt **Sonnabend den 22. Oktober nachmittags 3 Uhr** in den Schulgebäuden der **Schillerstrasse** — Kurse für **Holzschnitzerei** und **Tischlerei** — und in der **Moritzburg** — Kurse für **Papparbeit.** Das Unterrichtsgeld beträgt für das Vierteljahr **4 M.**, für Brüder je **3 M.** u. ist in den ersten Wochen zu zahlen. Die angefertigten Gegenstände werden nach Ersatz der Materialkosten Eigentum der Schüler.

Anmeldescheine sind in den **Schulen** und **bei dem Hausmann der** genannten Gebäude zu haben.

Halle a. S. im Oktober 1910.

Der Vorstand der Schülerwerkstätten.
Direktor Dr. Schotten.

Krankenkassenverband.

Neu angestellt wurde:

Weinsheimer, prakt. Arzt, Jakobstrasse 58, I.

Es praktizieren nunmehr folgende Aerzte.

		Sprechzeit: vorm.	nachm.
Dr. Baermann	Reilstr. 18 I,	8—10	3—4
Dr. Drechsler	An der Universität 1,	8—10	3—4
Dr. Göbel	Magdeburgerstr. 68 I,	8—10	3—4
Dr. Levy	Mansfelderstr. 66 I, Eing. Robert Franzstr.	8½—10½	3—4
Lorenz, appr. Arzt . .	Rannischestr. 1,	8—10	3—4
Dr. Multhaupt	Seebenerstr. 61,	8½—10½	2—3
Dr. Schlesinger, San.-Rat	Bernburgerstr. 16,	8—11	3—5
Dr. Thümmel	Gr. Brauhausstr. 3,	8—10	12—1
Weinsheimer, prakt. Arzt	Jakobstr. 58 I,	8—10	2—3
Dr. Wolfsohn	Röserstr. 4 I,	8—10	4—5½

Augenleiden, **Dr. Beck,** Augenarzt, Delitzscherstr. 1 II,
Sprechzeit: 8—11, Dienstag, Mittwoch, Freitag 3—5, Fernsprecher 3547.

Die Herren Arbeitgeber, Kassenmitglieder u. beteiligten Kassen bitten wir vorstehende Bekanntmachung auszuschneiden und bis auf weiteres als Arztverzeichnis zu verwenden.

Halle (Saale), den 18. Oktober 1910.

Der Krankenkassenverband, J. A.: **A. Adler,** Vors.

Konkursmasse-Verkauf.

Die Bestände des

Erich Sievers'schen Papierwarengeschäfts

in Halle a. S. (speziell Ansichtskarten) mit Ladeneinrichtung im Taxwerte von rd. 2300 Mark sollen bei annehmbarem Gebot im ganzen gegen bar verkauft werden. Käufer kann Laden bis 30. Dezember cr. zum Ausverkauf benutzen. Besichtigung Donnerstag und Freitag vormittag 11—12 Uhr im Laden Magdeburgerstraße 25, woselbst Taxe und Verkaufsbedingungen ausliegen. Schriftliche Gebote mit 300 Mark Kaution nehme bis Freitag nachmittag 3 Uhr entgegen.

Ferd. Wagner, Konkursverwalter, Halle a. S., Königstr. 15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191010206/fragment/page=0006

Die **Pilsener Genossenschafts-Brauerei in Pilsen**
wurde auf der **Welt-Ausstellung** in **Brüssel 1910** mit der höchsten Auszeichnung: dem **Grand Prix** ausgezeichnet.
Generalvertreter: **E. Lehmer.**

Sportnachrichten.

Pferdesport.

sr. **Die Gewinnsumme des Kgl. Hauptgestüts Graditz** beträgt nach Abschluß des Kölner Meetings 624 290 Mark. Da vor Abschluß der Flachrennen-Kampagne nur noch die beiden Renntage in Grunewald und Hoppegarten ausstehen, so bleibt die diesjährige Gewinnsumme bei allen Erfolgen der Graditzer Pferde doch hinter der vorjährigen erheblich zurück. Nur wenn Orient oder Arnfried den Austria-Preis am Sonntag in Wien gewinnen sollte, könnte die im vergangenen Jahre aufgestellte deutsche Rekordziffer von 762 981 Mark noch annähernd erreicht werden.

sr. **Die Karlshorster Herbst-Kampagne** bringt am Donnerstag in dem mit 13 500 Mark ausgestatteten Hürden-Rennen über 4000 Meter eine sehr stark bestrittene Konkurrenz und da die Chancen der einzelnen Teilnehmer durch den Gewichtsausgleich sehr gut verteilt sind, so erscheint der Ausgang recht offen. Unter den wahrscheinlich fünfzehn bis zwanzig Startern kommen Halte, Hurwood, Rusticus, Pamina, Quiproquo, Manila und Lido für die engere Wahl in erster Linie in Betracht. Halte sollte die besten Aussichten gegen Burwood und Manila besitzen. Der für das Grunewald-Jagd-Rennen aufgesparte Lootse hat in diesem Rennen hauptsächlich Ritterschlag und Citat zu schlagen. In den übrigen Rennen sollten Dahabye, Red Girl, Sternberg und Hazelgreen in Front enden.

Fußballsport.

* **Teutonia 1** konnte am vergangenen Sonntage im Verbandsspiel 96 4 überlegen mit 6 : 0 schlagen (1 : 0). Die 2. Mannschaft dagegen unterlag der gleichen, aber bedeutend verstärkten Mannschaft des H. F.-K. Minerva mit 14 : 1. Teutonia 3 konnte dagegen Saxonia 2 mit 6 : 1 schlagen.

* Am vergangenen Sonntag standen sich im Verbandsspiel der 3. Klasse **Sportlust 1** und **Lettiner V. f. B. 1** gegenüber. Sportlust siegte überlegen mit 8 : 0. Halbzeit 3 : 0.

* Die 1. Mannschaft des H. F.-K. **Minerva** schlug am Sonntage die 2. Mannschaft des H. F.-K. **Eintracht** im Verbandsspiele mit 3 : 2, Halbzeit 1 : 0. Minerva 2 siegte über Teutonia 2 mit 15 : 1, Halbzeit 5 : 1.

Auf Brennabor gewann am Sonntag R. Scheuermann auf der Treptower Radrennbahn den Großen Herbstpreis in einem 50 Km.-Rennen und A. Schulze in Zehlendorf den Großen Abschiedspreis in einem 30 Km.-Rennen.

Aus dem Vereinsleben.

Halle, 19. Oktober.

* **Der Zweigverein des Evang. Bundes Halle Nord** hält seine diesjährige Reformations- und Lutherfeier am 30. Oktober, abends 8 Uhr in Bad Wittekind. Die päpstliche Borromäus-Enzyklika wird nur noch gestreift werden, der Festabend wird vielmehr die Freude zum Ausdruck bringen, daß dem deutschen Volke im besonderen die Segnungen der Reformation geschenkt wurden. Dementsprechend wird nach einer einleitenden Ansprache über „Reformation und Reformator" Herr Univers.-Prof. D. Drews den Festvortrag über „Luthers Frohsinn" halten. Reges Interesse wendet sich bereits den musikalischen Darbietungen des Festabends zu. Zum Vortrag kommen die Chorlieder: „Ein Mann — ein Wort" von Marschner und der „Pilgerchor" aus Tannhäuser; außerdem aber werden die „Altniederländischen Volkslieder" für Männerchor, Tenor- und Baritonsolo, bearbeitet von Kremser, mit verbindender Dichtung von Zieber, im zweiten Teil der Feier vorgetragen werden.

* **Aus der Domgemeinde.** Am Donnerstag, abends 8 Uhr, versammelt sich der „Calvin-Verein" im „Kronprinz". Magistrats-Obersekretär Jänicke wird von den Kriegserinnerungen 1870—71 mitteilen, auch andere Teilnehmer werden von der großen Zeit erzählen.

* **Das Jahresfest der Ev. Stadtmission** findet am Donnerstag, den 20. Oktober, statt. Nachm. 5 Uhr ist Festgottesdienst in der Marienkirche; abends 8 Uhr Feier in den Thaliasälen.

* **Der Evang. Männer- und Jünglingsverein der Bartholomäus- und Petrusgemeinde** veranstaltet am 23. Oktober, der Lage des Tages zwischen dem 18. und 31. Oktober entsprechend, einen vaterländischen Familienabend im Burgtheater. Den Vortrag wird Herr Kons.-Rat Scharfe halten über „Savonarola, ein Vorläufer der Reformation". Eine Aufführung: „Freund und Feind", verschiedene Ansprachen, Deklamationen, Vorträge eines Posaunenchors und Vorführungen der Turnabteilung am Barren werden zur weiteren Unterhaltung beitragen. — Mitglieder der Gemeinden wie alle Freunde der evangelischen Jugendvereinssache sind willkommen. Junge Leute, welche christliche Geselligkeit suchen, sind zu diesem Familienabend wie zu allen Vereinsabenden besonders eingeladen. Anmeldungen nehmen jederzeit die Herren Pastor Kunitz, Hilfsprediger Heinzel, Gem.-Diak. Elze gern entgegen.

* **Der fünfte kommunale Bezirksverein** hält seine nächste Monatsversammlung am Donnerstag (20.), abends 8½ Uhr in Wickes Restaurant, Wilhelmstraße, ab. Auf der Tagesordnung stehen u. a. die Neupflasterung der Fleischerstraße, das Kaiser Friedrich-Denkmal und kommunale Angelegenheiten.

* **Verein der Bienenzüchter von Halle und Umgegend.** In der Oktoberversammlung sprach Hauptlehrer Evers über: Bienenzucht im deutschen Mittelalter. Obgleich das westgotische, salische und bajuwarische Gesetz Teile der Bienenzucht schützte, war doch Karl d. Gr. erst Bahnbrecher der Imkerei. Er hielt darauf, daß auf seinen Gütern Bienenstände errichtet wurden. Den großen Reichswald bei Nürnberg wandelte er in den Reichsbienengarten um. Die Bewirtschafter der Bienenvölker hießen Zeidler; auch von den Mönchen wurde die Bienenzucht gepflegt. Der ungeheure Bedarf der Kirche an Wachs wurde zum größten Teile durch die Klöster selbst gedeckt. Die Zeidler hatten ihre eigenen Innungen und Zeidelweiden, besondere Zeichen, Obrigkeit, Gesetze, Rechte und Pflichten. Streng waren im Mittelalter die Strafen für Bienen- und Beutendiebstahl, für Zaubern und unvernünftige Behandlung der Immen. Durch die Einführung der Reformation, die unruhigen Zeiten, den Handel mit überseeischen Ländern, die viel Wachs- und Honigfälschungen lieferten, sank der Honig- und Wachsverbrauch in unserem Vaterlande und damit auch die Bienenzucht.

* **Kaufmännischer Stenographenverein „Stolze-Schrey".** In der letzten geschäftlichen Sitzung wurde das vorgelegte Winter-Programm, das in erster Linie für den weiteren Ausbau der Uebungsabende sorgt, genehmigt; ferner, daß das Vereinslokal nach dem „Augustinerbräu" und der Vereinsabend auf Freitag verlegt wird.

Vermischtes.

Die wilden Ochsen von Mugnon. Zu einer Panik, die des humoristischen Beigeschmacks nicht entbehrt, kam es auf dem Markte zu Mugnon in Frankreich. Die Stände waren gerade auf dem Markte errichtet und man begab sich zur Besichtigung der zum Verkauf gestellten Ochsen des Tiermarktes, als ein Witzbold einem Ochsen eine Klingel an den Schwanz band. Der Ochse versuchte sich der Klingel zu entledigen und machte dabei schließlich sämtliche Ochsen scheu, die sich bald losrissen und über den ganzen Markt stürmten. In wenigen Minuten waren die Vierfüßler Herr der Situation und zertrümmerten alle Marktbuden, aus denen die Verkäufer geflohen waren. Erst nach langer Mühe vermochte man die Tiere zu bändigen, wonach der Markt wieder aufgenommen werden konnte.

* **Die „Veilchenbraut".** Eine Amerikanerin, Frau Gusari Druwitz in Cincinnati, hat in ihrer Freude über ihren gewonnenen Ehescheidungsprozeß ein Legat für Frauen ausgesetzt, die in Ehescheidungen liegen. In einem Brief an die Tageszeitungen erklärt sie, daß sie für den Rest ihres Lebens ohne Rücksicht auf die Nation oder Rasse allen Frauen Unterstützung gewähren will, die den Wunsch haben, sich von den Fesseln einer unglücklichen Ehe frei zu machen. Und da die Dame Millionärin ist, kann sie sich schon einige Opfer erlauben. Obgleich ihre Hochzeitsreise in einem mit Veilchen geschmückten Pulmanwagen begann, ein Umstand, der ihr den Zunamen „Veilchenbraut" eintrug, war ihre Ehe keine glückliche, da ihr Mann sie, wie sie behauptete, mißhandelt habe. In drei Instanzen verlor sie ihre Sache, aber in der vierten setzte sie ihren Willen durch.

* **Ein Todesfall durch Tätowierung.** In London ist der merkwürdige Fall vorgekommen, daß ein einundzwanzigjähriger Soldat an den Folgen einer Tätowierung gestorben ist. Aus den winzigen Wunden, die der „Künstler" seinem Klienten am rechten Arm beigebracht hatte, entwickelte sich ein tuberkulöses Geschwür, und der Soldat starb schließlich an Tuberkulose der Gehirnhaut. Die Aerzte kamen zu dem Schluß, daß ihm der Keim der Tuberkulose bei der Tätowierung eingeimpft worden wäre, vermutlich dadurch, daß die dabei benutzte Nadel zuvor bei der Ausführung derselben Prozedur an einem mit Tuberkulose behafteten Mann gedient hatte und zwischenein nicht desinfiziert worden war. Vielleicht war der Tätowierer auch selbst schwindsüchtig und hatte die Nadel während der Operation gelegentlich in den Mund genommen.

* **Die Braut mit dem Blechkorsett und die Polizei.** Vor dem Schwurgericht zu Mainz fand kürzlich eine Verhandlung wegen versuchten Mordes statt, die eines humoristischen Beigeschmacks nicht entbehrte. Ein Mainzer Kaufmann namens Häuser liebte eine Verkäuferin aus Mainz und verlobte sich mit ihr. Da er aber zur Trunksucht neigte und auch geistig nicht völlig zurechnungsfähig war, so gab ihm die Braut den Laufpaß. Häuser bedrohte das Mädchen nun fortgesetzt zwei Jahre hindurch mit Mord und führte einen geladenen Revolver bei sich. In seiner Angst bat das Mädchen die Polizei um Schutz, erhielt aber unerklärlicherweise die mehr als merkwürdige Antwort: von einem Schutz könne erst die Rede sein, wenn H. seinen Mordanschlag ausgeführt habe! Da ließ sich das Mädchen einen Blechpanzer als Korsett anfertigen. Vor einiger Zeit machte H. seine Drohung wahr und schoß auf das Mädchen, traf aber nicht, weil es ohnmächtig hingesunken war und die Kugel über es hinwegflog. Jetzt bewies die löbliche Polizei ihre Tatkraft und verhaftete den Mordbuben.

Wissen Sie eine feine Cigarette zu schätzen?

Dann verlangen Sie die Marke „**Salem Aleikum**". Durch die Tatsache, daß sich Fabrikant und Händler bei dieser Cigarette mit einem äusserst bescheidenen Nutzen begnügen, wird dem Raucher ein edeles und bekömmliches Fabrikat zu einem sehr mäßigen Preise geboten. — Zu haben in den durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften.

Fabrik-Ansicht

Preise:
Nr. 3½ 4 5 6 8 10
3½ 4 5 6 8 10 Pfg. d. St.

Orient. Tabak- und Cigarettenfabrik YENIDZE, Inh. Hugo Zietz, Dresden.

„Prince Igor",

die neueste Kreierung der **Parfumerie Rigaud, Paris,** hat sich sofort einen ersten Platz unter den **Parfums à la Mode** gesichert. Parfüm **Prince Igor** ist ein Triumph der französischen Parfüm-Industrie. Erhältlich in erstklassigen Parfümerien.

Generaldepositäre für Deutschland und Oesterreich-Ungarn: Handelshaus Pharmazeutischer Präparate Mayer-Alapin, Frankfurt a. M., Abtg. Parfümerie.

In **Halle** bei **Baumann & Hedderoth, Parfümerie, Grosse Steinstrasse 79.**

Wollene Strümpfe
für Damen und Kinder.

Schwarze Kinderstrümpfe	dauerhafte Qualitäten das Paar 75 58	**45** Pf.
Braune Kinderstrümpfe	gute waschechte Qualitäten das Paar 85 55	**45** Pf.
Gemusterte u. Ringel-Kinderstrümpfe	schw. u. braun d. P. 85 70	**50** Pf.
Baby-Strümpfchen	feinste Wolle, reizende Neuheit, glatt u. gemustert d. P. 45 38	**30** Pf.
Damen-Strümpfe	echt schwarz und braun das Paar 1.00 75	**55** Pf.
Damen-Strümpfe	hochaparte Neuheiten in allen modernen Farben das Paar 1.95 1.65	**1**25

Sweaters
für Knaben und Mädchen.

Sweater	blau mit rot und weiss gestreift Stück 2.25 1.15	**75** Pf.
Sweater	schwarz mit rot und weiss gestreift Stück 2.25 1.15	**75** Pf.
Sweater	einfarbig rot Stück 3.00 2.25	**1**10 M.
Sweater	einfarbig blau Stück 2.50 1.85	**1**10 M.
Sweater	einfarbig weiss Stück 3.75 2.25	**1**75 M.
Sweater	einfarbig grau Stück 3.25 2.75	**2**10 M.

Normal-Wäsche.
Bewährte Fabrikate.

Herren-Normal-Hemden	. . . . 3.00	**2**25 M.
Herren-Normal-Beinkleider	. . . .	**2**15 M.
Herren-Normal-Jacken	1.45 1.05 95	**80** Pf.
Damen-Normal-Jacken	1.15 1.00 90	**75** Pf.
Damen-Normal-Beinkleider	2.50 2.30 2.15	**2**00 M.
Kinder-Normal-Trikots	mit Aermel 1.30 1.15 90	**75** Pf.
Trikot-Untertaillen	. . . . . 1.00	**85** Pf.

Jagdwesten — für Herren — Stück 3.00 2.50 2.00 **1.50** M.
Strickjacken — für Herren — Stück 2.50 2.00 1.50 **1.10** M.

Handschuhe
für Damen und Herren.

Damen-Handschuhe,	glatt und gemustert das Paar 45 35	**33** Pf.
Damen-Knopf-Handschuhe,	bester Trikot in allen Farb. das Paar 85 60	**40** Pf.
Damen-Knopf-Handschuhe,	Wildleder imit., gefüttert d. P. 1.25 1.00	**78** Pf.
Gestrickte Dam.-Handsch.,	weiss, farbig u. schwarz das Paar 80 60	**50** Pf.
Herren-Handschuhe	aus gutem Wolltrikot od. Wildleder imit. das Paar 1.25 1.00	**68** Pf.
Gestrickte Herren-Handsch.	mod. Ausführ., weiss u. farb. das Paar 1.50 1.00	**90** Pf.

Golfjacken u. Mützen
für Damen und Kinder.

Golf-Jacken	für Damen, weiss, rot, marine und oliv Stück 15.00 11.75 9.50	**7**50 M.
Golf-Jacken	für Backfische mit Gürtel, Sportfasson in weiss und rot Stück 13.50 10.50	**7**75 M.
Golf-Jacken	für Mädchen in weiss, rot, marine und blau Stück 12.50 9.50 5.50	**3**50 M.
Golf-Mäntel	für Kinder in weiss und rot m. Tresse eingefasst Stück 10.50 8.50	**6**50 M.
Golf-Capes	für Kinder in weiss m. farbigem Capuchon Stück 7.50 5.50	**3**75 M.
Rodel-Mützen,	weiss, rot, blau Stück 1.30 1.10 90	**85** Pf.

Geschäftshaus **J. LEWIN** Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191010206/fragment/page=0007

Familien-Nachrichten

Frieda Förster
Paul Borrmann
Verlobte.
Halle, im Oktober 1910.

Als Vermählte empfehlen sich
Friedrich Heinrich
Helene Heinrich
geb. **Stöbe.**

Danksagung.

Für die liebevollen Beweise herzlicher Teilnahme und die reichen Kranzspenden beim Begräbnis unserer teuren Entschlafenen sagen wir unseren herzlichsten Dank. Besonders Herrn Pastor Hartung für die trostreichen Worte am Grabe und Herrn Kantor Wernicke nebst Schuljugend für den erhebenden Trauergesang.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Fr. Deparade.

Für die unserer lieben Entschlafenen auf ihrem letzten Wege erwiesene Ehrung, für die gesandten Abschiedsgrüße und für die uns bei unserem unersetzlichen Verlust bezeugte Teilnahme danken wir herzlich.

O. Tille, Ober-Postassistent.
Ed. Zachäus.

Nicht träufelnde **Stearin-Lichte** lief. preiswert **F. A. Patz,** Gr. Ulrichstr. 6.

Moderne orthozentrische

Augen-Gläser sind eine **besonders** gepflegte **Spezialität** der optischen Anstalt

Carl Schneider,
20 Nur Große Ulrichstraße **20.**
Ueberzeugen Sie sich bitte selbst von dem leichten, festen Sitz derselben, **keine Kaufverpflichtung.**
Alle Reparaturen **sofort.**
— Fernruf 2590. —

Waschgefässe empfiehlt billig **C. Otto,** Geiststr. 49.

Gott der Herr rief heute vormittag 9¼ Uhr unseren lieben Vater, Grossvater, Bruder u. Onkel, den Gerichtsvollzieher a. D.

Julius Petschick

im 65. Lebensjahre nach langen schweren, in Geduld getragenen Leiden zur ewigen Heimat ab. Jesaias 55, V. 8,9.

Im Namen der Hinterbliebenen:
P. Ulrich u. Frau **Selma** geb. **Petschick,** Wielandstr. 22, I.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 3½ Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Gestern Morgen entschlief sanft und ruhig mein lieber Mann, Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager, der

Sekretär Otto Becker

im 30. Lebensjahre.
Dies zeigt schmerzerfüllt an
Emma Becker geb. Rossmann, **nebst Hinterbliebenen.**
Nietleben, den 18. Oktober 1910.
Beerdigung Freitag den 21. Oktober 1910 nachm. 3 Uhr.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unseres lieben Entschlafenen, des Fleischermeisters

Louis Hüttenrauch

sagen wir hierdurch unseren innigsten Dank.
Halle (Saale), 19. Oktober 1910.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die liebevolle Teilnahme bei dem Hinscheiden und für das ehrenvolle Geleit zum Grabe unseres lieben Entschlafenen, des Herrn

Walter Kyrian

sagen wir allen unseren herzlichen Dank, besonders seinem Chef und seinen Freunden, die ihm jederzeit treu zur Seite gestanden.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Ernst Kyrian.

Herm. Rühl, Poststr. 11 **Geschenke** für **Dekoration u. Haushalt** in **allen** Preislagen. Rab.-Sp.-Verein.

Uhren aller Art bei **M. Breiter** Gr. Steinstr. 68.

Hochzeits-Geschenke empfiehlt in **größter Auswahl** Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstr. Fernsprecher 3495.

Hühneraugen beseitigt schnell und schmerzlos **Dr. Bergers Spezialmittel à 60 Pf.** Allein echt bei **M. Waltsgott Nchf.,** Gr. Ulrichstraße 30

Damen-Schneiderin sucht noch ein. Kundsch. Spez. Kostümröcke. Zu erfragen in d. Exped. d. Blattes.

Zu vermieten

Möbel-Transporte unt. Garantie sachgemäß. Ausführung übernimmt **Rich. Müller & Co.,** Mansfelderstr. 29. Tel. 1487.

Möbel-Transporte preiswert und sorgfältig. **Martin Winkler,** Magdeburgerstr. 67. Tel. 966.

Möbel-Transporte führt aus, sow. Kremserfuhren. — Tel. 2911. — **Albert Ackermann,** Mühlberg 10, an der Kl. Ulrichstr.

Merseburgerstr. 97, schöne Part.-Wohn. (neu) f. 270 Mk. sof. od. sp. z. v.

Hafenstraße 42 III. Etage, 480 M, **sofort** zu verm.

Forsterstr. 10, III., **Wohnung,** 550 Mk., **5 heizbare Zimmer,** mit Zubehör zu vermiet.

Schwetschkestr. 25, I. 2 St., K., Kch., 285 Mk., 1. 1. 11 z. v.

Versetzungshalber Delitzscherstr. 75, II., 4 Z., K., Spk. u. Zubeh., 410 Mk. 1. Jan. 1911.

Böllbergerweg u. Stadtgutweg 1 sind Wohnungen, 2 Stuben, Kammer, Küche u. reichl. Zubehör, im Preise von 250—330 Mk. sofort oder 1. 1. 11 zu vermieten. Zu erfragen **Stadtgutweg 1.**

Jacobstraße 1, kleine herrsch. 4 Zimmer-Wohnung nebst Zubeh., mod. einger., elektr. Licht. 1. 1. 11 z. v. Näh. **Gr. Märkerstr. 17,** pt.

4 Zim., K., Gas, Zub., 360 M, sof. od. später zu verm. Beesenerstr. 25.

Wohnungen v. 400-500 M mit Bad u. Gas 1. Jan. 1911 **zu vermiet.** Neubau **Lauchstädterstr. 11.**

Königstr. 59, II. herrsch. 5-Zim.-Wohn. 1. 4. 11 od. früher (infolge Versetzung) zu verm. **Zahn.**

Pfännerhöhe 41, **2 Stub.,** K., Küche, Innenkl., Speisekam., 380 Mk. sof. od. spät. **z. vm.** Zu erfr. III. Et. r.

Cansteinstraße 9, Wohnungen 4 Zimmer, Speisekammer, Bad, Innenklosett, Zubehör und Gartenbenutzung sofort zu vermieten.

3 Minuten v. Markt
I. Etage
(**4 heizb. Zimmer, K. u. Spk., Innenklosett, Koch- und Leuchtgas, Bad im Hause**) per sofort zu vermieten. Zu erfragen **Mansfelderstr. 8.**

Rich. Wagnerstr. 51 herrsch. Wohn., 5 u. 6 Zim., Kch., Mdchk., Bad, Gas, elektr. Licht u. Zub. sof.

Krukenbergstrasse 13 sehr schöne Wohnungen zu 650 u. 620 M ev. geteilt sof. od. spät. zu vermieten. Näh. das. part. l.

Bismarckstr. 29, III, **ganze Etage,** 6 St., K., Spk., Bad, Innenkl., Mdchk., Gas, reichl. Zub., 780 M, sof. Näh. im Sout. od. Fernspr. 771 in Leipzig.

Halberstädterstr. 6, pt. 5 heizbare Zimmer, K. m. Speisek., Innenklos., Koch- u. Leuchtgas, per 1. 4. 11 zu verm. Auskunft erteilt Mansfelderstr. 8, im Kontor.

Dryanderstr. 13, III, 4 heizbare Stuben, Kam., Küche u. Zubehör, Preis 500 Mk. sofort oder später zu vermieten.

Ammendorf, Wohnungen zum 1. 1. 11 ev. früher, daselbst Laden, beste Lage, zu vermieten. Näh. Hauptstr. 16, **H. Bernhardt.**

Spitze 26, II. Etage, sehr schöne Wohnung, 3 heizb. Z., K. m. Speisek., Innenkl., Koch- u. Leuchtgas, Bad i. Hause p. 1. April 1911 z. vm. Ausk. ert. Mansfelderstr. 8 im Kontor.

Halberstädterstr. 6, pt. 5 heizb. Zim., K. m. Speisek., Koch- u. Leuchtgas per 1. 4. 11 zu verm. Ausk. Mansfelderstr. 8 im Kontor.

Lauchstädterstr. 15, I. Etg., 2 Wohnungen, 380 Mark, zum 1. 1. 11 zu vermieten durch **Oskar Knoche,** Krausenstr. 27.

Schöne Wohnung, Leipzigerstr. 8, III zum 1. Jan. od. 1. April zu verm. 600 Mk. Besicht. 12-1.

Augustastr. 17 Wohnungen zu 490 u. 420 Mark per 1. 4. 11 zu verm. Näheres 10—12 u. 3—5 Uhr bei Herrn Müller, im Lad.

Mein herrlich gelegenes **Landhaus** gedenke ich möglichst bald, geteilt oder im ganzen, zu günstigen Bedingungen, auch mit Möbeln, zu vermieten. **F. W. Grobler,** Oberlehrer a. D. **Nietzmeck** (Anh.)

Merseburgerstraße 69, 2 Wohnungen, je 2 Zimmer, für 150 u. 180 Mk., sofort od. später zu vermiet. durch **C. Drebinger, Burgstr. 50, Fernspr. 3019.**

Merseburgerstr. 69, 2 Stuben, Kammer und Küche, 300 Mk., sofort oder später zu vermieten durch **C. Drebinger, Burgstr. 50 Fernspr. 3019.**

2 Stuben, Kammer und Küche, Straßen- und Küchenbalkon, Gas rc., **II. Etage,** 385 M, per 15. Nov. od. sp., **III. Etage,** 375 M, per 1. Jan. od. sp. u. 4 Zim.-Wohn., 500 M, p. 1. Jan. od. sp. **Beesenerstr. 27,** a. Kannischen Platz

Magdeburgerstr. 13a, I **6 St.,** Küche, Bad, Mädchenk., 1. Okt. f. 1450 M z. **vermiet.** Näheres b. Hausmann.

Wittestr. 25 Wohn. f. 540 u. 560 M sof. z. v. Näh. b. Hausm. Schädlich III.

Wohn., 2 Stb., 2 Kam., Küche, Spk., p. 1. Jan. 1911 zu vm. Preis 450 Mk. Zu erfragen Laurentiusstr. 13, v.

Bahnnähe. Neu renov. II. Et.-Wohn. m. Bad so. od. spät. z. verm. Pr. 700 M. Zu erfragen Dryanderstr. 16, III. Et.

Albrechtstr. 3, im Eingang Kloisterstr., I. Etage, 775 M, 1. 4. 11 zu verm.

Preßlersberg 3 (Neubau), 3 Z., Küche, Gas u. Zubeh., 1. 1. 11.

Laurentiusstr. 8, I. (Nähe d. Hermannstr.) Wohnung, 6 Z., Kch., Speisek., 2 Bodenk., 2 Kell., Gasanl., Gartenben., 850 M. 1. April 11 z. v.

Goethestr. 23, 4 Zimmer-Wohnung, für 500 Mk., sofort zu vermieten durch Frau **Kekerstein** das. I. l.

Krukenbergstr. 12 Wohnung von 4 Zimmern, Bad, Innenkl., sofort zu vermieten. Näh. durch Kaufmann **Kuhne,** daselbst.

Lessingstr. 29, Wohng., 6 Z., B., K., Zb., 1 sep. Z., 2 Kell., 2 Bodenr. 1. 4. Z. erfr. das. i. Laden. Besichtig. ½11—6 Uhr.

Frdl. II. Etage in ruh. Hause, 5 Z., Kch., Spk., Bad, Gas, Mädchk., reichl. Zub. a. einzel. Leute, 1. April 1911 z. verm. Näh. Hohenzollernstr. 3, pt.

Stube, K., K. 1. 1. z. v. Rietenstr. 38, 1 Tr. l.

Stube u. Kammer a. ruh. Mieter 1. Nov. zu beziehen Saalberg 24, pt.

Neumarktstr. 9 Wohnung, 450 Mk., sofort zu verm.

Geiststraße 30, wegzugsh. Wohnung, 2 St., 2 K., Kch., reichl. Zub. 1. 1. 11 zu verm.

Riemeyerstr. 20, pt. 2 St., 3 K., Küche, Zub., 450 Mk., sofort zu vermieten.

Blücherstr. 8, I. 2 St., 2 K., Küche, Zub., 450 Mk., sofort zu vermieten.

Leere Stube an einz. Pers. z. v. Ludw. Wucherestr. 73, Laden.

Wohng. an kinderl. Leute 1. Nov. zu vermieten Saalberg 14.

Stube u. **Kammer,** 120 Mk., a. einzelne Leute z. vermieten Gerberstr. 15.

Göbenstrasse 14, sch. sonnige **Wohng.** i. Hths., 2 St., K., K., Wasserl., Kll. u. Bok. a. ruh. Lt. 300 M

Stube sof. z. verm. Jacobstr. 44, II l.

Spitze 37 Wohnung zu verm. Preis 300 Mk. Zu erfragen Spitze 6, part.

1 St., 2 Kam., Küche, Stall, zum 1. Januar zu verm. Spitze 25.

L. Stube z. v. Mansfelderstr. 11, H. II.

Reilstr. 31, I. Wohnung, 7 Z., Kch., Bad, Spk., Mdchk. u. reichl. Zub., 1200 Mk., sof. od. spät. z. v.

Kl. Stb. a. an. Frau vermieten str. 5, pt.

Lessingstr. 29, I., 4 Z., Kch., Bad, Innenkl. u. Zub., 600 Mk., sof. od. 1. 1. 11. Näher. das. im Laden.

Wohnung, 2. Etg., schöne Auss., sonnig, 2 Stb., K., K., Innenkl., Gas, Zub. sof. z. vermiet. Klondorfestr. 6 c.

Bess. Herr f. ang. Wohn. v. d. j. Beamtw. Off. u. N. 4293 an die Exp. d. Bl.

Stube, Kammer, Küche als Hausmannswohnung zu vermieten. Näh. **Wittekindstraße 9a,** 1 Treppe.

Gr. Brauhausstr. 19, 1 Zim. an einz. Person. Zu erfr. 1 Tr. b. Oehmeir.

Etagenwohnung, modern, 1. April 1911. Pr. 1150 Mk. Wohnung mit Laden und Lagerraum 650 Mk. Näh. Advokatenweg 15, I. l.

Leere Stube billig zu vermieten Böllbergerweg 28/29, II. l.

Eine Wohnung von 2 Stuben, K. u. Zubeh., versetzungsh., **sogleich** zu bez. Zu erfr. **Humboldtstraße 1,** im Laden.

2 u. 3 Z., part. 1 od. 2 p., z. 1. 11. z. verm. Zu erfr. Bartüzerstr. 9, Hof I.

Schönitzstraße 10, II., wegzugsh., 4 Zim., Balk., Küche, Bad, Innenkl. u. Zub., per sof. od. 1. Jan. zu vermieten. Umzug wird vergütet.

2 St., K., Kch., K., Innenkl., Gas, Elektr., sof. od. 1. 1. 11 Weingärten 31.

2 St., K., K. u. Zubeh. per 1. Nov. z. verm. Preis 330 Mk. Geiststr. 63.

1 Wohn., 2 St., K., K. u. Zub. f. 250 Mk 1 Wohn. f. einz. Frau f. 170 M 1. Jan. z. verm. Kannischestr. 4 pt.

Bernhardystr. 68, I., Ecke Preßlersberg herrsch. Wohn., gel. Wohnl., 5 hzb. Z., Bad, Gas, Innenkl., 680, 1. 4. 11.

Henriettenstraße 23 (am Mühlweg), herrschaftl. I. Et., 5 Z., Spk., Balk., Gas, Gartenben. m. Laube, 850 Mk., 1. 4. 11. Zu erfr. II. Etage.

1 leeres Zimmer, I. Etage, in besserem Hause, zu vermieten Off. unt. V. 4339 an d. Exped. d. Bl.

Marienstr. 22, hochpart 5 Zim., gr. Küche, Mdchk., Innenkl., Gas p. 1. 4. 11. Zu erfr. I.

Kl. Wohn., m. 7 M, 1. 11. Unterplan 2, II.

Kl. Wohn., St., K., 1. 11. z. v. Salzstr. 6.

Wohn., St., K., K., 1. 11. u. 1. 1. 11 zu vermieten Kl. Ulrichstr. 8.

St., K., Kch., Innenkl., Gas, 260 Mk., sofort od. 1. 1. 11 Weingärten 31.

Südstr. 50 4 u. 5 Z., herrsch., sof. u. spät. Näh. Seebenerstr. 51, I.

Gütchenstrasse, **herrschaftliche Wohnung** m. sep. Kontorräumen f. 1400 Mk. 1. 4. 1911 zu vermieten. Näher. **Gütchenstr. 20a** Baukontor

Bruckdorferstr. 8, 2 St., K., K. p.

Bruckdorferstr. 9, 3 St., K., K. 1. 1.

Freimfelderstr. 82, II. Etage, 4 Zim., Küche, K., K., Innenkl., sof. od. spät. zu verm. Nähe Schlachthof.

2 Stuben, 2 Kam., K., Speisek., 295 Mk., 1. Januar zu vermieten Burgstraße 9.

St. u. K. zu verm. Unterberg 15.

Schwetschkestr. 9, I. ist e. sch. Whg. 2 St., 2 K., K. u. Zub., Gas sof. od. 1. 1. 11 z. vm. Pr. 425 M Näh. b. **O. Heller, Lindenstr. 7, I.**

Stube an einzelne Frau, 6 Mk. monatl., zum 1. November zu vermieten **Weidenplan 21.**

Wohnung, 55 Tlr., sof. od. 1. 11. zu verm. Annenstr. 1, II., Vorderh.

Leere Stube a. einz. Pers. z. 1. 11. zu verm. Schwetschkestr. 9, H. II. l.

Leeres Zimmer mit sep. Eingang, an einz. anst. Person sof. od. spät. zu vermieten **Meckelstr. 7,** III. l.

Wohnung, **Kl. Ulrichstraße 24 a,** zu 180 Mk. u. 475 Mk., sofort oder 1. Januar, zu vermieten.

Möblierte Zimmer

Freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Riemeyerstr. 8, I. r.

Fr. möbl. Eckz., 20 Mk. Geiststr. 42, III.

Möbl. Zimmer zu vermieten Geiststr. 10, Eing. **Fleischerstr. 46.**

Möbl. Z. z. vm. a. tagew. Ritterstr. 9, I

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten Dessauerstr. 2, IV. r.

Frdl. möbl. Zimmer billig zu verm. Königstr. 48, part. **Wv. Krüger.**

Junge Dame von auswärts, die in Halle etw. lern. soll, find. Pens. b. mittl. Beamt. Off. u. G. 4287 an die Exp. d. Bl.

Gut möbl. Zimmer, 18 Mk., zu verm. Dessauerstr. 17, III. l.

Möbl. Z. m. m. Kab. z. v. Geiststr. 70 II.

Möbl. Zim. zu vm. Fichtestr. 2 p. l.

Zwei bess. möbl. Zimmer zu vermieten **Albrechtstr. 20,** II.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in bess. Hause g. zu vermieten Pfännerhöhe 31, I. rechts.

Möbl. Z. m. zu vm. Marienstr. 21, II. l.

Möbl. Z. m. Bett. D. en Senkerstr. 3 II. l.

Möbl. Zimmer, Bahnnähe, zu vermieten Merseburgerstr. 22, III. r.

Möbl. Zim. W. 3 M. Fleischerstr. 16 v. r.

Einf. möbl. Zimmer, auch für 2 Herren passend, sofort zu vermieten **Sternstraße 13,** II.

F. gr. möbl. part. **Zimmer** für 2 Herren pass., sofort b. anst. Dame Kannischestr. 2, part. Eing. Steinstr.

Frdl. möbl. Zim. z. v., k. a. f. 2 Herren eingerichtet w. Alter Markt 20, III.

Nahe Riebeckpl., schön möbl. Z., evtl. Tage u. Woch., z. v. Lindenstr. 48, II.

Möbl. Z. v. z. vm. L. Wuchererstr. 20, II. l.

Möbl. Zim. sof. z. verm. Gr. Steinstr. 61.

Gut möbl. Zim. z. verm. Spiegelstr. 12, II.

Sauber mbl. Zim. m. Kab. bill. zu vermieten Jägerplatz 32.

Frdl. mbl. Zim. Kl. Sandberg 5, III. l.

Möbl. Schlafzim. z. v. Gr. Berlin 2 II.

Anständige Schlafstelle frei. Daselbst **gut. Mittagstisch,** abonniert 3,50 Mk. pro Woche **Gr. Brauhausstr. 7,** I. r.

Schlst. off. Wilhelmstr. 44, III. Vorderh.

Anständ. Schlafstelle frei, sep. Eingang **Lessingstr. 19,** II. l.

Anst. Mädchen f. Schlafst. Trödel 20.

Schlafst. m. Mittagst. Karzerplan 2.

Schlst. f. Mädch. **Wilde,** Harz 51, H. I.

Frdl. Schlafst. ep. Lauerstr. 6 I. l.

Möbl. Schlafst. sof. z. v. Zerkerstr. 6, II. l

Anst. Mädch. f. Schlafst. Adolfstr. 6 H. I.

2 Herren Schlafst. z. v. Gr. Berlin 14 I. l.

Schlafst. z. vm. **Königstr. 43,** III. r.

Läden u. Magazine

Kutschgasse 5 schöne **Kellerräume** evtl. für 100 Mark zu vermiet.

Rathausstraße 8/9 **Laden** mit groß. Schaufenster, auch als **Bureau** geeignet, **sofort** oder später **zu vermieten.** Näh. daselbst.

Albrechtstr. 37 Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres **Geiststraße 26,** I. l.

Zinksgartenstr. 4, 2 gr. h. **Bureauräume** m. 5 Fenst. Front, Gas u. Tel. sofort (16 J. v. d. Gen. Agt. Hbrg.-Bremen). Näh. Henriettenstr. 28, I.

Burgstraße 12 **Laden** mit Wohnung evtl. auch mit **Werkstatt** zu vermieten durch **C. Drebinger,** Burgstr. 50. Fernsprecher 3019.

Huttenstr. 18, Laden sofort u. Parterre-Wohnung zum 1. 1. 11 zu vm. durch Gärtner **Linke,** das.

Fritz Reuterstr. 8 Werkstelle sofort zu vermieten. Zu erfragen Georgstraße 2, 1 Tr.

Hell. Laden mit Nebenräumen, pass. f. jedes Geschäft od. als Werkst., sof. zu verm. Krondorferstr. 6a.

Kl. Laden m. Wohn. sofort zu verm. Ladenbergstr. 53.

Delitzscherstr. 6b, direkt am Bahnhof, **Werkstelle od. Lagerraum,** ca. 125 qm, z. 1. 1. 11 zu verm. Näh. I. Etage, links oder Telephon 3070.

Ca. 400 qm großer Saal im ganzen od. geteilt, zur Fabrikat., Lager- od. Kontorräumen passend, mit Dampfheizung, Fahrstuhl, Kraftanlage **zu vermieten.** **Dessauerstr. 5.**

Herrenstr.-Ecke. Baderei 1, groß. Eckladen zu jed. Geschäft passend, sofort od. später zu vm.

Gr. Märkerstraße 9, kleine Niederlage, sof. od. sp. zu vm. Näh. **Luisenstr. 14,** I. vm. v. 9—10 Uhr

35 qm großer Keller sof. zu verm. **Schmeerstr. 19.**

Ludwig Wuchererstr. 7 **1 Laden,** evtl. m. Wohnung, in ganz vorzügl. Lage, bisher Friseurgeschäft, per 1. Jan. 1911 zu verm. Näheres daselbst I. Etage.

Gutgeh. Speisewirtschaft mit Café in Magdeburg, Mitte der Stadt, billig zu verpachten. Näheres **Otto Bökelmann, Bernburg,** Hotel „Bär".

Verloren

Amethyst-Brosche verloren am 18. vorm. Berliner- — Steinstr. Der redliche Finder wird ersucht, selbige gegen entsprechende Belohnung abzugeben Julius Kühnstraße 6a.

Silb. Halskette m. Medaillon verloren. Abzugeb. Jacobstr. 1.

Kunden-Kontobuch verloren. Geg. Belohn. abzug. **Albert Haring,** Mineralwasserfabr. Merseburgerstr. 151

Sonntag silbernes **Kettenarmband** Peißnitz? verl. Leipzigerstr. 30, II.

Kater! Schwarz, mit weißer Kehle entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung **Prinzenstraße 19,** part.

Boxer, schwarz-gelb, entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben Kl. Brauhausstr. 15. Wiederbringer Belohnung.

3 M. Belohn. für Wiederbringen od. Auskunft der vor mehr. Wochen entlauf. **Katze.** Farbe weiß, Rücken, Kopf, Schwanz u. Hinterbeine rötlichgrau. Meld. Seebenerstr. 11b, l.

Gefunden

Terrier zugelaufen Gartenstraße 8, part.

Diverse

Speisekartoffeln

Montag trifft ein **Waggon** prima **Neustädter** u. ein **Waggon** extra ff. sehr **gutkochende, mehlreiche Speisekartoff.** ein. **Garantiere für nur selten gute prima hochfeine Ware.**
Bestellungen bitte baldigst an
Louis Trinks, **Mühlweg 22.**

Nürnberger Lotterie, Lose a 3.75 M, solange Vorrat. **Pettrich & Kopsch.** Halle a. S., Talamtstr. 6.

Wollene, handgestrickte **Socken, Strümpfe** für Herren, Damen u. Kinder, **Strickgarne,** gut u. preiswert, große Auswahl. **Alb. Hammer,** Geiststr. 52. Tel. 2673 R.-Sp.-V.

Menzenhauer Zithern, sowie alle anderen Sorten Zithern. Gr. Auswahl sämtl. unterlegb. Notenblätter. Rep. u. Stimmen v. Zithern. **Instrumentenhandl. Geiststr. 6.**

Musik gesucht, Klavier, Geige und Cello Töpferplan 1.

Platz mit Gleisanschluß, Dessauerstraße, mit bequemer Zufahrt, in beliebiger Größe eingezäunt, preiswert zu verpachten. Waggonzustellung für 1,30 Mk., täglich 2 mal, ohne Drehscheibe bis auf den Platz.
C. Rich. Ritter, Königstr. 6.

Grössere helle Werkstatt-Räume, passend für Schlosserei-, Tischlerei-, Glaserei- oder sonstige **Gewerbebetriebe,** sofort oder später in **Giebichenstein** zu vermieten. Näheres zu erfahren
Landsbergerstraße 13, im Kontor.

Neue, moderne Geschäftsräume
Leipzigerstrasse 103
nahe Markt, sofort zu vermieten. Näheres daselbst.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191010206/fragment/page=0008
DFG

Ein Posten! Wollene Unterkleider für Damen, Herren und Kinder, Barchent-Hemden und -Hosen, Barchent-Unterröcke enorm billig bei **A. Weiffenbach** Alter Markt 1. 5% Rab. als Mitgl.d.Rab.-Sp.-V.

Zu verkaufen.

Grundstücke, Geschäfte ic.

Grundstück m. Laden u. Garten bei Cöthen (Anh.), worin **seit Jahren Materialwaren- u. Flaschenbier-Handlung betrieben wird,** guter Umsatz, Bierausschank ist nachzusuchen, da Bedürfnis vorhand. ist, **wegen Todesfall,** Preis 9000 M. **nur geringe Anzahlung ist nötig, Uebernahme nach Uebereinkunft.** L. Gust. Albrecht, **Cöthen** (Anh.), Leopoldstr. 75. Telephon 315.

Guts-Verkauf. Das dem Herrn Gutsbesitzer **Karl Beyer** zu **Raßnitz** gehörige **Gut** mit ca. 19 Morgen Feld u. Wiesen bin ich beauftragt, sofort zu verkaufen. Anfragen an J. Steinbach, **Weßmar** b. Raßnitz.

Gärtnerei-Verkauf. Wegen Verkleinerung des Grundbesitzes ist ein in Schiffbeck belegener **12197 qm großer Garten** mit massiv. Wohnhaus, Pferde- u. Kuhstall, sowie einem Holzschauer, in welchem ☛ **Gemüsegärtnerei** betrieben wurde, **zu verkaufen.** Das Grundstück ist 1 Wegstunde von dem neuen **Zentral-Gemüse-Markt in Hamburg** entfernt, u. bietet sich jungen Anfängern eine seltene Gelegenheit selbständig zu werden. Pachtland dicht beim Hause in jeder Größe billig zu haben. Preis 25000 Mark, Anzahlung nach Uebereinkunft, Restkaufgeld lange Jahre unkündbar. Gute Schulen, elektr. Licht, Kochgas, bequeme Verbindung mit Hamburg durch Straßen- und Vorortsbahn. Auskunft erteilt **E. Schoth, Schiffbek** bei **Hamburg** Kapitelsteinweg 8, pt.

Verhältn. h. verk. mein in e. **kl. Stadt m. höh. Privatschule., Bahnstat.** in **gt. Geschäftslg.** in der **Prov. Sachsen** geleg. **Geschäfts- u. Zinshaus,** in welchem **flottgehend.** gemischtes **Warengeschäft** (augenbl. verpacht.) mit **sehr gt. Landkundschaft** betrieb. wird (bedeut. erweiter.fähig.) — **Größe 624 qm.** Gt. massiv. Gebd. mit elektr. Klingelanlage z. I. Etage verf. — **Mietseink. 2100 M.** Pr. **42000 M.,** Anz. **6000 M.** Näh. Ausk. ert. unter **Pol. 2345** Wilh. Hennig & Co., Dessau.

Todesfallsh. verk. mein in einer **Kreisstadt** mit **höh. Schulen,** Theater, Moorbad ic., **Bahnstat.** a. d. Strecke **Magdeburg-Breslau** i. der **Prov. Sachsen** geleg. schuldenfr. **Eckgrdstck.** mit 2 Läden, 6 Wohnung., geräum. gebt., mit **elektr. Licht, Wasserleitg. etc.** vers., reichl. Nebengebd., dah. gt. Nebeneinnah. — **Mietseink. 2000 Mark** (steigerungsfähig). Pr. **48000 M.,** Anz. **10—12000 M.** Näh. Ausk. ert. unter **Pol. 2344 Wilh. Hennig & Co., Dessau.**

Schön. Hausgrundstück in **Weißenfels a/S.,** mit großer Werkstatt, elektr. Licht- u. Kraftanl., zu jed. Beruf pass., preisw. zu verk. Offert. unt. **R. K. 11** an das Tageblatt in Weißenfels a/S. erbeten.

Beabsichtige mein schön gelegenes **Wohnhaus** mit Vor-, Obst- u. Gemüsegart., großem Hof mit Toreinfahrt schöner Stallung bald preiswer zu verkauf. Das Grundstück eignet sich zu verschiedenen Unternehmungen, paßt auch für Rentiers. **Könnern a/S.,** Magdeburgerstr. 4. Friedrich Buch.

Für **Tapezierer!** Posten **Ledertuch Reste** billigst. **Hugo Nehab** Nachflgr., **Gr. Ulrichstr. 27.**

Sichere Brotstelle. Nachweislich gutes Unternehmen mit fester Kundschaft (von Behörden stets unterstützt) ist zu verkaufen. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Erforderlich sind 4—5000 Mk. Offerten an **Carl Schulze Verlag, Magd.-Buckau.**

Verkaufe meinen **Landgasthof** mit Materialwarengeschäft, Preis 26000 Mark, Anzahlung 6000 Mark. Off. unter L. 4291 an die Exped. d. Bl.

Neues Wohnhaus mit get. Etagen preisw. zu verk. Off. u **B. 4302** a. d. Exped. d. Bl. erb.

Verkaufe sofort mein **flottes Vorkostgeschäft mit englischer Drehrolle.** Für junge, kräftige Leute eine hochf. Brotstelle. Preis nach Uebereink. Miete billig. Näh. b. **Wilh. Hartmann,** Leiterstraße 3.

Bürgerliches Restaurant mit 2 schönen Vereinszimmern und groß. Wohnung, bill. Miete, sofort zu verkaufen. Offert. unt. **N. 4313** an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Milch-Geschäft in guter Lage in Halle gebe ich für 900 M. ab. **R. Hoffmann,** Kl. Klausstr. 14.

Barbier- u. Friseur-Geschäft, altrenommiert, umständehalber abzugeben. Erf. 1500 Mark. **Hoffmann, Halle a. S.** Kl. Klausstr. 14.

Fisch-Geschäft, gutgehend ohne Konkurrenz, guter Umsatz, ist wegen Uebernahme eines andern Geschäfts **zu verkaufen;** passend für Anfänger. Off. unt. **B. O. 3992** an **Rud. Mosse, Halle.**

Haus, get. Etag., 1050 M. Ueberschuß, in verkehrsreicher Str., f. 52000 M. **zu verkauf.** Off. u. **B. N. 3970** an **Rud. Mosse, Halle.**

Wohnhaus, neu, 1/2 Et., 6 1/2 % verz., **vk. Karl Kleeberg,** Mansfelderstr. 4.

Bauernland in Schlesw.-Holstein, 2 1/2 km v. Hptbahn, 180 Morgen guter schwarz. Acker, Wiesen u. Weiden, z. Teil mit n. Gebäud., soll i. ganz. od. geteilt in 3 Rentengüter mit 1/6 Anzahlung ☛ **billig** verkauft werden. Rentenzinsen 3 1/2, Restgeld 4%. **A. Peglau,** Hofbesitzer, **Schathaus** Bez. Kiel.

Land-Bäckerei m. **Kolonialwar.-Geschäft,** allein im Ort, ist zu verk., Anz. 5000 M., Uebernahme 1/4. 11. Durchaus sicheres Unternehmen für jungen Anfänger. Gefl. Off. u. **Y. 2293** an die Ann.-Exped. **Gründler, Leipzigerstr. 66a** erbeten.

Baustellen in Ammendorf an fert. Straße z. verk. Baugeld vorhand. Off. u. **D. 4344** a. d. Exp. d. Bl. erb.

Ein gutgehendes **Material- und Viktualiengeschäft** mit Hausschl. ist sof. zu verk. u. 1. April zu übern. Offert. unt. P. 4355 an die Exp. d. Bl.

Diverse.

Waschgefässe, dauerhaft u. billig, größte Auswahl. **Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt.** Rabattmarken **Gegr. 1873.**

Ferkel und Läuferschweine verk. in großen u. kl. Posten **A. Troitzsch,** Petersdorf b. Landsberg, Bz. Halle.

Bettfedern-reinigt täglich wie neu **Reinigungs-Anstalt. Erste und größte am Platze.** Elektrisch — Gasheizung. **Alter Markt 3.**

Bettstelle m. Matr. u. **Seegras-Matratze** bill. Dessauerstr. 2, IV. r.

Lampen, Portieren, Kupferkessel, getr. Kleider z. vk. Gr. Steinstr. 75, II.

Plüschgarnituren 125-250 Mk., Plüschsofas 60-90 Mk., Schreibtische 55-150 M., Trumeaux, Steg- u. Ausziehtische, Vertik., Kleiderschränke, moderne Schlafzimmer- u. Küchen-Einrichtungen spottbillig. **Gadau, Spitze 38.**

Ein **Küchenschrank,** ein **Sofa** zu verk. Richard Wagnerstr. 40, pt.

Leere Kisten zu verkaufen Mansfelderstraße 12 Zig.-Laden.

Kindertisch und 2 Stühlchen bill. zu verkaufen Schönitzstr. 10, II. l.

Ein Paar **Zwerg-Papageien** mit **Bauer** billig zu verkaufen. **Winkler,** Bernhardystr. 64, I. r.

Kinderbettstelle mit Matratze billig zu verkaufen Fleischerstr. 2, II.

Gaskocher, Ueberzieher, fast neuer Frack spottb. z. v. Königstr. 82, III.

Gr. gute Hängel., Dam.-Winter-Jackett spottb. z. v. Königstr. 82, III.

Nähmasch. b. z. v. Dryanderstr. 15.

Schöne, junge Boxer, 2 1/2 Monate alt, desgl. alte Hündin billig abzugeben **Talstr. 39.**

Gelegenheitskauf. Mod. dunkeleich. **Speisezimmer,** bess. helleich. **Schlafzimmer,** mod. **graue Küche** billig zu verkaufen. **Strubel,** Königstr. 28, 1/2 Tr.

Nußb.-Kleiderschränke v. 20 M. an
" Vertikows v. 33 M. an
" Sofatische v. 10 M. an
" Rohrlehnstühle v. 4 M. an
" Plüschsofas v. 35 M. an
" Trum.-Spiegel v. 28 M. an
" Herrenschreibt. v. 25 M. an
Kompl. Schlafzimmer v. 90 M. an
" Kücheneinricht. v. 30 M. an
Komplette Wohnungseinrichtung. im Preise von **150—5000 M.** in großer Auswahl am Lager.
Friedrich Peileke, Möbel-Magazin. Tel. 2450. Halle a. S. Geiststr. 25. Gegründet 1883. Eigene Tischlerei und Polsterwerkstätte im Hause. **MeinGesch. ist Sonntags geöffnet.**

N. Plüsch-Chaiselongue, aufgearb. Plüschsofa zu verk. Lilienstr. 5.

Wachsame Spitzhündin, 1 J., bill. zu verk. Dryanderstr. 25, Sout.

Gut erhalt. Küchenschrank, zwei gute Winterpaletots zu verkaufen Harz 17, pt. l.

Aepfel u. Birnen in **guten Sorten,** aus eigner Pachtung, verkauft billigst **Wachsmuth,** Humboldtstr. 45, i. Kell.

Geldschränke, neue und gebrauchte, großes Lager. Schränke z. Einmauern v. 20 M. an. **Ad. Schultze,** Merseburgerstr. 8.

Gehrock-Anzug, fast neu, f. mittl. Figur billig zu verkaufen **Goebenstr. 22,** II. r.

Pianino, Nußbaum, gut erh., umständehalber zu verkaufen **Sternstraße 11,** II. r.

Pianino, fast neu, wegen Raummangel billig zu verkaufen **An der Universität 15,** I.

Engl. u. **Wäsche-Mangel** weg. Raummangels, fast neu, billig zu verk. An der Universität 15, I.

Möbel-Räumungsverkauf staunend billig! **Mod. Speisezimmer, dunkel Eiche, Herrenzimm., Schlafstubeneinrichtungen, Büfetts, Schreibtische, Ausziehtische, Salonschränke, Trumeaux, Kommoden, Waschtische, Bettstellen, Matratzen, Spieg. Sofas, Plüschgarnituren** verkaufe zu jedem nur annehmbaren Preise spottbillig. **Langjährige Garantie!** ☛ Ansicht gern gestattet! **S. Rosenberg, Geiststr. 21, 1 Tr.**

Schw. Pelzstola sehr groß, 10 Mk., schwarze große **Pelzstola** mit **Muff,** 12 Mk., **2 graue lange Stolas,** Stück 6 Mk., guter **Pelzmuff** m. Barett 6 Mk., 5 sehr gute **schwarze Wint.-Jacketts,** Stück 3 und 6 Mk., zu verk. **(Donnerstag früh 9—11). H. Keller, Liebenauerstrasse 11, II. r.**

Gebr., gut erhaltene **Nähmasch.** billig zu verkaufen **Geiststraße 15,** I. l.

Gut erh. **Nähmaschine** für 10 M. zu verkaufen Wegscheiderstr. 6, II. r.

Neumilchende Kuh mit Kalb zu verkaufen. Offert. unter T. 6247 an die Expedition dieses Blattes.

Damenuhr, Blumentisch, fast neu, Puppenwag. u. -Stube Jahnstr. 1, p. r.

G. erh. Nähmasch., Regulat., Küch.-Schrank u. Kommode m. Glasaufsatz, Tische, Stühle, Kleiderschrank billig zu verkaufen. **Kleffel, Herrenstr. 20.**

Ein **Ladentisch-Aufsatz** billig zu verkaufen Wittekindstraße 15, pt.

Neumelk. Kuh m. Kalb zu verk. Bruckdorf Nr. 4.

Frischmilch. Zugkuh zu verkaufen. **L. Friedling,** Steuden Nr. 31.

Abbruch Spitze 11 u. 12 sofort billig zu verk.: 40000 Mauersteine, 30 Stück Glas- u. Stubentüren, 40 Stück Fenster, 16 eiserne Koch- und Füllöfen, 600 qm Bretter, 50 lfd. Meter Wandbekleidung, eis. Gartentür, 3 eiserne Waschkessel, Bleirohr, Ausgüsse, Aschengrubendeckel, Fliesen, 2 Gartenlauben, im ganzen **T-Träger,** Latten, Sparren, Balken, 4 Kastanienbäume, 40 Fuhren Brennholz, auch im einzelnen, u. Berich. m. **Oscar Kittelmann,** Reilstr. 111.

Tafelwagen, guterhalten, leicht (Einspänner) billig zu verkaufen. **Paul Rust,** Obsthandlung, Baderei 1.

Gut brenn. **Hängelampe,** 6 arm. **Krone** billig zu verkaufen **Leistngstr. 41,** I.

Gelegenheitskauf. An Landwirte, nur in gute Hände, verkaufe unter günstigen Bedingungen **2 Pferde,** von 3 die Wahl, 1 selten schön. Däne 1.72 hoch, ca. 8 Jahr, sowie 2 Holsteiner Stuten, 8 Jahr, 1.70—1.75, auch einz. Pferde könn. probiert werd. **Leipzig-Lindenau,** Lützenerstraße 16.

Aepfel- u. Birnenverk. 6 Sorten eigener Ernte: Weiße Winter Calville, Cox Orangen, Goldparmänen, viele Sorten Reinetten u. s. w. Auch schöne Wirtschaftsäpfel von 6—8 M. Schmorbirnen von 4—7 M., reelles Gewicht, Lieferung frei Haus. **Oebster Zober,** Kuttelhof 12. Fernruf 3446.

Schreibtische, nußbaum-fourniert, 36, 55, 75 bis 130 M., **Schreibtischstühle** 14, 18 bis 24 M., gutgearbeitete **Plüsch-Sofas** 75, 85 und 90 M., **Stoff-Sofas** 50 und 53 M., **große Trumeaux** 36, 38, 45—75 M., **Pfeilerspiegel** 13, 15, 17—24 M., **Flurgarderoben** verkauft von 18 M. an **Max Jungblut,** Albrechtstr. 43, nahe der Geiststr.

Abbruch Kleinschmieden 2 u. 3 sofort zu verkaufen: 100000 Mauersteine, 200 Stck. Fenster, 100 Stck. Salon-, Stuben- und Haustüren, 60 cbm Bauholz, Korridorverschlüsse, Berliner und eiserne Oefen, Kochmaschinen, T-Träger, eiserne Säulen Markisen, eine sandsteinerne Wendeltreppe, Badeeinrichtungen u. v. mehr. **Otto Richter.**

Offener **Kutschwagen,** 2 rädriger **Handwagen** zu verkaufen **Breitestr. 20.**

Aepfel in großer Auswahl sind billig zu vk. **Rathausstr. 13 im Laden, F. Berger.**

Eine Schuhmachermaschine ist billig zu verkaufen, **Schraplau.** Wo? sagt die Filiale des General-Anzeigers Schraplau.

Gaskronen, Gartenbank u. Tisch, Balkonmöbel wegzugshalb. zu verk. Besicht. 2—4 Uhr **Lafontainestr. 33, I.** — Händler verbeten. —

Gebrauchte **Pianinos** sehr gut erhalten, zu M. 300 und M. 350 unter voller Garantie **zu verkaufen. Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz.**

Guterhalt. **Fahrrad** zu verkaufen **Dryanderstr. 24,** I. l.

Läuferschweine stehen z. Verkauf **Herbst, Burgstr. 20.**

Geld-Schrank, gebrauchter, großer 2 türiger, in tadellosem Zustande, **billig zu verkaufen.** Offerten unt. F. 4366 an d. Exped. d. Bl.

Moderner Kinderwagen zu verkaufen **Kl. Ulrichstr. 37,** I.

Kommode u. Spiegelschrank bill. zu verkaufen **Lilienstr. 18,** pt. l.

Kinderwagen spottbillig zu verk. **Ludw. Wuchererstr. 19** im Laden.

Gut erh. **Kommode u. Tisch** bill. zu verk. Kl. Brauhausstr. 4/5. II.

2 schöne **Fullerschweine** zu verkaufen Brandenburgerstr. 10.

Weiße Seidenkaninchen zu verkaufen Fleischerstr. 11.

Gasofen z. verk Leipzigerstraße 35.

1 Esel billig zu verkaufen **Mötzlich Nr. 33.**

Neues Plüschsofa zu verk. Sophienstr. 9, III.

Vertikow, Kleiderschrank, Spiegel, Plüschsofa, Schreibtisch, Stühle, Kinderbettstelle billig zu verkaufen **Gr. Steinstraße 54, I.**

Gebr. Geldschrank u. Schreibsekretär billig z. verk. Fleischerstraße 11.

Schreibtisch, Sofa, Bettst., Matratze, Tisch, Kleiderselr., Vertik., Küchenschrk. bill. z. vk. **Jentsch,** Gr. Klausstr. 38.

Engl. u. Messingbetten m. Matr., neu, 33—38 Mk. Albrechtstr. 37.

Nähmaschine, tadellos nähend, für 18 Mk. zu vk. Krukenbergstr. 8, H. II r.

Bronze-Kronleuchter billig zu verk. Spiegelstr. 12, III.

Mod. Kinderw., 10 M., Sitz- u. Liegew., 8.50 M. z. vk. Boerner, Gr. Klausstr. 10.

2 Sofas 20 u. 28 M., Stühle 2 M., Kleiderschr, Nähmasch. u. Küchenschr. bill. zu verk. Talamtstr. 9, I r.

Plüschsofa, Stoffsofa, Schrbt., Chaisel., Kleiderschr., Komm., Bettst. m. M., Stegtisch all. spottb. z. vk. Gr. Klausstr. 12 pt

Ladent., Gaskrone, Lyras (Bronze), 1 Zinkbadewanne u. versch. mehr zu verkaufen Beesenerstr. 29, Hof I

Ein Paar leichtere **Arbeitspferde** hat zu verk. **Schneidewint, Oeste** bei Friedeburg a. S.

Piano, 3/4 u. 1/1 **Geige** u. **Cello** bill. zu verk. Friedrichstr. 11, I.

Schreibtisch b. z. vk. Annalterstr. 12, p. l.

Geldschrank, gebraucht, vorzügl. Fabrikat, billig **zu verkaufen** Leipzigerstr. 85, III. Ecke Königstr.

Ein Posten leere Kisten zu verkaufen. **Fr. Fügemann,** Leipzigerstr. 67.

Möbel: **Kleidersekretär, Vertik., Trum. u. Pfeilerspiegel, Sofas, Bettstellen mit und ohne Matratze, Tische, Stühle, Küchenmöbel** billig z. vk. **August Hesse,** Geiststr. 31, I. Kein Laden, deshalb sehr billig.

ff. Speisekartoffeln kauft man billigst bei **Otto Just,** Ludwig Wuchererstraße 45.

Gebrauchte Pianinos gut erhalten, 300 und 375 Mark, 5 Jahre Garantie. **B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.**

Zu kaufen gesucht

Grundstücke, Geschäfte ic.

Viktualien-Geschäft, gutgehend, zu kaufen gesucht. Off. u. **E. 4305** an d. Exped. d. Bl. erb.

Strebsamer Kaufmann sucht Kauf od. Beteiligung an rentabler Sache. Kapital 8 bis 10 Mille. Diskretion zugesichert. Off. u. **H. 4168** a. d. Exp. d. Bl. erb.

Für erfahrenen Kaufmann suchen wir sofort **Geschäft** gleich welcher Branche mit oder ohne Grundstück zu kaufen. Angab. an die **Deutsche Geschäfts- und Grundstücks-Börse, Chemnitz,** Ottostraße 9. I.

Bäckerei od. **Mühle,** auch beid. zusammen gesucht. Eigentümer send. Adresse unt. **„Mühle 254"** postlagernd **Eilenburg.**

Einfamilienhaus mit Garten oder Bauplatz (1000 bis 1500 qm) zu kaufen gesucht. Verpflichtung durch Verkäufer bauen zu lassen, wird nicht übernommen. Nur Angebote mit genauer Bezeichnung des Grundstückes und des Preises werden berücksichtigt. Off. u. T. 6307 an d. Exp. d. Bl.

Diverse.

☛ Das meiste **Geld** für getr. **Herrenkleider, Möbel,** Betten, Schuhwerk u. a. Sach. jed. Art zahlt nur **Schleich,** Best. erb. Alter Markt 34.

Getrag. u. zurückgesetz. Schuhwerk, Herrengarder., Gold- u. Schmucksach., Fahrräd., Möbel, Pianos, Geldschr. etc. k. z. höchst. Prs. **Hennicke,** Kl. Ulrichst. 15.

Kaufe stets zu guten Preisen altertümliche Möbel, Bilder, Porzellan ic. **Hans Ullmann,** Gr. Steinstr. 8.

Getragene Herrenkleider, Damengard., Schuhwerk, Wäsche, Betten, Möbel, s. g. Nachl. kauft z. reell. Preis. **Felgenträger** Mansfelderstr. 63.

Rabattmarken, lose u. eingeklebt, werden angenommen. **Fenner, Gr. Ulrichstraße 33,** Lederwarengeschäft.

Seit Jahren zahle höchste Preise f. getr. **Damen- u. Herrenkleider** — ganze Nachlässe — Schuhwerk, Altertümer, Gold- und Silbersachen, Musikwerke **Pianinos, Fahrräder,** Nähmaschinen, **Möbel, Wäsche, Betten,** Pfandscheine, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb. **Renner,** Schülershof Nr. 1.

Bitte sich nicht täuschen zu lassen, nur die **Ein- u. Verkaufs-Zentrale, Kl. Klausstr. 18,** zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Uhren, Gold- und Silbersachen, Altertümer ic. **Künstliche Zähne** zu höchsten Preisen. Per Postkarte bestellt, komme sofort.

Altertümliche Möbel, Porzellan, Bilder etc. kauft **H. Wille, Spitze 35.**

Guterh. Infanterie-Extrarock zu kaufen gesucht Charlottenstr. 19, II l.

Gebrauchte Dezimal-Wage, bis 3 Ztr. Tragkraft, zu kaufen gesucht **Gr. Steinstr. 13, pt.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191010206/fragment/page=0009
DFG

Empfehle ganz besonders frisch eingetroffene Molkerei-Butter ½ Pfund 62 Pfg. 5 Prozent Rabatt. Albert Knäusel.

Ladentisch u Regal zu kaufen gesucht Hallorenstr. 5, I. r.

Ziegen-, Hasen-, Kanin- sowie alle Sorten **Felle** und **Häute** kauft J. **Bernhardt**, Kellnerstr. 4.

Zur Errichtung eines **Pensionates** v. einf. u. bess. Möbel, auch Piano, z. kauf. ges. Gefl. Angeb. u. **U. Z. 240** an Ann.-Exp. **Gründler**, Leipzigerstr. 66a erb.

Pferde zum Schlachten kauft jederzeit und **zahlt höchste Preise**
R. Thurm,
Inh. **Johannes Thurm,**
Blauchaerstr. 79. — Telephon 518.

Gebr. Schreibmaschine m. sichtbarer Schrift, i. tadell. Zustand, z. k. ges. Off. m. Ang. d. Fabrikmarke u. Preis unt. O. 4354 a. d. Exped. ds. Bl.

Gebr. et. Oefen, Kochherde, Bruden kauft jederzeit **Fr. Reif,** Brandenburgerstr. 10.

Eine gebr. noch guterh. Wagenwinde z. kauf. ges. **Franke,** Herrenstr. 7, r.

Meerschweinchen kauft **Fr. Heinicke,** Magdeburgerstr. 28, II.

Alte Polstertür z. kauf. ges. Größe ca. 92×211 cm. **Seyfert,** An der Universität 15, I.

Gebr. **Schneidemaschine,** 76 cm Schnittlänge, zu kaufen gesucht **Gr. Steinstr. 13, pt.**

Größerer, gut erhaltener **Schreibtisch** zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis u. O. 4334 a. d. Exp. d. Bl.

Stellen finden

Männliche.

Wer Stellung sucht verlange die „**Deutsche Vakanzenpost**" Eßlingen 157.

Zuckerfach.

Tüchtiger Ingenieur mit guten Erfahrungen, nicht über 30 Jahre alt, wird für das Bureau einer Maschinenfabrik für Zuckerfabriks-Einrichtungen als Konstrukteur zum baldigen Eintritt gesucht.

Bewerber, welche eine längere erfolgreiche Praxis in diesem Fache nachweisen, flott in Aufnahmen sind Projekte selbständig ausarbeiten können, wollen sich mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Gehaltsansprüche, Zeugnisabschriften, Eintrittstermin und Beifügung der Photographie unter Z. 4807 a. d. Exped. d. Bl. wenden.

Jedermann wird zum **Chauffeur** prakt. u. theoret. herangebildet. Stellg. kostenlos. Prospekt umsonst. **Auto-Technikum, Magdeburg 15** (staatl. konzession. Fachschule).

Weit-Artikel für den Familienbedarf D. R. P. An d. Verwertung können sich noch Kapitalisten auch m. kl. Kapital, jedoch n. unt. Mk. 6000 still u. tätig beteilig. Gefl. Off. u. U. 4218 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Zigarettenfabrik mit epochemachender Neuheit sucht **Vertreter** für gr. Rayon, der Kommissionslager übernimmt und kl. Sicherheit stellt. **Dagobert Rund,** Berlin N. 24.

Redegewandte Herren u. Damen zum Bilder-Sammeln, Wochenlohn 24 Mk., ges. **Dryanderstr. 22.** Meldung nachm. 5—7 Uhr.

Anst. jg. Mann, nicht unter 18 J., als Verkäufer sofort gesucht. Näh. Kantine II. Art.-Rgt. 75.

Als **Expedient** findet tücht., zuverlässiger junger Mann, welcher befähigt ist, den Waren-Ein- u. Ausgangz. kontrollieren, dauernde Stellung.
Brummer & Benjamin,
Gr. Ulrichstr. 22/23.

Tücht. Friseur-Gehülfe z. 25.10. gesucht. **P. Thieme,** Delitzscherstr. 78.

Extra-Angebot!

Ein grosser Posten

Knaben-Manchester- u. Stoff-Anzüge

für das Alter von 3 bis 9 Jahren zu dem Einheitspreise für drei Mark 95 Pfg. Die Anzüge sind in geschlossenen und Blusen-Fassons vorrätig. Die Qualität ist eine sehr gute, die Verarbeitung eine saubere.

Der Preis für jede Grösse nur 3⁹⁵ Mk.

Halle a. S. **H. Elkan** Leipzigerstr. 87.

Marken oder 5% in bar auf alle Waren.

Arbeitsnachweis d. Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

Hauptstelle: **Halle a. S., Magdeburgerstr. 67.** Nebenstellen: **Aschersleben,** Zollberg 2, **Cöthen,** Baasdorferstr. 11, **Erfurt,** Schlösserstr. 11/12, **Halberstadt,** Friedrichstr. 20, **Magdeburg,** Bahnhofstraße 11, **Naumburg a. S.,** Moritzplatz 3, **Nordhausen,** Bahnhofstraße 10, **Sangerhausen,** Kylischestr. 9, **Salzwedel,** St. Georgstr. 90, **Stendal,** Wüstewortstr. 11, **Torgau** Ritterstr. 9, **Weißenfels,** verlängerte Klosterstraße (Altes Seminargebäude), **Wittenberg** (Bez. Halle a. S.), Falkstr. 5, Nebenstelle **Worbis** (verbunden mit der gemeinnützigen Rechtsauskunftsstelle), **Zeitz,** Roßmarkt 15.

Vermittelung von **einheimischen Arbeitern aller Art** und von **Wanderarbeitern.** Stellenvermittelung für **Güterbeamte, Landwirtschafterinnen** und **Aufsichtspersonal.**

Wir suchen einen **Buchhalter** aus der **Grubenholzbranche** zum tunlichst sofortigen Antritt.

Reflektiert wird nur auf eine Kraft, die mit exakter Arbeitsleistung auch eingehende Kenntnis des Grubenholzgeschäftes verbindet. Offerten mit Angaben über bisherige Tätigkeit, der Gehaltsansprüche und des frühesten Antritts-Termines unter **M. G. 833** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig** erbeten.

Fuhrleute zum Brikettfahren aushülfsweise **gesucht.**
Hall. Kohlenwerk, G. m. b. H.,
Brüderstr. 5. — **Tel. 782.**

Tüchtige Schlosser, Eisendreher, Hobler, Stosser, Bohrer, Fräser, Revolverdreher, Werkzeugschleifer, Modelltischler, Holzdrechsler, Giesserei- u. Hilfsarbeiter, nicht dem Deutschen Metallarbeiterverband angehörend, in dauernde Beschäftigung **gesucht.** Gefl. Offerten mit Angaben über Alter, Gesundheitszustand, sowie Art und Dauer der bisherigen Beschäftigung und Lohnansprüchen unter **H. U. 741** an den **„Invalidendank", Leipzig.**

Hoher Verdienst.

Für **Thüringen** und **Harz,** sowie den Regierungsbezirk **Merseburg** suche noch einige routinierte, durchaus tüchtige **Herren als Reisende** für meine bereits gut eingeführten Zeitschriften mit Abonnenten-Versicherung in dauernde, angenehme Stellung bei höchster Bezahlung.
A. Schmidt Nachfolger, Buchhandlung,
Generalvertreter für „Nach Feierabend",
Lindenstraße 1, I.

Tücht. Rockschneider auf Werkstatt sucht
H. C. Weddy-Pönicke.
Zu melden **Kl. Sandberg 22.**

Geübter Packer u. Laufmädchen per sofort gesucht.
Hönicke, am Leipziger Turm.

Buchhalter, selbständiger, tücht. Arbeiter, bilanzsicher, für einige Stunden täglich gesucht. Offerten unter **S. 4356** an die Expedition ds. Bl.

Jüng. Schneidergehülfe (Großstück) sof. bei dauernder Beschäftig. gesucht Bernburgerstr. 28, IV.

Led. u. verh. Gärtn., Brenner, Schweiz., Knechte, led. u. verh., Bäcker 20-23 J., Wärter für sofort u. später gesucht. **Friedrich Grosse Nachf., Adolf Hendreich,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, **Rathausstr. 13a.** — Telephon 3327. —

Junger, flotter **Kellner** zum sofortigen Antritt gesucht. **Albert Krüger,** Gr. Wallstr. 1.

Wiegemeister für den Bahnversand eines größeren Braunkohlen-Brikettwerkes zum baldigen Antritt gesucht.

Nur arbeitsfreudige, energische Reflektanten wollen sich unter Einreichung des Lebenslaufes und der Gehaltsansprüche meld. u. T. 6167 in der Exped. ds. Blattes.

Jüngerer Techniker für ein **Architekturbureau** zum recht baldigen Antritt **gesucht.** Zeugnisabschriften, Gehaltsanspr. usw. unter **U. K. 3988** an **Rudolf Mosse Halle a. S.**

Tüchtiger **Hilfs-Monteur,** welcher bereits auf **Installation** für **Gleich- u. Drehstrom** gearbeitet hat und zuverlässiger Arbeiter ist, wird **gesucht.**
Gottfr. Lindner, A.-G.,
Ammendorf.

Tüchtigen **Bauschlosser** sucht **Kohlbach,** Zenkerstr. 8.

Oberkellner f. Hotel, **Hausbursch.** f. Restaur., **Konditor** sucht **Friedrich Hagin,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstraße 32.**

Tücht., jüng. Schneidergehülfen gesucht **Gr. Brunnenstr. 54.**

Evang., redegew. Mann mit guten Umgangsformen für dauernde Tätigkeit. Off. m. Lebenslauf unt. T. 6287 a. d. Exp. d. Bl.

Registratur-Beamter und Kassierer sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. unter **B. M. 3990** an **Rudolf Mosse, Halle.**

---

2 jg. Schreiber, 16—18 Jahr, für leichte Hilfsarbeiten im Kontor **gesucht.** Offerten mit Gehaltsanspr., Zeugnisabschr. u. Alter unter T. 6267 an die Expedition ds. Blattes.

---

1 Klempner für Blechemball. gesucht.
Felix Krokert & Co.,
Halle a. S., Merseburgerstraße 71.

Reklame- Neuheit, **großer Verdienst,** nur geringes Kapital nötig, Lizenz zu vergeben. Näheres Donnerstag nachmittag von 12—5 Uhr im Hotel **Goldene Kugel.**

Junger Mann, 17—20 Jahr alt, Radfahrer (Rad wird gestellt), mit guten Umgangsformen, schreibgewandt, flotter Stenograph **sofort gesucht.** Offerten unter V. 3819 an die Exped. d. Bl.

Einkassierer oder Kassiererin (Teilzahlung, Zahn-Atelier) gegen Provision ev. festes Gehalt sofort gesucht für dauernd. Off. u. E. 4325 an die Exp. d. Bl.

Hausierer u. Händler könn. v. Geld verdienen durch Mitnahme eines leicht verk. Artikels. Zu meld. Reilstr. 130, II.

Klempner und Installateur gesucht Lessingstr. 38.

Jung. anst. Mann, 18—20 Jahre, mit guten Zeugniss., zum **Verkauf von Büchern und Zeitungen auf den Bahnsteigen** zum 1. November gesucht. Nur schriftl. Angebote. **Conrad Hirte,** Bahnhofs-Buchhandlung, Halle a. S.

Mehrere tüchtige **Werkzeugschlosser** werden zum sofortigen Antrit ges.
C. W. Julius Blancke & Co.
G. m. b. H., **Merseburg.**

Maurer sucht **Paul Bierdümpel, Nietleben.**

Tücht. Erd- u. Bauarbeiter z. Bahnbau Querfurt-Mücheln werd. bei hoh. Lohn eingestellt. Zu meld. in **Mücheln** u. **Nehmsdorf** auf d. Baustelle. Ing. **Gronau.**

Knechte und Burschen, led. Schweizer sucht sof. **Louise Bärwinkel,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Merseburgerstraße 9.**

Suche zum sofortigen Antritt einen zuverlässigen jung. Mann, der mit Pferden Bescheid weiß, als **Brotfahrer.**
Fr. Enderling, Cöthen i. Anh.

Jüngerer Bäckergeselle sucht sof. **G. Wendt, Querfurt.**

Jg. Schneider-Geselle w. eingestellt **Merseburg,** Breitestr. 24.

---

20 tüchtige **Ziegeldecker** sofort gesucht
Richard Steinbecher,
Magdeburg,
Olvenstedterstraße 6.

Jüng. Schmiedegesellen stellt ein **Fr. Albrecht,** Schmiedemstr., **Morl.**

Tücht. **Schneidergeselle** sofort ges. **Kirkamm,** Leisingstr. 26, II. l.

Schneidergesellen sofort gesucht **Torstr. 17, p.**

Schneider auf Wochenl. sucht **Fr. Grosse,** Schloßberg 1, I.

Möbeltischler sucht **Crato, Spitze 5.**

Jüngeren **Friseurgehülfen** sucht per 1/11. **Zach,** Geiststr. 63.

Tücht. **Friseurgehülfen** per sofort für dauernde Stellung.
Wilh. Koch, Osterode a. Harz.

Zuverlässiger **Bierzapfer** bei gutem Gehalt per sofort gesucht.
Hotel Kaiser Wilhelm.

Fensterputzer, w. selbst. arbeiten kann, wird bei hoh. Lohn ges. Meld. abends 6 Uhr Wolfstr. 18.

Arbeiter sucht **Seifert,** Dachdeckermstr., **Schönnewitz.**

Mehrere tüchtige **Maurer** werden sofort **eingestellt.** Näheres **Mittelstraße 20.**

Geübte **Damenschneider** für sofort gesucht.
Herm. Oetting,
Gr. Steinstraße 12.

Gute Rockschneider für Maß per sofort gesucht.
Endepols & Dunker.

Wochenlöhner, Pferde- und Ochsenknechte, Burschen zum Anlernen sucht **Richard Renner,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3.

Hausdiener, Knechte, Burschen suche sofort und später **Richard Hoffmann,** Tel. 2111, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Klausstr. 14.

Erdarbeiter nach auswärts b. hoh. Lohn sof. ges.
Herm. Lücke,
Grosse Brunnenstrasse 22.

Tücht. Erdarb. nach ausw., vierzig Pfg. Stundenlohn. Akkordl. M. sechzig Pfg. Zu melden von 3 Uhr ab **Gasthaus Strömer, Sandberg.**

Verheir. Pferdeknecht, Brennknecht, Tagelöhner, Ochsenfütterer sofort, **led. Knechte und Wochenlöhner** bei Halle, Harz u. weit. weg, **Hausb.** f. Halle u. ausw. f. **Hermann Elsner,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 1.** Tel. 2073.

Kinderfrl. f. 4j. Kind, **Kassiererin** für Automat in Halle sofort gesucht.

Jg. ehrl. **Hausburschen,** ca. 15 Jahre, sucht sofort Butterhandlung Gr. Steinstr. 44, neben **Walhalla.**

Hausbursche gesucht Leipzigerstr. 63, i. Laden.

Kräftiger Laufbursche sofort gesucht Ludw. Wucherestr. 55, I.

Verh. Knecht z. Einspänner, auch Invalide, **sofort gesucht.** Freie Wohnung und hoher Lohn.
Passendorf, Teichstr. 12.

Fleißigen, ehrlichen Kutscher sucht **Witwe Bocklisch, Rannischestr. 19.**

Suche sofort einen jüngeren ledigen **Knecht.**
B. Mähne, Polleben.

Suche sof. led. Pferdeknecht in Wochenl. sow. led. Schweiz., d. etw. Hofarb verr. m., b. 45 *M* mon. **Ernst Funk,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Grasweg 3b.

Knechte u. Burschen sucht sof. **Louise Bärwinkel,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Merseburgerstraße 9.**

Weibliche.

Erste Taillenarbeiterin, erste Rockarbeiterin finden im Maß-Atelier dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn.
A. Huth & Co.,
Halle a. S.

Plätterin gesucht.
Edelweiss,
Dampfwäscherei und Plättanstalt,
Karlstraße 13.

Zum 1. November suche **1 junges Mädchen** als Stütze der Hausfrau in die Landwirtschaft.
Theuerjahr, Erdeborn.

Junges Mädchen vom Lande, aus guter Familie, nicht unter 18 Jahren, findet zum 1. Jan. Aufnahme zur Erlernung der Wirtschaft, vorläufige schriftliche Offerten erwünscht. **Rittergut Janisroda** bei Naumburg a. Saale.

Nur gute Stellen f. Landwirtschafterinn., Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Küchenmädchen für Stadt und Güter hat stets, wie bekannt **Frau Marie Wantzlöben,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80.

Stütze für Haushalt u. Geschäft für sofort gesucht.
Klempnerei, Gr. Steinstr. 35.

Suche zum möglichst **baldigen** Antritt eine **einfache Jungfer,** die perfekt schneidern, plätten u. servieren kann. **Bewerberinnen** mit guten Zeugnissen **aus nur** feinen Häusern wollen sich **melden.**
Frau Rittergutsbesitzer Otto,
Passendorf (½ Std. v. Halle).

Mädchen-Gesuch!
Herrschaft ohne Kinder sucht per 1. 1. 11 ein **ordentliches sauberes Mädchen** mit **nur** Ia Zeugn. f. Küche u. Haus bei hoh. Loh. Angeb. u. **U. C. 3981** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Junge ordentliche Mädchen **zum** Erlernen der **Wäschenäherei** gesucht. **Menckhoff & Co.,** Geiststraße 19.

Mädchen für **Stadt und Land** nach Thüringen, Sachsen, Rheinland, Schleswig-Holstein u. hier für Privat u. Geschäftshäuser f. **Louise Bärwinkel,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Merseburgerstr. 9.**

Frauen u. Mädchen zum Lumpensortieren gesucht.
Liebenauerstrasse 70.

Wirtschafterin f. einz. Herrn, **Mamsells,** Köchinnen, Stubenmädchen, **Haus- u. Küchenmädchen, Kellnerinnen, Mädch.** nach Halle, Berlin u. and. Städten u. aufs Land erhalten sof. u. sp. **Stellen. Martha Brandt,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13 H. I.

Tücht. saub. Mädchen, das **kochen** kann, per **1. 11.** oder sofort gesucht. **A. Kneiss,** Handschuh-Geschäft, **Große Ulrichstr. 18.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191010206/fragment/page=0010
DFG

D. Hammerschmidt Gr. Ulrichstr. 4/5. **Eleganteste Damenmüte.**

Schaufenster-Wettbewerb 1910 preisgekrönt.

Aus der Umgebung.

* **Ammendorf**, 18. Oktober. (Kreistagsabgeordnetenwahl.) Gestern erfolgte in „Gaudicks Restaurant" die Wahl eines Kreistagsabgeordneten anstelle des verstorbenen Direktors Brack. Von 26 abgegebenen Stimmzetteln lauteten 20 für Bergwerksdirektor und Bergassessor Schultze und 5 für Direktor Lindner. Ein Zettel war ungültig.

* **Beesen**, 18. Oktober. (Gemeindevertretung.) Der Herr Vorsitzende teilte mit, daß der seitens des Magistrats der Stadt Halle erhobene Einspruch gegen den für das Terrain zwischen Thüringer Bahn, Merseburger Chaussee und Hartmanns Fabrik festgesetzten Bebauungsplan vom Bezirksausschuß zurückgewiesen sei. Bei Ausführung der Pflasterarbeiten in der verlängerten Halleschen Straße soll der Kreisausschuß um eine Beihilfe gebeten werden. In der geschlossenen Sitzung wurden aus der Zahl der Bewerber für die Steuerexhebestelle drei Merm gewählt, von denen einer am 27. d. M. gewählt werden soll.

* **Nietleben**, 18. Oktober. (Schulnachrichten.) Gestern erfolgte in Gegenwart des Schulvorstandes die Einführung des Herrn Rektor Hebell und Lehrer Schön. Der Schulverbandsvorsteher, Pastor Kästner, der 10 Jahre lang Ortsschulinspektor war, gab zunächst eine kurze Uebersicht über die Entwicklung der Schule mit ihren gegenwärtigen 11 Lehrkräften. Kreisschulinspektor Busse-Halle hieß den neuen Leiter im Namen der Königl. Regierung willkommen, Gemeindevorsteher Franke begrüßte ihn im Auftrag der Gemeinde. Die hiesige Lehrerin, Frl. Müller, ging an eine Privatschule nach Dresden.

* **Crina**, 18. Oktober. (Kriegsspiele.) Interessante Kriegsspiele wurden von Freitag bis Sonntag in der Dübener Heide bei Crina zwischen den Halleschen und Thüringisch-Sächsischen Alt-Wandervögeln ausgeführt, die selbst nachts mit Nachtwachen ihre Fortsetzung fanden. Von Halle waren etwa 40, von der Gegenpartei etwa 30 erschienen, letztere suchte wiederholt anzugreifen, konnte aber bei der Minderheit nicht ankommen. Die Bewohnerschaft, besonders die Forstverwaltung, der Ortsgeistliche und Lehrer, brachten den Spielen großes Interesse entgegen, das sich namentlich in der Gewährung von Freiquartieren betätigte. Nächstes Frühjahr sollen hier wiederum Kriegsspiele veranstaltet werden.

* **Schwitteroßdorf**, 18. Oktober. (Zu der Verhaftung des Einbrechers, der die Einbrüche in Burgsdorf und Schwitteroßdorf verübte, teilt uns der Schwiegervater Paul Rabsch in Schwitteroßdorf mit, daß er mit der Sache nichts zu tun habe.

* **Zöschen**, 18. Oktober. (Rittergut Wegwitz) ging durch Kauf in den Besitz des Gutsbesitzers Troldenier über.

* **Eisleben**, 18. Oktober. (Bankdirektor Habich †.) An den Folgen eines Schlaganfalles starb der frühere langjährige Direktor des Eisleber Bankvereins Adolph Habich. Der Verstorbene trat mit Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand bei der Fusion des Bankvereins mit der Magdeburger Privatbank von seiner leitenden Stellung zurück und wurde Mitglied des Lokalausschusses dieser Bank, dem er ebenso wie den Aufsichtsräten der Eisleber Aktienbierbrauerei und der Eisleber Dampfmühle bis zu seinem Tode angehörte. Von 1900 bis 1908 war er außerdem Mitglied des Gemeindekirchenrates und Rendant der kirchlichen Kassen an St. Petri-Pauli.

* **Mücheln**, 18. Oktober. (Eine Warnung) veröffentlicht die hiesige Polizeiverwaltung. Da in letzter Zeit die hiesigen städtischen öffentlichen Brunnen durch Kinder mutwillig beschädigt wurden, wird die Entnahme von Wasser aus diesen Brunnen durch Kinder unter 14 Jahren im öffentlichen Interesse untersagt. Die Bürgerschaft wird ersucht, im Interesse des Allgemeinwohls möglichst darauf hinwirken zu wollen, daß weitere mutwillige vorsätzliche Beschädigungen der städtischen Brunnen unterbleiben bezw. ihre Ahndung finden.

* **Schraplau**, 18. Oktober. (Diebstahl.) Dem Mühlenbesitzer H. Schuller wurden am Sonnabend nachmittag drei Enten von der Bachweide gestohlen. Die vermutlichen Entendiebe wurden gesehen, als sie über den Schüppenplatz in der Richtung nach Steden gingen.

* **Bad Bibra**, 18. Oktober. (Erste Obstschau. — Neue Bahn.) Die erste Obstschau des hiesigen Obst- und Gartenbauvereins an der Finne fand am 15. und 16. Oktober im hiesigen Rathaussaale statt, dieselbe war von über 500 Tellern mit Aepfeln und 70 Zentner Birnen, also mit köstlichem Obst beschickt. Der Besuch war ein zahlreicher, auch beim Vortrag des Obstbaubeamten Herrn Koch aus Halle. Die Finne könnte man mit ihren zahlreichen Obstanlagen vor allem Kirschen und Aepfeln als Thüringer Obstkammer bezeichnen. — Die Messungen an der neuzubauenden Bahn Laucha—Bibra—Cölleda sind in voller Arbeit. Von Laucha bis Bibra sind die Messungen ziemlich beendet; es soll noch in diesem Winter mit den kleineren Erdarbeiten begonnen werden.

o **Calbe a. S.**, 18. Oktober. (Unfall. — Beschlagnahmung.) Ueberfahren wurde in der Salzstraße das etwa 7jährige Mädchen Frieda. Das Kind erlitt eine erhebliche Verletzung am Knie und mußte mittels Sanitätswagens in die elterliche Wohnung geschafft werden. — Beschlagnahmt wurden seitens der Polizei auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft in Magdeburg viele, dem Fahrradhändler Richard Baden gehörige Verkaufsgegenstände, die er kurz vor Ausbruch seines Konkurses an nahe Verwandte veräußert haben will und in deren Behausung untergestellt hatte. B. selbst befindet sich schon seit einigen Tagen wegen des Verdachts, zur Konkursmasse gehörige Sachen beiseite geschafft zu haben, in Untersuchungshaft.

o **Aschersleben**, 18. Oktober. (Verhafteter Messerstecher. Der Arbeiter Karl Stock kam gestern abend mit dem im selben Hause wohnenden Müller Adolf Faul einer geringen Ursache wegen in Streit, in dessen Verlaufe er dem F. mit einem Schlachtmesser schwere Verletzungen beibrachte. Der Messerheld wurde verhaftet.

* **Burgheßler**, 18. Oktober. (Leichenstein für ein Pferd.) Hinter dem Gutshofe befindet sich ein Leichenstein, den der frühere Gutsbesitzer Major von Burkersroda seinem Pferde, das 1812 mit in Rußland gewesen war und die Kriege 1813 bis 1815 mitmachte, setzen ließ, mit folgender Inschrift:

Hier liegt ein gutes Kriegesroß,
Der Feind gab heftig nach ihm schoß;
Viel Hunger, Not und Kälte es litt,
Denn es war einst in Moskau mit,
Zog zweimal mit nach Frankreich aus
Und tauschte friedlich dann zu Haus
Nach langem Kriegeszuge
Das Schwert noch mit den Pfluge.
Nach manchem Ruf bei Tag und Nacht
Wird es nun hier zur Ruh' gebracht.
Und dankbar legt auf sein Gebein
Der Reiter ihm den Leichenstein.

* **Sangerhausen**, 18. Oktober. (Frau Auguste Vogel) ist in Milwaukee gestorben. Dank der von dieser aus Sangerhausen stammenden Frau begründeten Auguste Vogel-Stiftung ist der Verschönerungsverein in der Lage, an die Erwerbung von Land zum Zweck der Aufforstung zu denken. — Zur Stelle eines Magistratssekretärs meldeten sich 143 Bewerber aller Berufsarten.

* **Stolberg**, 18. Oktober. (Ballonpost.) Drei kleine Kinderballons, die zusammengebunden und mit einer Postkarte versehen am Mittwoch abend gegen 10 Uhr vom Jahrmarkt aus aufgelassen wurden, landeten bereits Donnerstag früh in Borin (Kreis Greifenhagen in Pommern). Der Abgangspoststempel von Borin trug den Vermerk 8—9 Uhr vorm. Die Postkarte traf am Freitag wieder hier ein.

* **Gräfenhainichen**, 18. Oktober. (Die Enthüllung des Paul Gerhardt-Denkmals) war für nächsten Sonntag in Aussicht genommen. Generalsuperintendent Stolte-Magdeburg hatte auch sein Erscheinen zu diesem Tage zugesagt. Vor kurzer Zeit traf nun von dem Verfertiger des Denkmals, Bildhauer Pfannschmidt-Berlin, die Nachricht ein, daß das Denkmal besonderer Umstände halber zu dem festgesetzten Termine nicht fertiggestellt werden könne. Die Enthüllung wird voraussichtlich am 12. März n. J., am Geburtstage Paul Gerhardts, erfolgen.

* **Torgau**, 18. Oktober. (150. Gedenktag.) Die Stadt Torgau rüstet sich, den 3. November als 150. Gedenktag der Schlacht auf den Süptitzer Höhen festlich zu begehen: in Torgau, wird der Grundstein zu einem Denkmal Friedrichs des Großen gelegt, und auf dem Schlachtfelde ist eine größere Feier geplant.

* **Magdeburg**, 18. Oktober. (Große Polizeihundprüfung.) Am 15. und 16. d. Mts. fand hier eine Leistungsprüfung für Diensthunde statt, die zu den besten dieses Jahres gezählt werden muß. Aus allen Gauen Deutschlands waren die hervorragendsten Polizeihundführer dem Rufe des Vereins für deutsche Schäferhunde (S. V.) Sitz München, gefolgt. 52 Hunde waren gemeldet, 25 sind davon ausgewählt worden. Unter den Anwesenden befanden sich fast ständig die Herren: Oberpräsident v. Hegel, Magdeburg, Regierungspräsident Dr. Miesitschek v. Wilckhau, Magdeburg, der Schutzherr der Veranstaltung Königl. Polizei-Präsident v. Altenn, Magdeburg, ferner viele Polizeibeamte, Liebhaberführer, sowie Vereinsangehörige. Alle Hunde suchten zuerst auf fremder, etwa eine halbe Stunde alter Spur über 500 bis 1000 Meter. Die erfolgreiche Suche endete mit dem Verbellen des auf einen Baum geflüchteten Spurenlegers. Alle Hunde, die bei dieser Arbeit nicht vorzüglich abschnitten, suchten auf der Führerspur. Am zweiten Tage wurden zunächst die Gehorsams- und Gewandtheitsübungen vorgeführt, darunter Springen über eine lebende Hecke von 1,20 Meter Höhe, Klettern über eine 2,25 Meter hohe Bretterwand, Stellen eines versteckten Mannes (Verbrecherbeschreiber), Bewachung, Transport, Fassen, Ablassen und Verteidigung des Führers. Bei der Prüfung verteidigten fast alle Hunde ihren Herrn so energisch, daß wahre Beifallssalven des Publikums sie belohnten. Die beste Gesamtleistung zeigte ein Berliner Hund „Fiad vom Polizei-Präsidium Berlin". Dieser Hund erhielt den Leistungsprüfungsfliegertitel 1910, den er auch für 1909 inne hatte, sowie den Vereinsmanderpreis für den besten Diensthund und zeichnete andere Ehren- und Geldpreise. An zweite Stelle gelangte ein Sohn des vorigen, „Luchs", Bes. u. Führ. Kriminalwachtmeister Bötger-Karlshorst. Als „vorzüglich" wurden dann eine ganze Anzahl Rüden weiter bewertet. Die ganze Veranstaltung verlief zur Zufriedenheit aller Beteiligten, sie bildet ein neues Ruhmesblatt in der Geschichte des Vereins für deutsche Schäferhunde, der mit fast 4000 Mitgliedern über ganz Deutschland verbreitet ist und dazu berufen scheint, in der deutschen Polizeihundbewegung dank seiner vorzüglichen Organisation und finanziellen Leistungsfähigkeit, die ihm durch seine hervorragende Betätigung zugefallene Führerschaft dauernd zu behaupten.

* **Magdeburg**, 18. Oktober. (Einweihungsfeier.) Heute nachmittag wurde das neue Geschäftshaus der Magdeburgischen Land-Feuerversicherung, Kaiser Friedrichstraße 25a (Ecke Goethestraße) feierlich eingeweiht.

* **Oschersleben**, 18. Oktober. (Ueberfahren.) Von einem von Magdeburg kommenden Automobil wurde auf der Landstraße nach Hetebern dicht hinter Kroppenstedt der elfjährige Sohn des Arbeiters Gottl. Sanne von hier überfahren. Der Knabe scheint im letzten Augenblick vor den Kraftwagen gelaufen zu sein. Die Insassen des Automobils nahmen sich sofort des Kleinen an, der jedoch schon auf dem Wege nach dem Elternhause starb.

§ **Halberstadt**, 18. Oktober. (Die Stadtverordneten) genehmigten heute die Annahme einer Stiftung von 20000 Mark, die Kommerzienrat Benjamin Hirsch anläßlich seines kürzlich begangenen 70. Geburtstages der Stadt angeboten hat. Die Stiftung wird den Namen „Louis- und Benjamin Hirsch-Stiftung" tragen, deren Zinsen dazu verwandt werden sollen, tuberkulöse Kinder in Heilstätten unterzubringen. Ferner genehmigte die Versammlung die Annahme einer Stiftung von 5000 Mark von dem früheren hiesigen Apothekenbesitzer Julius Kabitz in Dresden. Die Zinsen dieser Stiftung sollen Hausarmen zufallen.

* **Bom Harz**, 18. Oktober. (Brockenbahn. — Neuer Skiweg.) Die Brockenbahn hat am 16. Oktober für dieses Jahr ihren Betrieb eingestellt. Für Schierke und Brocken ist während des Winterhalbjahres Elend Bahnstation. Die Poststation auf dem Brocken ist gleichfalls geschlossen; die Briefbestellung erfolgt durch einen Landbriefträger vom Postamte Schierke dreimal wöchentlich. — Die Anlage eines neuen Skiweges auf dem Brocken wurde Dienstag abend in der Hauptversammlung des „Wintersport-Vereins Brocken" zu Halberstadt beschlossen. Der neue Skiweg, der sofort mit Unterstützung der Fürstlich-Stolberg'schen Verwaltung in Angriff genommen werden wird, soll vom Botanischen Garten vom Brocken aus im Bogen nach der Brockenstraße geführt werden, diese durchschneiden und in einer nach Westen weit ausliegenden Kurve nach Schierke auslaufen. Die Bahn erhält eine Länge von nahezu 1 km und wird 5—10 m breit.

* **Thale**, 18. Oktober. (Zweites Gleis.) Die Eisenbahnverwaltung will aus Betriebs- und Verkehrsrücksichten die eingleisige Bahnstrecke Wegeleben—Thale zweigleisig ausbauen. Die Kosten betragen über 2000000 Mk. Mit der Bauausführung, die der königlichen Eisenbahn-Betriebsinspektion Halberstadt 1 übertragen ist, soll demnächst begonnen werden.

* **Köthen**, 18. Oktober. (Der Kaiser-Gedenkstein) in der Fasanerie wurde heute vormittag von dem Stifter, Geheimen Kommissionsrat Trautmann, der Stadt übergeben. Zu dem Akte hatte sich, da von einer größeren Feier Abstand genommen war, nur der Gemeinderat und die Familie des Stifters eingefunden. Zur Uebernahme war an Stelle des durch Unpäßlichkeit behinderten Oberbürgermeisters Stadtrat Pietschker erschienen.

* **Frankenhausen** (Kyffh.), 18. Oktober. (Erpressung.) Ein Krankenwärter, der mit einem Insassen des Bezirks-Krankenhauses in unerlaubten Verkehr getreten war, wurde von diesem fortgesetzt mit Erpressungen heimgesucht und schließlich, da er nicht genug Geld schaffen konnte, angezeigt. Jetzt erfolgte seine und des Erpressers Verhaftung.

Das Beste ist stets das Billigste.

Wie für jedes bekannte und eingeführte Präparat, so wird auch für Scotts Emulsion eine Reihe von vielfach minderwertigen Nachahmungen angeboten. Hierüber laufen oft Klagen bei uns ein, zumal nach Gebrauch dieser Nachahmungen der gewünschte Erfolg ausgeblieben ist. Deshalb sollten alle Eltern, die es gut mit ihren Kleinen meinen, wohl überlegen, ob es nicht vorteilhafter ist, das in allen Fällen bewährte Originalpräparat

Scotts Emulsion

zu nehmen, und ob sich nicht auch hier der Spruch bestätigt: **das Beste ist stets das Billigste.**

Man verlange daher ausdrücklich: Scotts Emulsion mit unserer bekannten nebenstehenden Fischerschutzmarke.

Neue Eingänge zu äusserst vorteilhaften Preisen.

Kostüme. Schwarze und englische Paletots. Peluche-Paletots.

Abend-Mäntel. Pelz-Jacketts. Pelz-Mäntel.

Kleider für Strasse und Gesellschaft.

Blusen. — Kleiderröcke. — Unterröcke. — Morgenröcke.

Kinder-Garderobe für Knaben und Mädchen.

Anerkannt reichhaltigste Auswahl. — Solide Verarbeitung. — Gewissenhafte Bedienung.

Anfertigung nach Mass unter Leitung bewährter Kräfte.

Bruno Freytag, Halle a. S., Leipzigerstr. 100, pt., I. u. II. Etg

Gegründet 1865.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191010206/fragment/page=0011

Verkäuferin für Herrenartikel-Spezialgeschäft nach Jena sofort gesucht. Persönliche Meldungen Donnerstag den 20. Okt., 12½–1½ **Ratskeller. Halle a. S.**

Tüchtige Verkäuferinnen
für Galanterie- und Spielwaren
für dauernd und zur Aushilfe bis Weihnachten **sofort gesucht.**
M. Bär Nachf., Gr. Ulrichstr. 54.

Tüchtige
Konfektions-Arbeiterinnen
werden für sofort bei hohem Lohn und dauernder Stellung **gesucht.**
Theodor Rühlemann,
Leipzigerstraße 97.

Hausarbeiterinnen
speziell für **Guirlanden** suchen
Heilbrun & Pinner, Geiststr. 22.

Solides Mädchen
als Verkäuferin für Automat sofort gesucht. Offerten unter L. 4331 an die Expedition ds. Bl.

Stütze oder **bess. Mädchen,** d. kochen kann, sucht baldigst Frau Dir. **Wildberg** in **Herzberg** (Elster). — Zeugn., Bild, Anspr. erbeten. —

Mädchen f. Halle, Berlin u. and. Städte, 80—100 Tlr. Lohn, **Mädch.** aufs Land sucht **Anna Tomke,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Junge Mädchen können in feinem Atelier **Schneidern** erlernen. **Walther,** Klosterstr. 4.

Fl. saub. **Dienstmädchen** zum 1/11. gesucht Riemeyerstr. 3, pt.

Hausmädchen,
welches schon in besserem Hause gedient hat, zum 1. November gesucht. **Schwarz.** Martinsberg 7, II.

Wegen Erkrank. m. Mädch. suche sof. od. 1. 11. anst. nicht z. jung. **Dienstmädchen.** Fr. **Koch,** Friedrichstr. 1. II.

Jüngere Buchhalterin,
welche im Verkauf mit tätig, wird zum 1/11. gesucht. Off. m. Gehaltsanspr. u. F. 4346 a. d. Exp. d. Bl.

Binderin gesucht Blumengeschäft, Magdeburgerstr. 47.

Suche Wärter, Wärterinnen, Kutscher, Köchin. **Ernestine Hellmann,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Liebenauerstr. 16.

Es erhalten Stellung für sofort und später: Selbst. ält. Mamsells für größere u. kleinere Güter, ältere u. jüngere Landwirtschafterinnen unter der Hausfrau, Stützen aufs Land, junge Mädchen zur Erlernung der Landwirtschaft ohne Lehrgeldzahlung, Kochlehrfräulein für Gastwirtschaft auf dem Lande, verh. Gutsgärtner, led. Schmiedegesellen f. Ritterg., verh. Maschinenmeister f. Ritterg., verh. u. led. Hofmeister, Hofaufseher, verh. kinderlosen Gutsnachtwächter, Oberschweizer, Freischweizer, Unterschweizer, Schweizerlehrburschen, verh. u. ledige Schäfer, Kuh- u. Ochsenfütterer, Schweinemeister, verh. Kutscher f. Ritterg., led. Diener, viele led. Pferde- u. Ochsen-Knechte, Knechte- u. Tagelöhnerfamilien,
viele Männer, Burschen, Frauen und Mädchen z. Rübenroden durch den Arbeitsnachweis
der Landwirtschaftskammer Halle a. S., Magdeburgerstr. 67.

2 Binderinnen sofort gesucht. **Heinze,** Gr. Ulrichstraße 18.

Viele! Viele
Landwirtschafterinnen f. Umgeg. von Halle sucht stets Frau **Marie Wantzlöben,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80. **Auswahl an Stellen haben Stubenmädchen** f. Stadt u. Rittergüt., **Stützen, Köchin.,** Mädch. f. Kch. u. Haus, Kinderfrauen u. Hausmädch. für Rittergüter.

Junges Mädchen vom Lande, auch **Waise,** für Hausarbeit in kleinen Haushalt ges., welche im Febr. 1911 mitzieht, Nähe vom Rhein. **Gustav Zimmermann,** Gr. Ulrichstr. 16, H. r. III.

Für ruh. Haushalt in Ammendorf **älteres** bestempf. **Mädchen** für Küche u. Haus z. bald. Eintr. ges. Off. u. T. 6207 an d. Exp. d. Bl.

Jüngeres Mädchen vom Lande findet Stellung **Goethestraße 7, part.**

Zum 1. Nov. **kräft. jg. Dienstmädchen** ges. Königstr. 82, III.

Bauschlosser, 23 Jahr alt, militärfrei, sucht sof. Stellung. Off. u. **E. 100 postl.,** Postamt 2, Halle.

Herrschaftskutsch., led. u. verh. Hausdien. f. Gesch. u. Hotel f. sof. St. **Ernst Funk,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Grasweg 3b.

Suche: Köchin, Stuben-, Haus- und Küchenmädchen nach hier, Leipzig u. and. Orte sof. u. spät. **Marie Glänzel,** gewerbsmäßige **Stellenvermittlerin,** Talamtstr. 8,

Weg. Verheiratung meiner jetzigen suche **1 Dezbr. Köchin,** die Hausarbeit mit übernimmt. Frau Landschaftsdirektor **Bertram,** Martinsberg 10, Eing. Hagenstr.

Kassiererin für Hotel oder Geschäft sucht Stellung. Off. unter C. 4343 an die Exp. d. Bl.

Suche Kellnerin, Buffetfräulein, Dienstmädchen für Stadt u. Land bei hohem Lohn sofort und später. **Frieda Becker,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 23.

Kellnerinn., Buffetfräulein, Stütze z. Gästebedien., Küchenmädchen sucht **Marie Schumann,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 32.

Kellnerin, Buff.-frl., auch Anf., Kochmams., Stütz., Kochlern., Dienstmädch. f. Stadt u. Ld. f. sof. o. sp. b. h. L. **Emma Hesselbarth,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Kaulenberg 1.**

Ich suche für 1. November ein durchaus tüchtiges, nicht zu junges **Hausmädchen** gegen hohen Lohn. **A. Otto,** Marktplatz 11, III.

Suche 1. u. 15. Nov. Gutsmamsells, Kochmamsells, Stützen, Köchinnen, Hausmädchen, Küchenmädch., Alleinmädch., Mädch. für einzelne Dame gewerbsmäßige **Anna Fleckinger,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 9.

Kräft. Mädch., nicht unt. 18 J., b. h. Lohn sof. od. 1. Jan. 1911 ges. Z. meld. vorm. Streiberstr. 4, II. r.

Suche Mädchen in gute Stellen u. hier u. auswärts., Hausmädchen a. Land b. hoh. Lohn. **Clara Vater,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstraße 8.

Tüchtiges Mädchen
für Küche u. Haus zum 15/11. gesucht. **Gr. Steinstraße 56, II.** Anmeldung zw. 7 u. 8 Uhr abds.

Saub. ehrl. **Mädchen** zum 1/11. gesucht Martinstr. 23, pt.

Mädchen für 2 Damen u. welch. schneidern kann. Viele andere **Mädchen** sofort u. spät. ges. **Emma Franke,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, 41 **Leipzigerstraße 41.**

Nach Berlin (Vorort) gesucht z. 1. Novbr. nicht zu jung. Mädch. f. alles m. gut. Zeugn. zu 3 Pers. G. Stelle. Näh. **Halle,** Landwehrstr. 12, **Todte.** Vorzust. Donnerst. u. Freitag b. 7 U. abends.

Jg. flottes Mädch. z. **Wegelaufen** ges. Blumenhdlg. Anhalterstr. 1.

Jg. Mädchen v. außerhalb aus guter Familie od. **einfache Stütze** sof. ges. **Lorenz,** Dessauerstr. 5a.

Aufwartung für die letzten Tage der Woche gesucht. Frau **J. Reinicke,** Merseburgerstraße 41, Malzfabrik.

Aeltere Arbeiterinnen
stellt ein
Wäscherei Galgenberg.

Jg. Mädchen zur Aufwartung ges. in kl. bess. Haushalt vorm., Sonnabend ganz. Tag. **Forsterstr. 3,** III r.

Ordentliche Aufwartung für vormittags von ½8 Uhr an gesucht Kronprinzenstr. 41, p. links.

Aufwartung für vorm. 8—9 gesucht Poststraße 4, Laden.

Frau für vorm. als Aufwärterin gesucht Gr. Steinstr. 13, I.

Schulmädchen f. Kinderwagen Bismarckstr. 1, II. r.

Saub., ehrl Schulmädchen, w. kinderlieb ist, für Nachmittag gesucht **Pfälzerstr. 15, pt. r.**

Laufmädchen
sofort gesucht.
Putzgeschäft **Magdeburgerstr. 23.**

Ordentliches, nicht zu junges
Laufmädchen
sucht
Franz Reich, Poststraße 21.

Jung. Dienstmädchen v. Lande z. 1. 1. 11 nach Merseburg gesucht. Off. u. F. 4326 a. d. Exp. ds. Bl.

2. Binderin 1. November gesucht Blumenhdlg. **Frantz,** Friedrichplatz 4.

Perf. Zigarettenarbeiterin sofort gesucht Breitestr. 35, I.

Zum 15. 11. 10. wird ein kräft. **sauberes Mädchen** für Küche und Haus **gesucht. R. Rohde.** Wörmlitzerstr. 1.

Ein Dienstmädchen gesucht Wilhelmstraße 43.

Ordentliches **Mädchen** oder **Aufwartung** im **Restaurant** zum 1. November gesucht **Friedrichstrasse 23.**

Saubere, jüngere **Aufwartung** für den ganzen Tag sofort gesucht Gr. Steinstraße 13, pt.

Junges **Mädchen** als **Aufwart.** für den ganzen Tag gesucht **Pfännerhöhe 41 i. L.**

Junges, anständ. **Mädchen** als **Aufwartung** für vormittags gesucht **Wielandstrasse 20,** II. l.

Mädchen f. nachmittags z. **Kindausfahren** ges. Bismarckstr. 1, II. r.

Suche jg. Kochmamsell, Mdch. f. einz. L., Mädch. a. Land. **Minna Lindermann,** gewerbsm. Stellenvermittlerin, Breitestr. 9 II. Das. sucht kräft. Mädch. Stelle.

Frau, welche auß. Haus Wäsche ausbess., w. ges. Dryanderstr. 16a, II.

Zahnarzt sucht jüng. **Mädchen** mit Mittelschulbildung für Hilfsleistungen im Sprechzimmer. Derselben wird auf Wunsch Gelegenheit gegeben, die Zahntechnik zu erlernen. Offert. unter A. 4321 an die Expedition dieses Blattes.

Ehrl., saub. **Mädchen** ges. ev. auch als Aufwartung **Berlinerstr. 6,** I. l.

Aufwartung z. Reinemachen u. Ausgehen mit 2jähr. Kinde v. 8 bis 12 ges. Schwetschkestr. 11a, I. l.

Buchdrucker-Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, stellt Ostern 1911 ein Buchdruckerei **Herm. Köhler,** Gr. Steinstr. 15.

Lehrling
mit guter Schulbildung für mein **Herrenartikel- u. Maßschneiderei-Geschäft gesucht.**
Herm. Oetting,
Gr. Steinstr. 12.

Sohn achtbarer Eltern mit guter Schulbildung als
Lehrling
für das kaufmännische Kontor einer hiesigen Fabrik **für Ostern 1911 gesucht.** Kleine Vergütung wird gewährt. Angebote mit selbstgeschriebenem Lebenslauf unter **28305** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Kochlehrling.
Junges Mädchen aus anständiger Familie kann die feinere Küche erlern. Bedingungen nach Uebereinkunft. **Hotel Deutscher Hof. Halle a. S.**

Stellen suchen

Für Landwirte!
Junger Mann, welcher **Ackerbauschule** 2 Jahre besucht hat, wünscht Stellung behufs praktischer Ausbildung auf größerer Wirtschaft bei Familienanschluß ohne gegenseitige Vergütung. Gefl. Offert. abzugeben unter G. 4107 a. d. Exped. d. Bl.

Gärtner,
29 Jahr alt, verh., mit kl. Familie, **sucht zum 15.** Novbr. oder später dauernde Stellung auf Schloß, Domäne, Rittergut, Kammergut oder sonst. Herrschaft. Bewerber ist tücht. und in seinem Fach gründl. erfahr. Prima Zeugn. z. D. Offerten mit Gehaltsang. und all. Näh. bitte zu richten an **Otto Arndt,** Herrschaftsgärtner, Dölau b. Halle.

Chauffeur, zuverlässig., tüchtiger Fahrer, mit allen Reparaturen vertraut, **sucht Stellung** gleich welcher Art. Offerten unter P. 4275 an die Expedition ds. Bl.

Flotter **Geigenspieler** sucht Beschäftigung Kaulenberg 2.

Gewissenhafter Buchhalter
f. tage- oder stundenweise Beschäftig. Off. u. F. 4306 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Junger Kupferschmied sucht sofort Beschäftigung. Offerten unt. C. 4283 a. d. Expedition d. Bl.

Verh. **Bäcker** sucht v. Sonnabd. z. Sonntag ständige Aushülfe. Off. u. A. 4301 an d. Exp. d. Bl.

Landw. Rechnungsbeamter,
verh., ev., 2 Kd., kautionsfäh., mit allen einschläg. Geschäften f. Berufs, Amts-, Guts- u. Standesamtssachen, Kassenwesen, dopp. Buchf. vertraut, sucht zum 1. Jan. 1911 od. später Vertrauensstellung. Gute Zeugnisse u. Empfehlungen stehen zur Seite. Gefl. Off. bitte an **M. Schumann,** Bitterfeld, Ratswall 17 zu senden.

Ingenieur,
25 Jahr alt, Spezialist in Luftkompressoren jeglicher Bauart, fahrbar wie auch stationär, bis 5stufig, mit 6jähr. Werkstattpraxis und 1 Jahr Büropraxis obiger Branche, **sucht** gestützt auf gute Schulzeugn. Stellung zum 1. Nov. ev. später im Betrieb oder als Montageleiter. Werte Offert. erbeten unter **S. W. 1128 hauptpostlagernd Mülheim a. d. Ruhr.**

Junge tücht. **Waschfrau** sucht Wäsche Brunoswarte 5, I. l.

Kautionsfähiger Kaufmann,
29 Jahre alt, verheiratet, seit längeren Jahren als Reisender tätig, sucht zum 1. Januar 1911 **Vertrauensstellung.** Würde auch Filiale übernehmen. Offerten unter **U. 4318** an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Junger **Mann** sucht für einige Stund. des Nachm. Nebenbeschäftigung als **Kassierer** od. irgend welch. Art. Off. unt. M. 4312 a. d. Exp. d. Bl.

Intellig. Knabe vom Lande sucht Ostern oder später Stelle als
Kochlehrling,
evtl. 4 Jahre Lehrzeit. Gefl. Offert. unt. **Q. V.** postlagernd **Zörbig.**

Tüchtige Kassiererin
sucht per 1/11. 10 Stellung. Offert. unt. M. 280 postl. Postamt 2.

Verkäuferin, m. Gew. vertr., f. per 1/12. 10 Stell. in Konfit. od. Lebensmittelbr., a. als Filialleiterin. Off. u. E. 100 postl. Postamt 2.

Jg. Frau empf. sich für Schneiderei u. Näharbeiten jeder Art. Off. unt. D. 4304 an die Exp. d. Bl.

Bess. **Mädchen** sucht Aufwart. für ¾ Tag Triftstr. 16, part.

Junge Dame
mit guter Handschrift, welche die höhere Töchterschule und 1 Jahr die Handelsschule besucht hat und gute Kenntnisse der engl. und franz. Sprache besitzt, sucht in einem Fabrikkontor Stellung als
Volontärin.
Gefäll Offerten unter Chiffre V. 4359 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Fräulein wünscht Anfangsbeschäftigung in Schreibmaschine u. Stenographie. Offert. unter M. 55 hauptpostl. Halle a. S.

Saubere Waschfrau nimmt noch **Wäsche** an. Frau **Dölz, Viktor Scheffelstr. 4, H. 1 Tr.**

Empf. **Mädch.** f. Küche u. H. **Friederike Schimpf,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 10.

Fräulein,
gegenwärt. als Kassiererin (Mainz) ungek. Stell., sucht (bew. i. Stenogr., Schreibmasch. u. sonst. Bureauarb.) per 1/1. od. 1/4. 1911 evtl. früher Engagem. als Kontor., Kassier. od. sonst. Vertrauensp. in **Halle** od. Umg. Kaut. kann gest. werd. Gefl. Off. erb. n. **Mainz,** Gaustr. 41, p., Papierh.

Jg. Mädchen, welch. Kochen u. etwas Schneidern gelernt hat, sucht Stellung als **Stütze** in bess. Haushalt. Offert. unt. J. 4329 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Jg. Mädch., 19 J., ev., v. L., welch. Schneid. und bürgerl. Küche verst., sucht Stell. als Stütze in bess. Haush. in Halle sofort od. spät. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Aeltere zuverlässige Köchin
sucht 1. Novbr. od. spät. Stellung. Off. u. H. 4328 an d. Exp. d. Bl.

Aeltere anständ. **Witwe** sucht unter bescheidenen Ansprüchen klein. Haushalt zu führen. Offerten unt. V. 4319 an die Exped. d. Bl.

Kochlehrling! Jg. Mädch. wünscht ein Jahr das Kochen zu erl., mögl. bess. Hotel, wo Frau selbst kocht. Off. m. Pr. u. M. 4332 a. d. Exp. d. Bl.

Unterricht

A. Krüger's

Tanz-Lehr-Institut
Gr. Wallstr. 1.
Anmeldungen u. Unterricht jederzeit.
Speziell für ältere Damen u. Herren.
Walzer in 1—2 Stunden.
Lehr-Saal ganz separat, mit voller Orchestrion-Musik.
— Honorar mässig. —
A. Krüger, Tanzlehrer.

Cordes'sche
Bekleidungs-Akademie,
Halle a/S., Gr. Steinstr. 24.
Einzige wirkl. Akademie in Halle.
Garantiert gründlichste Ausbildung im **Zuschneiden** u. **Anfertigen** v. Damen-Garderobe und Wäsche für **Beruf** und **Familienbedarf,** auch ohne Vorkenntnisse. Näheres durch Gratis-Prospekte. Direktion **C. Davids.** **Schnittmuster** garantiert gut passend.

Erstes Kaufm. Unterrichts-Institut
R. Gollasch, Martinstr. 7, Eingang Augustastr.
Buchführung, Rechn., Stenographie, Maschinenschr. ꝛc. **sicher u. schnell. 25jähr. Erfolge.** Stellennachweis.

Englischen Unterricht erteilt Mrs. **Blyth,** Kaiserstr. 24, II.

Berlitz School,
Harz 50. — Tel. 3428.
Moderne Sprachen.
Französisch, Englisch, Spanisch, Italienisch, Russisch, Deutsch.
Konversation, Literatur, Grammatik, Handelskorrespondenz, Lautlehre.
Der italienische Unterricht beginnt am **1. November.**
Anmeldungen werden schon jetzt angenommen.
Die Direktion: **A. Soupiron,** Officier d'Académie.

Privat-Tanzunterricht erteilt ungeniert zu jeder Zeit **Ad. Fröhe,** Brandenburgerstr. 1, I.

Privat-Tanzunterricht ert. jederzeit schnell u. grdl. **Gustav Krueger,** L. Wuchererstr. 77, p.

Privatinstitut.
Kgl. Seminarlehrer, Studien halber beurlaubt, sucht zum Januar oder April etwas Privatunterricht für längere Zeit. Qualifikationen: I. u. II. Lehrerprüfung, Mittelschullehrerprüfung in Mathematik, Chemie, Physik, Mineralogie, die Rektoratsprüfung und 6½ Jahre Seminardienst. Man wolle unter T. 6227 durch die Exped. d. Bl. in Beziehung treten.

Junges Mädchen sucht **englischen Unterricht.** Offert. u. H. 4308 an die Exped. d. Bl.

Klavierunterr. in u. auß. d. Hause ert. billigst **Förster,** Mansfelderstr. 50, III.

Nachhilfe im Rechnen für 10jährigen Vorschüler. Off. mit Preis u. K. 4330 an die Exped. d. Bl.

Gründl. **Anfangsunterr.** (Klavier u. Geige) wird gesucht. Offert. mit Preis u. S. 4276 an die Exped. d. Bl.

Moderne Sprachen
Erstes Hall. Sprach-Lehr-Institut
Weidenplan 1.
Die Direktion:
Miss Alexander.
Telephon 1737.

Unterricht in Französ., Engl. u. Deutsch ert. gepr. Lehrer. Gefl. Anfrag. unter E. 4085 an die Exped. d. Bl.

Musik-Unterricht
Klavier, Violine, Cello, Harmonium, Gesang, Theorie, in ½ u. ¹/₁ Std., an Kinder und Erwachsene.
R. Petri u. Frau **M. Petri,** Akadem. Musik-Inst., Friedrichstr. 11.

Damen besserer Kreise können die prakt. u. feine Küche erl. bei staatl. geprüft. Lehrerin. Familienpension. Ludw. Wuchererstr. 55, I. Zu sprechen von 10—12 Uhr vorm.

Kapitalien

Suche sofort **4000 Mk.** auf gutes Geschäftsgrundstück auf dem Lande als II. Stelle oder **12 000 Mk.** als I. Hypothek. Werte Off. unter T. 5047 an die Exped. d. Bl. erb.

Von Geschäftsmann **3000 Mark** auf III. Hypoth. v. Selbstgeb. gesucht. Off. u. A. 4241 an die Exped. d. Bl.

Mk. 30 000 werden von pünktl. Zinszahler auf Grundstück im Kreise Bitterfeld zur I. Stelle zum 1. Nov. 1911 gesucht. Brandkasse 42 000 ℳ Werte Off. unter T. 5007 an die Exped. d. Bl.

Wer Geld braucht
in jeder Höhe
gegen bequeme Ratenrückzahl., wende sich an **H. R. Lorenz Nachf., Halle a/S.,** Gr. Steinstr. 56, pt.

5000 Mk. suche ich hinter 30000 Mk. **hiesig. Sparkasse** auf mein hies. neus Haus **von Selbstgeber.** Off. u. S. 4196 an d. Exp. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

1000 Mk. sofort gegen hohe Zinsen auf 6 Monate zu leihen gesucht. Bürgschaft u. Sicherheit vorhanden. Off. v. Selbstgeber unter A. 4201 an die Exped. d. Bl.

Hypotheken-Kapital,
10 Jahre fest,
bis 60% der Taxe.
M. Oberlaender,
Bank-Kommission,
Alte Promenade 6. Tel. 1149.

Hypoth.-Gelder sof. od. später zahlbar an I. u. II. Stelle. **H. Köber, Dresden,** Struvestr. 23.

26 000 Mk., auch geteilt, will ich auf **gute Ackerhypothek** ausleihen. Off. u. F. 4186 an die Exped. d. Bl. **Agenten verb.**

Darlehen u. **Geschäftsgelder** an sichere Leute jeden Standes auch ohne Bürgen zu kul. Beding. **Axt & Co., Berlin 162,** Potsdamerstr. 20.

80000 Mk.
habe ich für **erste Hypotheken,** auch geteilt, auszuleihen und erbitte diesbezügl. Angebote, auch durch Vermittler. Offerten unter T. 6187 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

35000 Mk. suche ich als **sichere** I. Hypothek auf mein neues Haus Mitte der Stadt. Off. unter M. 4352 an die Exped. d. Bl. erbeten. **Agenten verbeten!**

Vermittler für **Bau-Kapital** und **Feuerversicherungen** gesucht. Off. u. O. 4294 an die Exped. d. Bl.

Jg. Geschäftsfrau bittet edeld. Herrn um **300 Mk.** Darl. geg. pünktl. Rück. Off. u. H. 4288 an die Exped. d. Bl.

30 000 Mk. auf gute I. Hypothek auszuleihen. Off. u. B. 4342 an die Exp. d. Bl. erb.

Welch edl. Herr l. anst. Wwe. **25 Mk.** ? Off. u. M. 4292 an die Exped. d. Bl.

Geb. j. Ww. b. ält. bess. Herrn herzl. u. **20 M.** Off. u. G. 4307 a. d. Exp. d. Bl.

5000 Mark auszuleihen. Off. u. C. 4363 an die Exp. d. Bl. erb.

300 Mk. bis 1. Januar gegen Mietscedierung gesucht. Off. u. C. 4323 an die Exped. d. Bl.

Anst. Frau b. herzl. u. Darl. v. **20 M.** Off. u. K. 4310 an die Exped. d. Bl.

Tüchtige Darlehns-Vermittler für **reelles Bankgeschäft sofort gesucht. E. P. Sander & Co., Berlin W., Flottwellstr. 6.** Ueber 100 000 Mk. bereits ausgezahlt.

Jg. anst. Witwe bittet edeld. Herrn um **30 Mk. Darl.** g. pünktl. Rück. Off. u. S. 4336 an die Exped. d. Bl.

1000 Mk.
auf sichere Hypothek von Selbstgeber sofort zu leihen gesucht. Off. unter A. 4341 an die Exped. d. Bl.

Suche **20 000 Mk.** z. I. St. innerh. 40% des Wertes, zahle hohe Zinsen. Off. u. K. 4350 an die Exped. d. Bl.

Junges anständ. Ehepaar, welches durch Krankheit in Not geraten, bittet Edeldenkende um ein Darlehn von **100 Mk.** auf ½ jährl. Rückzahlung. Off. u. N. 4353 an die Exped. d. Bl.

Wilmersdorfer Credit-Verein, eingetr. Genossensch. m. beschr. Haftpfl. Deutsch-Wilmersdorf b. Berlin, Mannheimerstr. 48, gibt **Darlehne** an Personen jeden Stand., diskontiert Wechsel I., II., III. Hypotheken.

Miet-Gesuche

Laden, Leipzigerstr. od. Markt, f. bess. Geschäft sof. gesucht. Offert. u. P. 4315 an die Exp. d. Bl.

Fräulein f. ungen. Zim., 15 bis 20 ℳ. Offert. u. O. 4314 an die Exp. d. Bl.

Pensionierter Beamter, kinderlos, sucht Wohnung z. 1. 4. 11 im Preise zu 350—400 Mk., im Nordviertel, Innenkl. u. Gas erw. Offert. unt. S. 4316 an d. Exp. d. Blattes.

Kl. heizb. Zim. zu mieten gesucht. Off. unt. G. 4327 an d. Exp. d. Bl.

Helle 2 Zimmer-Wohnung mit Küche unter Preisangabe, von ruhigen Mietern gesucht. Offerten an **Daig,** Hirschapotheke.

Ehrl., alleinst., ält. Ww. f. l. St. m. Kochof. 1. 11. Südv. Wörmlitzerstr. 105. III. Mit.

Freundliches, ungeniertes, **möbl. Zimmer** mit separatem Eingang wird zu mieten gesucht. Offerten unter F. 4295 an die Exp. d. Bl.

Werkstelle
für Tischlerei, ca. 50 qm, mit elektr. Anschluß, sofort oder später gesucht. Off. unt. J. 4309 an die Exp. d. Bl.

Gesucht möbl. Zimmer. Offerten mit Preis unter V. 4299 an die Exped. d. Bl.

2 eleg. möbl. Schlafzimmer eventuell mit Salon gesucht. Offert. unter O. 4274 an die Exped. d. Bl.

In **Cröllwitz** ruhig. leer. **Zim.** z. m. ges. Off. u. P. 4335 a. d. Exp. d. Bl.

Gut möbl. Zimmer mit Kab., in zentraler Lage, mögl. Gas u. elektr. Licht, ungeniert, sof. zu mieten gesucht. Off. u. L. 4311 an die Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer, sonnig, ruhig, ungen. Nähe Leipz. Turm-Post-Theat. gesucht. Offerten unter N. 4333 an die Expedition dieses Blattes.

Herrschaftl. Wohnung ca. 5 Z. nebst Zub. Nähe Merseburgerstr. u. Riebeckplatz gesucht. Offerten unter C. 4303 m. Preisang. a. d. Exped. d. Bl.

Aelt. einz. **Leute** suchen 1. 4. 11 Wohn. i. b. Hause, 250—300 Mk. Offert. u. H. 4348 an die Exp. d. Bl.

Erststelliges Hypotheken-Kapital
auf hiesige **Hausgrundstücke** ist durch mich unter günstigen Bedingungen auszuleihen.
Hugo Schulze, Halle a. S., Neue Promenade 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191010206/fragment/page=0012

Das Schachtunglück in Giesen.

Wie bereits telegraphisch gemeldet, ereignete sich auf dem Kalischacht der Gewerkschaft „Siegfried" in Groß-Giesen ein schweres Schachtunglück, dem leider eine Anzahl Menschenleben zum Opfer gefallen sind. Ueber die tiefbedauerliche Katastrophe liegen heute noch folgende Meldungen vor:

Sarstedt, 18. Oktober. Gestern früh 6 Uhr erfolgte beim Schichtwechsel in 200 Meter Entfernung vom Schachtausgang eine **Explosion durch Dynamit**, das zum Bergbau benötigt war. **Fünfzehn Personen wurden dabei getötet**, teils direkt, teils durch fallendes Gebirge. Die übrigen 70 Arbeiter, die sich auf der Gewerkschaft befanden, eilten sofort zur Unglücksstätte und begannen die Rettungsarbeiten im Verein mit den Arbeitern anderer Schächte. Die Rettungsarbeiten gestalteten sich aber äußerst schwierig. So ist bereits einer der Rettungsleute den giftigen Gasen erlegen. Drei andere liegen betäubt vor Ort und können wahrscheinlich nicht mehr gerettet werden, da der giftigen Gase wegen niemand bis zu ihnen vordringen kann. Von den benachbarten Werken kam man mit Rauchhelmen und Sauerstoffapparaten, um weiter vordringen zu können; doch sind die giftigen Gase noch so gefährlich, daß man kaum vor Abend auf ein geringes Vordringen rechnen konnte.

Ueber das Unglück machte die Königliche Bergbehörde folgende Mitteilung:

Heute früh gegen 6 Uhr ereignete sich auf dem Kalisalzbergwerk Gewerkschaft Siegfried in Groß-Giesen im Landkreise Hildesheim eine Grubenexplosion. Ein Arbeiter und zwei Rettungsleute sind tot und geborgen. Etwa zwölf Leichen sind noch zu bergen. Die Art und die Ursache der Explosion ist noch nicht festgestellt. Man nimmt an, daß die Explosion einer zu Sprengungsarbeiten gebrauchten Dynamitkiste erfolgt ist. Die Bergungsarbeiten der Leichen sind im Gange, werden aber durch die Explosionsgase sehr erschwert. Die Grube ist mit Ausnahme des Ortes der Explosion unversehrt. Oberbergrat Müller und Bergrat Richter befinden sich seit Dienstag früh an der Unglücksstelle und leiten die Rettungsarbeiten.

Dazu meldet uns der Draht noch aus Hannover: Von den 15 Bergleuten sind **bis jetzt 14 als Leichen geborgen** worden. Sie sind zum Teil erstickt und verbrannt. Einer der Bergleute, der sich noch vom sicheren Tode retten konnte, erzählte, daß er und vier andere Bergleute 10 Minuten vor 6 Uhr in den Schacht gefahren seien. Kaum waren sie aus dem Korb geklettert und 10 Meter weit in der 750 Sole angekommen, als ein furchtbarer Schlag erfolgte. Alle fünf stürzten zu Boden. Als er sich wieder aufgerichtet hatte, kam ihm ein Windstoß entgegen, gleichzeitig kehrte ein Bergmann zurück und rief: „Alles zurück!" Die sechs Bergleute suchten nun Rettung und begaben sich wieder zum Förderkorb. Sie vermochten nur noch zu sehen, daß die Schachtkübel auf der 750 Sole durch die Gewalt der Explosion herausgerissen worden waren. Sie fuhren dann nach oben, um Rettungsapparate zu holen und begaben sich dann wieder zurück.

Das Unglück ist nach Ansicht der Vertreter der Bergwerksbehörde durch Unvorsichtigkeit entstanden, da beim Sprengen der Kalisole mit Dynamit nicht vorsichtig genug umgegangen worden ist. Der Kalischacht der Gewerkschaft Siegfried ist ebenso wie die anderen Querschächte von dem Schlag nicht in Mitleidenschaft gezogen worden. Heute soll der Betrieb in vollem Umfange wieder aufgenommen werden.

Kleine Chronik.

* **Berlin**, 19. Oktober. (Warendiebstähle.) Durch umfangreiche Warendiebstähle ist die Fleischwarenfirma von Hefter schwer geschädigt worden. Der Inhaber erhielt Mitteilung von Angestellten, auf Grund deren er einige seiner Gesellen überraschte, als sie bei einem Restaurateur die gestohlenen Waren vom eigenen Gefährt der Firma holen wollten.

* **Leipzig**, 18. Oktober. (Neue Erpresserbriefe in Leipzig.) Im Laufe der vorigen Woche gingen einem angesehenen Leipziger Bürger Erpresserbriefe zu, die in vielen Punkten denen von den Gebrüdern Coppius versandten ähnelten. Nach dreitägiger Beobachtung gelang es heute der Kriminalpolizei, den Erpresser in der Person eines jungen Mannes festzunehmen, als er sich zur Beobachtung der von ihm benannten Straße, in der er einen bestimmten Punkt zur Niederlegung des Geldes angegeben hatte, einfand. Auch verschiedene andere Bürger Leipzigs sind, wie sich jetzt herausstellt, durch Briefe von ihm belästigt worden. Der Täter ist geständig.

* **Kattowitz**, 18. Oktober. (Neun Burschen bei einer Lynchjustiz getötet.) Im Grenzort Dombrowa verübte die Volksmenge an polnischen Burschen, die die Kapelle zerstörten, Lynchjustiz. Neun Burschen wurden getötet.

* **Olbernhau**, 18. Oktober. (Tödlicher Unglücksfall.) Gestern vormittag geriet der 23jährige Maschinist Knauthe, der eben erst seine Stelle in der Arnoldschen Holzwarenfabrik angetreten hatte, in den im Gange befindlichen Motor. Dem Unglücklichen wurde ein Bein ausgerissen, ferner erlitt er noch innere Verletzungen, sodaß ihn kurz darauf der Tod von seinen Qualen erlöste.

* **München**, 18. Oktober. (Der Mord im Zirkus Bavaria in München.) Der wegen Ermordung des Kaufmanns Hendschel, des Schwagers des bayrischen Ministers des Innern Brettreich, zum Tode verurteilte und dann zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigte frühere Zirkusdirektor Niederhofer aus München, hat aus dem Zuchthaus heraus einen Plan zur Wiederaufnahme seines Prozesses ausgeheckt. Er gab einem Sträfling, der vor der Entlassung stand, einen Brief an einen Bekannten mit, den er unter genauester Erteilung raffinierter Weisungen zu einem Schuldbekenntnis an seiner Stelle gewinnen wollte. Der Brief wurde jedoch bei der Leibesvisitation des zu Entlassenden gefunden und der Staatsanwaltschaft München als wichtiges Material zu den Akten gegeben, da Niederhofer bereits wiederholt die Wiederaufnahme seines Prozesses betrieben hat.

* **Genf**, 18. Oktober. (Tobsuchtsanfall des Mörders der Kaiserin Elisabeth.) Der Anarchist Lucchеni, der am 9. September 1898 in Genf die Kaiserin Elisabeth von Oesterreich ermordete und dafür zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt wurde, hat gestern in seiner Zelle schwere Ausschreitungen verübt. Unzufrieden wegen einer ihm vom Buchbindermeister zugeteilten Arbeit schlug er gestern vormittag in einem Wutanfall in seiner Zelle im Genfer Zuchthaus alles, was nicht niet- und nagelfest war, kurz und klein. Die beweglichen Gegenstände wie Wasserkrug usw. schleuderte er aus dem Fenster, dessen Scheiben samt den Krugstücken klirrend vom dritten Stockwerk auf die Straße fielen. Gegen den Gefängnisdirektor Fernex stieß er fürchterliche Drohungen aus. Sechs starke Gefängniswärter bemächtigten sich schließlich Lucchenis, der wie eine wilde Bestie tobte und führten ihn in eine unterirdische Zelle ab, wo er bei Wasser und Brot gehalten wird. Vor einigen Jahren wollte Luccheni dem Gefängnisdirektor den Schlüssel einer Sardinenbüchse, in deren Besitz er glangen konnte, in den Leib stoßen, konnte aber an der Ausführung des Mordversuchs verhindert werden.

* **Reval**, 18. Oktober. (Ein Hamburger Dampfer mit Mann und Maus untergegangen.) Der Dampfer „Valeria" der Reederei A. Kirsten in Hamburg ist bei Reval untergegangen. Der Dampfer wurde am Montag von Reval in Hamburg erwartet, statt dessen traf heute vormittag bei der Reederei die Meldung ein, daß vier tote Matrosen in Korkwesten, die den Namen „Valeria", Hamburg trugen, an der Küste von Ordel angetrieben sind. Da auch einige Oelfässer dort antrieben, die zur Ladung gehörten, so wird nicht daran zu zweifeln sein, daß der Dampfer mit seiner Besatzung, aus 16 Mann bestehend, bei dem Nordoststurm am Sonntag verloren gegangen ist.

* **Belfast**, 18. Oktober. (Das größte Schiff der Welt.) Am nächsten Donnerstag wird in Belfast der größte Dampfer der Welt, der im Auftrage der White Star Comp. gebaut wurde, vom Stapel laufen. Seine Länge beträgt 280 Meter, seine Wasserverdrängung 60 000 To. und seine Höhe vom Kiel bis zum obersten Deck mißt 20 Meter.

* **Worksop** (England), 18. Oktober. (Ein Fahrstuhl mit 20 Arbeitern in die Tiefe gestürzt.) In der Manton-Grube bei Worksop stürzte ein Fahrstuhl mit 20 Arbeitern 60 Fuß hinab auf den Schachtboden. Sämtliche Insassen wurden ernstlich verletzt. Fünf von ihnen liegen an schweren Knochenbrüchen darnieder.

* **Newyork**, 18. Oktober. (Vier Millionen Mark hinterzogene Zölle.) Gegen die Newyorker Antiquitätenhändler Brüder Duveen, die wegen umfangreicher Zollschwindeleien verhaftet wurden, ist jetzt Anklage erhoben worden. Die Unionregierung klagt gegen sie vor dem Distriktsgerichtshof auf eine Million Dollar unter der Begründung, daß sie die Regierung durch Unterschätzung importierter Artikel um diesen Zollbetrag geschädigt hätten.

* **Jacksonville**, 18. Oktober. (Verheerende Unwetter auf der Halbinsel Florida.) Das gestrige Unwetter hat auch an den Fruchtbäumen auf der Halbinsel Florida bedeutenden Schaden angerichtet. Der Sturm ging vom Zentrum der Halbinsel aus. Der Verlust wird nach vorsichtigen Schätzungen auf eine Million Dollars angegeben. Der Mittelpunkt des gestrigen Unwetters befand sich ungefähr inmitten der Ostküste Floridas. Die Eisenbahn ist meilenweit überflutet oder weggeschwemmt. Die letzte telegraphische Meldung aus Key West besagt, daß das Wasser im Begriff sei, in das Telegraphengebäude einzudringen. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer. Halle, 18. Oktober.

* **Pfänden tut weh.** Der 29jährige wegen Körperverletzung vorbestrafte Dachdecker August Schneider in Zörbig rief am 11. Juli einen Prozeßagenten, der ihm einen Arbeitsverdienst von etwa 30 Mk. hatte pfänden lassen, auf der Straße drohend zu: „Mit Dir rechne ich auch noch ab, Du Bursche!" Er ging dann dem Agenten nach, drang in dessen Haus ein und forderte das gepfändete Geld zurück. Der Belästigte wies ihn wiederholt vergebens hinaus. Schneider zog schließlich sogar ein Dolchmesser und ging damit unter dem Drohrufe: „Hund, ich steche Dich tot!" auf den Agenten los. Er war so wütend, daß er sich selbst am Arm verwundete. Erst durch die Dazwischenkunft der Frau des Bedrohten ließ er sich zum Verlassen des Hauses bewegen, stieß aber an der Tür noch die Drohung aus: „Ihr Mann ist verloren!" Schneider will am betreffenden Tage sinnlos betrunken gewesen sein; den Rausch habe er sich geholt aus Aerger über die Pfändung seines sauern Verdienstes, die zu einer Zeit erfolgt sei, als seine beiden verstorbenen Kinder noch nicht zu Grabe getragen seien. Der Agent bestritt, gegen Schneider hart verfahren zu sein; seit Jahren habe er ihm Prozesse ohne Bezahlung geführt und ihm in Verlegenheiten sogar mit barem Gelde ausgeholfen. Schneider sei der Polizei als Trunkenbold bekannt, bei jenem Hausfriedensbruch aber nicht betrunken gewesen. Das Schöffengericht in Zörbig verurteilte Schneider wegen des rohen Exzesses zu drei Monaten Gefängnis. Die Strafkammer ermäßigte diese Strafe mit Rücksicht auf Schneiders Erregung über die Pfändung auf sechs Wochen.

* **Der ausgetretene Kriegervereinler.** Der Krieger- und Militärverein in Molmeck war zu Beginn d. J. nebst drei andern polizeilich aufgelöst worden, weil diese Vereine Sonderbündelei hatten treiben wollen und aus den größeren Verbänden ausgetreten waren. Mehrere Mitglieder des Molmecker Vereins sollen sogar geäußert haben: „Ob wir der roten Fahne oder einer andern folgen, das ist uns ganz egal!" Der langjährige Vorsitzende des Vereins, Stationsaufseher a. D. Trautmann, legte den Vorsitz nieder, gründete aber später mit polizeilicher Erlaubnis einen neuen Militärverein. Einigen der ausgetretenen Mitglieder wurde von der Gewerkschaft gekündigt. Unter andern wurde der 29jährige Bergmann, jetzige Bauarbeiter Otto Gleißner aus Molmeck am 1. Mai wegen agitatorischer Umtriebe entlassen. Er glaubte fälschlich, er habe die Entlassung dem Vorsitzenden Trautmann zu danken. Am Abend des 1. Mai wurde Trautmann beim Verlassen einer Gastwirtschaft von einem Manne zugerufen: „Na, Dich wollen wir schon aus Molmeck rausbringen!" Auf dem Wege nach Molmeck sprach ihn derselbe Mann wieder an und schimpfte: „Du Strolch, Du Stromer, Du Schuft! Lange lassen wir Dich nicht mehr durch Molmeck gehen! Du bist bloß wert, daß wir Dich tot schlagen!" Trautmann kehrte schließlich mit mehreren ihm begegnenden Bergleuten um, um den Belästiger los zu werden Er will in dem Manne mit aller Bestimmtheit Gleißner erkannt haben. Gleißner dagegen bestreitet ebenso entschieden, der Betreffende gewesen zu sein. Das Schöffengericht in Hettstedt hielt ihn aber für schuldig und verurteilte ihn wegen Beleidigung zu vierzehn Tagen Gefängnis. In der Berufungsverhandlung betrachtete selbst der Verteidiger Gleißners den versuchten Alibibeweis als mißlungen und richtete die Berufung nur noch gegen die Höhe des Strafmaßes. Die Strafkammer erachtete jedoch die vom Schöffengericht verhängte Strafe, auch mit Rücksicht darauf, daß Gleißner wegen Roheitsvergehens bereits vorbestraft ist, für durchaus angemessen.

Schöffengericht. Halle, 18. Oktober.

* **Raffinierter Schwindel.** Der 35jährige, schon erheblich vorbestrafte Bureauvorsteher Wilhelm Jagemann von hier veröffentlichte im Mai und Juni 1908 in auswärtigen Zeitungen Inserate des Inhalts, ein zweijähriges niedliches Kind diskreter Herkunft sei gegen eine einmalige Abfindungssumme von 4000 Mark abzugeben. Reflektanten möchten zunächst 40 Pfg. in Briefmarken zu näherer Auskunftserteilung einsenden. Nicht weniger als 230 Personen fielen auf das Angebot, das lediglich betrügerische Absichten verfolgte, hinein und übersandten dem Inserenten ungefähr 85 Mark in Briefmarken. Die meisten Anfragen ließ Jagemann unbeantwortet. Einsendern, die auf Antwort drangen, sandte er die Photographie seines eigenen, damals ein Jahr alten Kindes mit der Mitteilung, einstweilen könnten höchstens erst 1000 Mark flüssig gemacht werden. Ein kinderloses Ehepaar schrieb ihm zurück, es würde sehr gern ein Kind aus Liebe annehmen und eventuell schon mit einer Entschädigung von einigen hundert Mark zufrieden sein. Jagemann erwiderte darauf, das Ehepaar sei unter den Bewerbern zur engeren Wahl gestellt; alles weitere müsse er der Delikatesse beider überlassen. Jagemanns betrügerisches Treiben kam erst dadurch zu Tage, als eine hiesige Zeitung die Aufnahme eines solchen Schwindelinserates ablehnte und die Polizei auf den Inserenten aufmerksam machte. Jagemann floh darauf mit seiner jungen Frau nach Brüssel und konnte dort erst nach längerer Zeit verhaftet werden. Vor dem Schöffengericht gab er an, er habe tatsächlich ein Kind zu vergeben gehabt, nämlich sein eigenes, von dem er sich wegen Unfriedens mit seiner Frau und wegen beabsichtigter Scheidung habe trennen wollen. Seine Frau bestritt aber diese Angaben über eheliche Zerwürfnisse als unwahr und erregte sich so, daß sie während der Verhandlung in Ohnmacht fiel. Eine junge, von ihrem Manne geschiedene Frau war von Jagemann ersucht worden, sie möge doch bei Nachfragen von Reflektanten die Auskunft erteilen, sie habe ein Kind zu vergeben. Auch hatte er ihr 100 Mk. für ihre „Gefälligkeit" versprochen, falls sie vor der Polizei die Aussage machen würde, sie habe ein Kind diskreter Herkunft abzugeben. Der Amtsanwalt bemerkte zu den Aussagen dieser Zeugin, Jagemanns Verhalten gegen sie grenze nahe an Verleitung zum Meineide. Jagemann selbst machte vor Gericht durchaus nicht den Eindruck eines Schuldbewußten. Seiner Behauptung nach hatten seine Schwindelinserate nur den einzigen Fehler, daß sie von diskreter Herkunft des zu vergebenden Kindes sprachen. Diese Angabe habe allerdings der Wahrheit nicht entsprochen, aber auch nur sie allein. Das Gericht teilte die leichtfertige Auffassung des Angeklagten durchaus nicht, sondern verurteilte ihn wegen seines raffinierten Betrugsmanövers zu der empfindlichen Strafe von einem Jahre Gefängnis, 300 Mark Geldstrafe und zwei Jahren Ehrverlust.

Patentanwaltsbureau Sack,
LEIPZIG, Brühl 2.
Patent-Anwälte: Ing. O. Sack, Dr.-Ing. F. Spielmann.
Sprechtag für Halle: Mittwoch u. Sonnabend nachm. von 1/2 4 bis 1/2 7 Uhr Hotel „Goldene Kugel", Halle a. S.

Zahn-Crême
KALODONT
Mundwasser

Auswärtige Gross-Brauerei
sucht
grösseres, vornehmes Restaurant
in guter Lage **zwecks Einrichtung** von
Spezial-Ausschank.
Offert. unt. **U. R. 3973** an **Rudolf Mosse, Magdeburg** erbeten.

Gutgeh. Restaurants
werden von **renommierter auswärtiger Gross-Brauerei zu pachten gesucht.**
Gefl. Off. unt. **U. A. 3979** an **Rudolf Mosse, Magdeburg** erbet.

Gangbare Bäckerei
und **Konditorei** wird von **tücht. Fachmann** zu pachten gesucht.
R. Ritter, Cöthen (Anhalt), Holzmarkt 2.

Kl. Wohnung f. j. **Ehepaar** sof. m. pr. r. d. M. Zu erfr. Graseweg 3 b. III.

Familie (3 Pers.) sucht 1. 4. 1911 **Wohnung.** Pr. ca. 600 Mk. Off. m. Ang. n. d. vorh. Räum., d. Art d. Lichtes unt. B. 4322 a. d. Expedition d. Bl.

Parterrewohnung m. Werkstatt zu mieten gesucht. Offerten unter B. 4347 an die Expedition ds. Bl.

Schöner, heller Laden
:: :: **in reger Gegend,** :: ::
welcher sich zu einem Obst- und Gemüse-, auch Butter-, Brot- und Käse-Geschäft eignet, wird von einer Dame für sofort zu mieten gesucht.

Wo kaufe ich **Ware** am **preiswertesten** ein? :: **Lehrmädchen,** 14—15 Jahre, sofort gesucht. Off. unter J. 4349 an die Exped. d. Bl.

Leere Stube in Volloerg gesucht. Zu erfr. i. d. Expedition dieses Blattes.

Herr sucht ruh. möbl. Zim., mögl. b. kl. Haushalte od. alleinst. Dame. Nähe Eisenb.-Direkt. Preisoffert. u. E. 4345 an die Expedition d. Bl.

Trockene Lagerräume zum 1. 1. 11 ca. 300—400 Mk., eventl. pass. part. Hofwohnung gesucht. Offert. u. U. 4338 an die Expedition ds. Bl.

Diverse

Beabsichtige eine
Doppel-Kegelbahn
zu bauen. Reflekt. Kegelvereine bitte Anfrag. unt. C. 29090 a. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle** zu richten.

Meine Verlobung
mit Herrn **Fritz Schaaf** in **Rieda** bei Stumsdorf ist
aufgehoben.
Nordhausen, 13. Oktober 1910.
Agnes Göttlich.

Winterkartoffeln,
Gelegenheitskauf, a Zentn. 2.85 M.
Lindenstr. 54. **Glauchaerstr. 6.**

Hochfeine Süß-Rahm-Gras-Tafelbutter versendet täglich frisch 8 Pfund für 9,20 M franko gegen Nachnahme. **Frl. A. Wiese, Stonischken** (O.-Pr.).

Stempel
für **Kontor- u. Privatbedarf.** Ausführung schnell und preiswert.
Loebeling Nachf., Schmeerstr. 15.

Harte wohlschmeckende saure Gurken und Sauerkohl.
A. Lehmann, Wettin a. S.

Tafelbutter ca. 10 Pfd.-Colli M 8.50. **Bienenhonig** M 6.00. 1 Probecolli 1/2 Butter 1/2 Honig M 7.50. **Spitzer, Tluste, B. 53,** via Breslau.

Beste Speisekartoffeln v. Sandboden (nicht chem. gedüngt) a Ztr. **3.30** M abzugeben **Cansteinstr. 7,** II l.

Rat bei Frauenleiden.
Frau Gross, Rannischestr. 16, I. Sprechb. von 3—6.

Damen erh. Rat und Hilfe! Frau Förster, Krankenpfl., Steg 81.

Herren-Garderobe, Aenderungen, Reparaturen, Aufbügeln billigst
Berger, Schneidermstr., Torstr. 32 Ir.
Bin immer zu sprechen! Martinstr. 3, Hof links, I links.

Bettnässen
Verhütung sofort! Alter u. Geschlecht angeb. Prosp. verschl. geg. 20 Pf. Porto in Marken von
Dr. med. Heusmann & Co., Regensburg B 131.

Schriftl. Arbeiten jeder Art, sowie **Buchführung** in u. außer dem Hause fertigt sauber und billig Fr. verw. **G. Zerber, Goethestr. 20,** p.

Oeffentlicher Dank!
Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme bei der Feier unserer **goldenen Hochzeit** sagen wir allen unseren Freunden und Angehörigen unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank dem Oberleutnant d. R. Herrn Rittergutsbesitzer Dippe und Gemahlin, Herrn Pastor Galle und der Kirchengemeinde zu Morl, dem Kriegerverein daselbst und dem Veteranenverband Deutscher Kriegsveteranen von 1848, 66, 70/71, sowie dessen Vorsitzenden, Kamerad Seebach, für die große, außerordentliche Ehrung, die sie uns bewiesen haben.
Morl, den 18. Oktober 1910.
Carl Beutel u. Frau.

:: Hüte ::
werden schick und sehr preisw. garn.. Pariser Fassons u. auch einf., **sehr preiswert. Krukenbergstr. 22,** I.

Tüchtige Schneiderin empf. sich einer besser. Kundschaft. Guter Sitz, mäßiger Preis. **Bertramstr. 21, pt.**

Alle Sorten **Vogelfutter.**
Zoologische Handlung, Geiststr. 26.

Grudeöfen aller Systeme, in jeder Preislage, sowie alle Blecharbeiten bei **A. Domke, Taubenstr. 9** (fr. Ritterstr. 5.)

Frische Knick-Eier
3 Stück 10 Pfg.
Spezial-Eier-Gross-Geschäft, 7 Talamtstraße 7.

Betten auf Teilzahlung, ohne Preisaufschlag, vers. (Man verl. Preisliste) **Bernh. Lüpfert, Rochlitz 63.**

Putz
wird chik und preiswert angefertigt. Sämtliche Zutaten zu billigsten Preisen am Lager.
D. Becker, Am Bauhof 1, I., Leipziger- u. Gr. Brauhausstr.-Ecke.

Frauenleiden,
Rat und Hilfe.
Frau **Rumschöttel,** fr. Hebamme, **Berlin,** Hohenstaufenstr. 54.

Damen-
lästige **Haare** im **Gesicht,** an den **Armen** entfernt **Professor Dr. Grunewald's** Pulver. Dose 1.50. **Bahnhofs-Apotheke** a. Bahnhof.

Feine Herren wäsche sow. Leibwäsche w. sauber gewasch. u. geplätt. Wasch-Anstalt, Plätterei, **Gardinenspannerei Gr. Brauhausstr. 1.**

Wildunger Tee
Marke „Corona"
bei Blasen- u. Nierenleiden.
Dep.: **Löwen-Apotheke** am Markt.

Versuchen Sie **Goldkleewolle** (das Pfd. Mk. 3.20) bei **Schlüssler & Co., Gr. Steinstr. 80.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191010206/fragment/page=0013

Staubfreie, doppelt gereinigte

Bettfedern,

Fertige Betten,
Bett-Zeuge, Bett-Kattune,
Bett-Damaste, Bett-Inlette,
Bett-Drelle, Strohsäcke.
Durchweg nur erprobt gute Qualitäten.
Ausserordentlich billige Preise.

Alex Michel,

Halle a. S., Marktplatz 18, Ecke Kleinschmieden.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins zu Halle a. S.

Damen, welche sich **reich und glücklich verheiraten** wollen, an Landwirte oder Professionisten jeder Branche, können sich melden bei **Wilh Wantzlöben**, Geistst. 33. I.

Gutsit. **Geschäftsm.** (Baufach), Ww., Ende 40er, s. die Bekanntsch. einer Dame in gl. Alt. u. Verhältn. zw. sp. Heir. Anonym u. Agent. zwecklos. Off. u. D. 4324 a. d. Exp. d. Bl.

Freundschaftlichen Verkehr
mit junger, wirklich hübscher Dame mit Geistes- u. Herzensbildung, sucht Kaufmann, selbständig, mit hohem Einkommen, sehr gebildet, zw. spät. Heirat. Freundl. Briefe (auf Wunsch retour) unt. K. 4290 a. d. Exp. d. Bl.

Fango-Behandlung und Massagen
werden ausgeführt von
C. Bockholdt u. Frau,
Sternstraße 2, I.

Hochfeine
Speisekartoffeln
sind eingetroffen.
Gustav Murrl, Graseweg 1.

500 Ueberzieher, Ulster, Joppen,
hochelegant, wie Maß, von **10** bis **50** M
Gelegenheitskauf!
Otto Knoll,
ob. Leipzigerstr. 36.

Freundsch. Verkehr
mit einj., unabh., wirklich hübscher Dame, bis 36 J., sucht ält. bess. Herr, wtl. spätere Heirat. Offerten unter C. 4183 an die Exped. d. Ztg.

Von der Reise zurück.
Nervenarzt Dr. Sievert,

Gänse! Enten!
1910 Frühbrut, große, vollf. ausgewachsene und federvolle Tiere liefere unt. Garantie leb. Ank. 10 St. Gänse **Mk. 32.—**, 12 St. Enten **Mk. 20.—**
D. Pistreich, Breslau 66.

Kopfläuse,
Wanzen, Flöhe vertilgt sicher **„Diamandon“.** Flasche 50 Pfg. **„Adler-Apotheke“, Geiststr. 15.**

✚ Frauen ✚
verl. immer lehrreiche Broschüre. Gratis geg. Eins. v. 10 ₰-Marke
v. Casparait, Leipzig-A.,
Weißenburgstr. 4.

Palmen, Dekorationsblumen.
Agnes Tomalla,
Kunstblumenfabrik, gegr. 1890, Schmeerstr. 1.

Strickmaschinen
n. M. 30-50 Anzahl. Illustr. Pracht-Katal. grat. **P. Kirsch, Döbeln.**

Oeffentliche Verdingung.

Die nachstehenden Arbeiten und Lieferungen sollen vergeben werden, und zwar:

1. die Tischler-, Schlosser- und Glaserarbeiten zu 118 einfachen und 39 Doppelfenstern (eventuell zum Teil als Schiebefenster auszubilden) für den Neubau der Offizierspeiseanstalt;
2. die Tischler-, Schlosser- und Glaserarbeiten zu 220 Stück inneren und äußeren Türen zum Neubau von 9 Offizierhäusern im Truppenlager bei Ohrdruf.

Die Verdingungsunterlagen und Zeichnungen, sowie das Bedingungsheft liegen werktäglich während der Dienststunden (8—3 Uhr) im Geschäftszimmer des Militärbauamtes zur Einsicht aus. Die Unterlagen mit Zeichnungen können auch (soweit der Vorrat reicht) gegen vorherige postfreie Einsendung von je **3 Mk.** für die Arbeiten zu Nr. 1 und 2 von dort bezogen werden.

Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen post frei bis zum Verdingungstermin **Donnerstag d. 3. Novbr. 1910, vormittags 10½ Uhr** für die Fenster der Offizierspeiseanstalt und **11 Uhr** für die Türen der Offizierhäuser an das Militärbauamt Ohrdruf einzureichen, woselbst zu dieser Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der erschienenen Bieter erfolgt.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Ausführungsfrist für die Fenster (Offiz.-Sp.-A.) 6 Wochen.

Ausführungsfrist für die Türen (Offiz.-Häuser) 8 Wochen.

Königl. Militärbauamt Ohrdruf.

Ausverkauf von
Petrol.-Hängelampen
zu bedeutend herabgesetzten Preisen wegen gänzlicher Aufgabe nur dieses Artikels.
Hermann Schulze,
Gr. Steinstraße 21.
— Tel. 958. —

Herren-Handschuhe, Krawatten, Westen, Hüte
in guten Qualitäten billigst bei
O. Blankenstein,
ob. Leipzigerstr. 36
obere Steinstr. 36.

Die **Buchhandlung** der **Ev. Stadtmission Weidenplan 3**
empfiehlt zur kommenden Weihnachtszeit ihre reiche Auswahl **an christlicher Erbauungs- u. Geschenkliteratur, Bibeln u. Gesangbüchern, Kunstartikeln, Wandsprüchen, Spruchkarten.** Desgl. führen wir als **neueste Neuheit** neben den **seit Jahren bekannten Goldbuchstaben, 2 u. 1 Pfg.** d. Stck., jetzt auch **Leuchtbuchstaben zum Kleben von Sprüchen a 4 u. 2 Pfg.,** welche wir besonders angelegentlichst empfehlen.

Jg. Kaufmann, 22 J., wünscht die Bekanntsch. einer hübsch., bess., jg. Dame zw. spät. Heirat. Ernstgem. Angeb. u. L. 4351 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Abonnement- **! :: Anzeigen- ::**

(50 Pfennig im Monat bei täglicher Zustellung in jede Wohnung oder 45 Pfennig bei Abholung an einer der nachbenannten Filialen) ::: :::

(20 Pfennig die sechsspaltige Petitzeile, auch bei kleinen Anzeigen, wie: Stellen-Angebote oder Stellen-Gesuche, An- und Verkauf, Wohnungsanzeigen rc.)

Bestellungen

für den General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis, beliebteste und weitaus am meisten gelesene von allen in Halle erscheinenden Zeitungen, anerkannt bestes Anzeigeblatt für Annoncen jeglicher Art, nehmen nachstehende Filialen jederzeit zu Originalpreisen entgegen:

Stadtmitte:

Gr. Steinstr. 46 (neben dem Walhalla-Theater): **Weber, F. H.,** Kolonialwaren.
Gr. Steinstr. 67: **Bonnardt, A.,** Buchbinderei und Papierhandlung.
Gr. Wallstr. 36 (Ecke Kl. Wallstr.): **Friedel, Ernst,** Kolonialwarenhdlg.
Gr. Ulrichstr. 16 (Eing. Dachritzstraße): **Haupt-Expedition des General-Anzeiger.**

Halle-Nord:

Bernburgerstr. 16: **Grimm, Paul,** Zigarrenhandlung.
Humboldtstr. 45 (Ecke Wielandstraße): **Kahl, Hugo,** Kolonialwaren-Geschäft.
Ludwig Wuchererstr. 69 und Reilstr. 14: **Rothe, Joh.,** Zigarrenhandlung.

Halle-Süd:

Beesenerstr 27 (vis-a-vis Annenstraße): **Gebauer, Kurt,** Kolonialwarenhandlung.
Blücherstr. 3 (Ecke Königstr.): **Bach, Arthur,** Kolonialwarenhandlung.

Merseburgerstr. 29 (Ecke Diesskauerstraße); **Heinze, Friedrich,** Zigarren-Spezial-Geschäft.
Merseburgerstr. 108: **Asmus, Walter,** Papier- und Zigarrenhandlung.
Südstr. 55: **Nürnberger, Oskar,** Zig.-Handlung (Ecke Bernhardystraße).

Halle-Ost:

Landsbergerstr. 1: **Schneider, R.,** Zigarren-Spezialgeschäft.
Magdeburgerstr. 68: **Stoye, Max, Nachf., Inh.: Max Thümmel,** Zig.-Handlung.

Halle-West:

Langestr. 19: **Mertens, L. F., Nachf.,** Kolonialwarenhandlung.

Halle-Cröllwitz:

Talstr. 2: **Creuzmann, P.,** Farben- und Bauartikel.

Halle-Giebichenstein:

Triftstr. 24: **Trensinger, E.,** Buchhandlung.

Halle-Trotha:

Trothaerstr. 28: **Büchnex, L.,** Kolonialwarenhandlung.

Einzelne Nummern

des General-Anzeiger, auch solche von früheren Ausgaben, sind in allen vorgenannt. Annahme-Stellen zu jeder Zeit für **nur 5 Pfg.** zu haben, auch werden überall bei später hinzutretenden Abonnenten die seit Anfang des Monats erschienenen Nummern des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis, wie auch der Anfang des jeweils erscheinenden Romans kostenfrei nachgeliefert.

Kranke!
versäumet nicht, meine geradezu staunenerregend. **Heilerfolge** kennen zu lernen. **Ideale schmerzlose Heilweise. Günstige Wirkung oft schon nach der ersten Behandlung.** Behandle speziell veraltete Krankheiten u. Leiden. Man verliere keine Zeit, sondern wende sich gleich an
Matthiesen,
Heilmagnetiseur,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 53, I.
Sprechst. 9—1 u. 2—4.
Behandle auch außer d. Hause.

Damen- u. Kindergarderobe wird sauber und billig angefertigt **Beesenerstr. 11,** II.

Zeugen gesucht.
Augenzeugen, welche den Zusammenstoß des Automobils mit dem **Einspänner** am Sonntag nachmittag **Ecke Treyhauptstraße** und **Hackebornstraße** gesehen, werden gebeten, ihre Adresse unt. **„Auto 3991“** an **R. Mosse, Halle, Brüderstr. 4** abzugeben. Es handelt sich darum, festzustellen, daß das Auto langsam und rechts um die Ecke gefahren ist.

Die von mir ausgesprochene Beleidigung geg. die **Franz Schäferschen Eheleute** nehme ich hiermit zurück.
Ober-Röblingen a/See, den 17. Oktbr. 1910. **P. Heinicke.**

Sämtliche Malerarbeiten
werden billig ausgeführt sowie Tapezieren a Rolle 30 ₰ sauber geklebt. Off. unt. O. 4254 an die Exp. d. d. Ztg

Die Herbst-Kontroll-Versammlungen 1910

im Landwehrbezirk Halle a. S. finden wie folgt statt:

Kontrollplatz Dölau (Restaurant zum Heideschlößchen). Für alle Jahresklassen und Waffen der Reserve: Am 3. November 1910, vormittags 10½ Uhr, aus den Ortschaften: Benkendorf, Brachwitz, Dölau, Lettin, Lieskau, Schiepzig und Salzmünde. — Am 3. November 1910, vormittags 11½ Uhr, aus den Ortschaften Friedrichsschwerz, Granau, Nietleben, Pfützthal, Quillschina, Zappendorf und Zscherben.

Kontrollplatz Schwittersdorf (Gasthof zum Stern); am 3. November 1910, nachmittags 3¼ Uhr, für alle Jahresklassen und Waffen der Reserve aus den Ortschaften: Beesenstedt, Bösenburg, Burgsdorf, Closchwitz, Dederstedt, Elben, Elbitz, Fienstedt, Gorsleben, Gödewitz, Hedersleben, Krimpe, Naundorf b. B., Neehausen, Räther, Rottelsdorf, Rumpin, Schochwitz, Schwittersdorf, Volkmaritz, Wils und Zörnitz.

Kontrollplatz Gerbstedt (Gasthof zum goldenen Ring). Für alle Jahresklassen und Waffen der Reserve: am 4. November 1910, vormittags 9¾ Uhr, aus der Stadt Gerbstedt. Am 4. November 1910, vormittags 10¾ Uhr, aus den Ortschaften: Abendorf, Friedeburgerhütte, Heiligenthal, Helmsdorf, Ihlewitz, Lochwitz, Welfesholz und Zabenstedt. Am 4. November 1910, vormittags 11¾ Uhr, aus den Ortschaften: Augsdorf, Freist, Gypshütte, Königswieck, Oeste, Pfeiffhausen, Piesdorf, Polleben, Reidewitz, Thaldorf und Zabitz.

Kontrollplatz Helbra (Gasthof zum Kronprinz), am 5. November 1910, vormittags 10 Uhr, für alle Jahresklasse der Reserve der Provinzial-Infanterie aus Helbra. Am 5. November 1910, vormittags 11 Uhr für alle Jahresklassen der Reserve der Spezial-Waffen aus Helbra und sämtliche Jahresklassen und Waffen aus der Ortschaft Benndorf b. M.

Kontrollplatz Eisleben (für die Stadt) Wiesenhaus, am 5. November 1910, nachmittags 2 Uhr, für die Jahresklassen 1903, 1904 und 1905 aller Waffen aus Eisleben. Am 7. November 1910, vormittags 8¾ Uhr, für die Jahresklassen 1906, 1907, 1908, 1909 und 1910 aller Waffen aus Eisleben. —

Kontrollplatz Eisleben (für das Land) Wiesenhaus, am 7. November 1910, vormittags 10 Uhr, für alle Jahresklassen und Waffen der Reserve aus den Ortschaften: Aebtischrode, Bischofrode, Helfta, Holzzelle, Hübitz, Lüttchendorf, Oberrißdorf, Unterrißdorf, Volksstedt, Wimmelburg, Wolferode und Wormsleben. — Die Kontrollpflichtigen aus Löbnitz a. L. haben an der Kontrollversammlung in Biendorf (Bezirks-Kommando Bernburg) teilzunehmen.

Kontrollplatz Oberröblingen (Gasthof zum Kronprinz); für alle Jahresklassen und Waffen der Reserve: am 7. November 1910, nachmittags 2½ Uhr, aus den Ortschaften: Alberstedt, Aseleben, Erdeborn, Hornburg, Oberröblingen, Obereisperstedt und Seeburg. — Am 7. November, nachmittags 3½ Uhr, aus den Ortschaften: Schaffee, Stedten, Schraplau, Untereisperstedt und Unterröblingen.

Kontrollplatz Wansleben (Gasthof zum Seebad), für alle Jahresklassen und Waffen der Reserve: am 8. Nov. 1910, vorm. 9¾ Uhr, aus den Ortschaften: Asendorf, Dornstedt, Eisdorf, Etzdorf, Köchstedt, Oberteutschenthal, Steuden, Unterteutschenthal und Neu-Bitzenburg. — Am 8. November 1910, vormittags 11 Uhr, aus den Ortschaften: Amsdorf, Bennstedt, Cöllme, Höhnstedt, Langenbogen, Müllerdorf, Rollsdorf und Wansleben.

Kontrollplatz Wallwitz (Gasthof zur Birke). Am 9. November 1910, vormittags 8½ Uhr, für alle Jahresklassen und Waffen der Reserve aus den Ortschaften: Beidersee, Dachritz, Frößnitz, Gutenberg, Groitzsch, Lehndorf, Löbnitz a. G., Merkewitz, Morl, Möderau, Neblitz, Petersberg, Räthern, Sennewitz, Sylbitz, Teicha, Trebitz a. P., Wallwitz und Westewitz.

Kontrollplatz Löbejün (Gasthaus zum Schützenhaus). Am 9. November 1910, nachmittags 1 Uhr, für alle Jahresklassen und Waffen der Reserve aus den Ortschaften: Kaltenmark, Krosigk, Löbejün, Merbitz, Schlettau und Wieskau.

Kontrollplatz Cönnern a. S. (Gasthof zum Ring). Am 10. November 1910, vormittags 9¼ Uhr für alle Jahresklassen und Waffen der Reserve aus den Ortschaften: Cönnern a. S., Garsena, Gnölbzig, Gölbitz, Kirchedlau, Mitteledlau, Nelben und Trebitz b. C. — Am 10. November 1910, vormittags 10½ Uhr für alle Jahresklassen und Waffen der Reserve aus den Ortschaften: Bebitz, Brucke, Dalana, Dornitz, Friedeburg mit Straußhoff, Hochedlau, Lebendorf, Mödewitz, Rothenburg, Sieglitz, Trebnitz, Unterpeißen, Zellewitz und Zickeritz.

Kontrollplatz Alsleben a. S. (Gasthof zur neuen Sonne). Am 10. November 1910, nachmittags 1½ Uhr, für alle Jahresklassen und Waffen der Reserve aus den Ortschaften: Alsleben a. S., Beesedau, Beesenlaublingen, Belleben, Custrena, Mucrena mit Zweihausen, Neubeesen, Poplitz, Strenznaundorf und Haus Zeitz.

Kontrollplatz Wettin (Gasthof zum Prinzen von Preußen), für alle Jahresklassen und Waffen der Reserve: Am 11. November 1910, vormittags 9½ Uhr aus der Stadt Wettin. Am 11. November 1910, vormittags 11 Uhr aus den Ortschaften: Dobis, Döblitz, Dösel, Deutleben, Gimritz b. W., Görbitz, Lettewitz, Mücheln, Nauendorf a. P., Neutz, Priester, Raunitz, Trebitz b. W. und Zaschwitz.

Kontrollplatz Ammendorf (Gasthof zum Adler), für alle Jahresklassen und Waffen der Reserve: Am 12. November 1910, vormittags 8 Uhr, aus den Ortschaften: Ammendorf und Bruckdorf. Am 12. November 1910, vormittags 9 Uhr, aus den Ortschaften: Beesen a. E., Burg i. Aue, Planena und Radewell. Am 12. November 1910, vormittags 10 Uhr, aus den Ortschaften: Döllnitz, Lochau und Osendorf.

Kontrollplatz Gröbers (im Gasthof), für alle Jahresklassen und Waffen der Reserve: Am 14. November 1910, vormittags 9¾ Uhr, aus den Ortschaften: Dieskau, Gottenz, Großkugel, Wesenitz und Zwintschöna. Am 14. November 1910, vormittags 11 Uhr, aus den Ortschaften: Benndorf bei Gröbers, Bennewitz, Gröbers, Osmünde, Pritschöna und Schwoitzsch.

Kontrollplatz Niemberg (am Bahnhof). Am 14. November 1910, nachmittags 2 Uhr, für alle Jahresklassen und Waffen der Reserve aus den Ortschaften: Brachstedt, Braschwitz, Dammendorf, Eismannsdorf, Gödewitz, Harsdorf, Hohen, Hohenthurm, Inwenden, Niemberg, Obermaschwitz, Oppin, Oppin-Freiheit, Plößnitz, Pranitz, Rabatz, Rosenfeld, Schwerz, Spickendorf, Untermaschwitz und Wurp.

Kontrollplatz Halle a. S., Germaniasäle (früher Sporthotel), Gr. Steinstraße 27—28. Am 15. November 1910, vormittags 8½ Uhr, für alle Jahresklassen und Waffen der Reserve aus den Ortschaften: Böllberg, Burg b. Reideburg, Büschdorf, Capellenende, Canena, Crondorf, Diemitz, Kleinkugel, Mötzlich, Peißen, Reideburg, Seeben, Sagisdorf, Stichelsdorf, Schönnewitz, Tornau, Wörmlitz und Zöberitz. Am 15. November 1910, vormittags 10 Uhr, für sämtliche Offiziersaspiranten aller Jahresklassen und Waffen der Reserve aus den zum obigen Kontrollplatz, den zu den Kontrollplätzen Wallwitz, Ammendorf, Niemberg, Dölau und Gröbers gehörigen Ortschaften, sowie aus der Stadt Halle a. S. Die Offiziersaspiranten aus allen anderen Ortschaften haben wie die übrigen Mannschaften auf den vorgeschriebenen Kontrollplätzen der Kontrollversammlung beizuwohnen.

Kontrollplatz Halle a. S. für die in der Stadt Halle a. S. und den eingemeindeten Vororten Giebichenstein, Trotha, Cröllwitz und Gut Gimritz bei Halle wohnenden Mannschaften in den Germania-Sälen (früher Sporthotel), Gr. Steinstraße 27—28. Spezial-Waffen: Garde, Provinzial-Jäger, Maschinengewehrtruppen, Kavallerie, Feldartillerie, Fußartillerie, Pioniere, Eisenbahn-, Telegraphen-, Luftschiffer- und Kraftfahrtruppen, Provinzial-Train (Militärbäcker, Krankenträger), Sanitätspersonal (Unterärzte und Unterapotheker), Veterinär-Personal, sonstige Mannschaften (Feuerwerks- und Zeugunterpersonal, Unterzahlmeister, Zahlmeister-Aspiranten, Büchsenmacher, Büchsenmachergehilfen, Oekonomiehandwerker, Arbeitssoldaten) und Marine. — Am 21. November 1910, vormittags 8½ Uhr, für die Jahresklasse 1903. — Am 21. November 1910, vormittags 9½ Uhr, für die Jahresklasse 1904. — Am 21. November 1910, vormittags 11 Uhr, für die Jahresklasse 1905. — Am 22. November 1910, vormittags 8½ Uhr, für die Jahresklasse 1906. — Am 22. November 1910, vormittags 9½ Uhr für die Mannschaften der Jahresklasse 1907, deren Namen mit den Anfangsbuchstaben A bis K beginnen. — Am 22. November 1910, vormittags 11 Uhr, für die Mannschaften der Jahresklassen 1907, deren Namen mit den Anfangsbuchstaben L bis Z beginnen. Am 23. November 1910 vormittags 8½ Uhr für die Mannschaften der Jahresklassen 1908, 1909 und 1910, deren Namen mit den Anfangsbuchstaben A bis K beginnen. Am 23. November 1909, vormittags 9½ Uhr für die Mannschaften der der Jahresklasse 1907, deren Namen mit den Anfangsbuchstaben buchstaben L bis Z beginnen. — **Provinzial-Infanterie:** Am 23. November 1910, vormittags 11 Uhr für die Jahresklasse 1903. Am 24. November 1910, vormittags 8½ Uhr für die Jahresklasse 1904. Am 24. November 1910 vormittags 9½ Uhr für die Jahresklasse 1905. Am 24. November 1910 vorm. 11 Uhr für die Jahresklasse 1906. Am 25. November 1910, vormittags 8½ Uhr für die Mannschaften der Jahresklasse 1907, deren Namen mit den Anfangsbuchstaben A bis K beginnen. Am 25. November 1910 vormittags 9½ Uhr für die Mannschaften der Jahresklasse 1907, deren Namen mit den Anfangsbuchstaben L bis Z beginnen. Am 25. November 1910 vormittags 10½ Uhr für die Mannschaften der Jahresklassen 1908, 1909 und 1910, deren Namen mit den Anfangsbuchstaben A bis K beginnen. Am 25. November 1910 vormittags 11½ Uhr für die Mannschaften der Jahresklassen 1908, 1909 und 1910, deren Namen mit den Anfangsbuchstaben L bis Z beginnen.

Allgemein zu beachtende Bestimmungen.

1. Zur Herbstkontrollversammlung haben zu **erscheinen: Die** Reservisten einschließlich Dispositionsurlauber und die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften sowie die dauernd Halb-Invaliden und die dauernd nur garnisondienstfähigen Militär-Rentenempfänger mit ihrer Jahresklasse und Waffe. Welcher Jahresklasse jeder einzelne angehört, ist auf dem Deckel des Militärpasses zu ersehen. Ganz-Invaliden, feld- und garnisondienstunfähige Militär-Rentenempfänger sowie Invaliden und Militär-Rentenempfänger, welche auf Zeit anerkannt sind, erscheinen nicht zur Kontrolle. Besondere Gestellungsbefehle werden nicht ausgegeben, vielmehr ist jeder Kontrollpflichtige lediglich infolge dieser Bekanntmachung zum Erscheinen verpflichtet.

2. Die im Frühjahr dieses Jahres von der Kontrollversammlung entbunden gewesenen Mannschaften der Land- bezw. Seewehr 1. Aufgebots (Jahrgang 1898) werden behufs Ueberführung zum 2. Aufgebot durch besondere Gestellungsbefehle zur Kontrollversammlung beordert.

3. Verspätetes Erscheinen zu einer Kontrollversammlung, unentschuldigtes Ausbleiben oder Gestellung auf einen anderen Kontrollplatz bezw. zu anderer Zeit als befohlen, hat die gesetzliche Strafe zur Folge.

4. Die Mannschaften des Jahrgangs 1905 aller Waffen (ausschließlich der berittenen) haben behufs Vornahme von Fußmessungen mit gut gewaschenen Füßen und reinen Strümpfen zur Kontrollversammlung zu erscheinen.

5. Bei den Kontrollen werden die Militärpässe nebst Kriegsbeorderungen und Paßnotizen geprüft. Leute, welche dieselben vergessen oder einen Verlust dem Hauptmeldeamt nicht gemeldet haben, werden bestraft. Diejenigen Mannschaften, welche mehr als eine Kriegsbeorderung in Händen haben, sind verpflichtet, dies sofort dem Hauptmeldeamt zu melden.

6. Auf die sofortige Meldung der eingetretenen Wohnungsveränderungen wird hingewiesen.

Halle a. S., den 15. Oktober 1910.

Königliches Bezirks-Kommando.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191010206/fragment/page=0014
DFG

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Heute Mittwoch letztes Auftreten der **8 heiligen Chungulen**

Morgen Donnerstag I. Debut: Das ungelöste Rätsel:

Durga! Das fliegende Piano.

Innerhalb eines Jahres 3mal im Winter-Garten, Berlin.

Hierzu das wahrhaft glänzende Programm.

Alle Radfahrer müssen unbedingt 4 Ritschkes sehen!

6 Colberas — 6½ Hegebarth Familie etc.

Wilhelmsgarten

Donnerstag Klassischer Abend,

ausgeführt v. **Ersten Halleschen Tonkünstler-Orchester.**

Progr.-Ausz.: Die Ruinen v. Athen v. **Beethoven.** Jubel-Ouvertüre v. **Weber.** 2. Rhapsodie v. **Liszt.** Die Kirchauerin, gr. Fant. v. **Meyerbeer.** 7. Brriot-Konzert. Violinsolo Herr Kapellmeister **Kolchalt.** Peer Gynt Suite 1 v. **Grieg,** a) Morgenstimmung, b) Aases Tod, c) Anitras Tanz, d) In der Halle des Bergkönigs. Ouvertüre z. Op. Wilhelm Tell v. **Rossini** usw.

Beginn des Konzerts Punkt 8 Uhr, Ende 10½ Uhr.

Nachdem **modernes Programm.**

Peissnitz-Restaurant.

Donnerstag den 20. Oktober, abends 8 Uhr der **Peissnitz-Kasino-Reunion** — Gesellschaft. —

Bratwurstglöckle

ganz neues Programm

„Nicki-Trio" Sehen! Staunen!

Hotel-Restaurant „Goldenes Schiffchen",

Gr. Ulrichstr. 37, Tel. 649, Inh. Max Windsch,

hält seine vollständig renovierten Lokalitäten als angenehmen Aufenthalt bestens empfohlen.

Vereinszimmer, 30—100 Personen fassend, **noch einige Tage frei.**

Neue Bewirtschaftung

Obstweinschenke an der Heide.

Morgen Donnerstag **Schlachtefest.**

Früh 10 Uhr **Wellfleisch.**

Abends diverse Wurst u. Suppe.

Es ladet ergebenst ein **Heinrich Ricke.**

Rennbahn Passendorfer Wiesen.

Am Sonntag d. 23., Montag d. 24., Sonnabend den 29. und Sonntag den 30. Oktober finden nachmittags von 3 Uhr ab durch den früheren Radweltmeister

G. Poulain

Monoplan-Schauflüge

statt. **Poulain** flog mit großem Erfolge in Johannisthal, Beuthen, Königsberg, Görlitz, Liegnitz.

Preise der Plätze:

Vorverkauf:		Kassen-Verkauf:	
Starrplatz	Mk. 2.—	Starrplatz	Mk. 2.50
I. Platz	„ 1.—	I. Platz	„ 1.25
II. Platz	„ 0.50	II. Platz	„ 0.60

II. Platz für Gymnasiasten, Schüler und Militär ohne Charge Mk. 0.20.

Ritter

Pianoforte-Fabrik, Halle a. S.

Grossh. Sächs. Hoflieferant.

Flügel Pianos Harmoniums

haben sich überall bewährt als mustergültig, unübertroffen preiswert, tonschön und solid.

Gr. Prachtkatalog gratis.

Grösste Auswahl. Bequeme Zahlungsbeding.

Tanz-Unterricht.

Gegen Ende Oktober eröffnen wir im

Hotel Kaiser Wilhelm,

Bernburgerstr. 12, unseren diesjährigen Unterricht für die **Schüler-,** die **Kaufleute-** und die **akademischen Zirkel.** Ein **Sonder-Kursus** für **junge Mädchen** beginnt **Anfang November.** Gefl. Anmeldungen erbitten wir in unserer Wohnung in der Zeit von 11—4 Uhr.

F. Rocco, Blumenthalstr. 11. **E. Rocco,** Universitäts-Tanzlehrer, Reilstr. 15.

Theatergläser. Grösste Auswahl. Carl Schneider, Gr. Ulrichstr. 20.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.

Mittwoch KLEINE PREISE.

Familien-Abend (30, 45, 75, 1.10).

Einsame Menschen.

Operngläser bei Trothe, Poststr. 9/10.

Stadttheater in Halle.

Donnerstag den 20. Oktober.

40. Vorstell. im Abonnem. 4. Viertel. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr. 4. Vorstellung im Björnson-Zyklus.

Wenn der junge Wein blüht.

Lustsp. i. 5 Akten. Björnstjerne Björnson.

Spielleitung: Walter Sieg.

Wilhelm Arvik	Georg Thies.
Frau Arvik	Else Schlüter.
Marna	Wanda Wilden
Alberta ihre Töchter	M. Schlamp.
Helene	J. Zimmermann.
Propst Hall, Frau Arviks Schwager	Walter Sieg.
Alvilde, seine Tochter	Irmgard Kühne.
Karl Tonning	Hellm. Pfund.
Gunda	Emmy Cruisius
Josepha	Lotte Loß.
Anna	Gertr. Renée.

Vor und nach dem Theater im

Weinhaus Broskowski:

Pfirsich Sultan, ff. Vanille-Eis, eine vortreffliche Tasse Kaffee, ff. engl. Porter u. Pale Ale.

Zoolog. Garten.

Donnerstag d. 20. Oktbr., nachmittags von 3½ Uhr ab

Grosses Konzert,

ausgeführt vom **Orchester der 75er** unter Mitwirkung der Operetten-Sängerin **Frau Mizzi Fink-Binder.**

(Leitung: Obermusikmeister **G. Stauer.**)

Eintrittspreis: Erw. 60 Pf. Kinder 30 Pf.

Konzerth. z. Oberpollinger

Die unfehlbaren **Dachauer** sind da!

Großes Münchener **Oktoberfest!**

Größter Betrieb am Platze!

Café Roland.

Täglich: Großes Münchener Oktoberfest. Doppel-Konzert des Elite-Tonkünstler-Ensemble unter Leitung des Kapellmeister und Komponisten **Rud. Kipke** und der Bayrischen Schrammeln „Fidele Geister". — Anfang 7 Uhr abends. — Jeden abend 11 Uhr: — Große Konfetti-Schlacht. —

Café Freischütz.

Heute

Großes Künstler-Konzert.

Anfang 8 Uhr. Entree frei.

Kronprinz Wilhelm (Inh. H. Horn), Halberstädterstr. 8 (Ecke Volkmannstr.). Bürgerliches Verkehrslokal, anerkannt beste Bierpflege von Halle. (Tel. 8538.)

Ermäßigte Preise 10 Pfg.:

Welt-Panorama, ob. Leipzigerstr. 36.

Südwest-Afrika.

Café Rheingold,

Henriettenstraße 37.

Freundliche Damen-Bedienung.

Gasthof 3 Kugeln,

Mansfelderstr. 54. — Fernruf 2287.

Vereinszimmer frei.

Jeden Donnerstag **Gr. Schlachtefest.** Fr. Pauli, St. Ulrichstraße 18.

Jeden Donnerstag **Schlachtefest.** Lina Kohlemann, Schulstraße 13.

Kleine Markthalle, Geiststr. 33.

Morgen Donnerstag **Schlachtefest.** Bäckner.

Morgen Donnerstag **Schlachtefest.** K. Vieweg, Leipzigerstraße 32.

Jeden Donnerstag **Schlachtefest.** F. Hauk, S. Bereinsstr. 13, Telephon 1696.

Café Victoria,

Rauchischer Platz.

Inhaber: **Fr. Schmidt,** langjähr. Oberkellner „Dresdner Bierhalle".

Ausschank von Coburger Bier u. Bauers Pilsener.

Operngläser, größte Auswahl. Optiker C. Schaefer, Gr. Steinstraße 29.

Berliner Tafel-Kümmel, Liter 1.30. **Max Künzel,** Magdeburgerstr. 59.

Straußfedern werden gewaschen, gefärbt und getränkelt. Dachrisstr. 12, I. r.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Pollor.

Jubiläums-Saison.

Des unerreichten Erfolges wegen: **Verlängertes Gastspiel**

von **Sylvester Schäffer jr.**

Dazu: Das völlig neue Programm:

La Bérat,

mysteriöse Grotten- und Feuertänzerin und die übrigen grossen Attraktionen.

„Gasthof zu den drei Kugeln",

Halle a. S. Fernruf 2287. Mansfelderstrasse 54.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Mitteilung, daß ich die Bewirtschaftung obigen Gasthofes übernommen habe.

Ich empfehle meine vollständig neu eingerichteten Restaurationsräumlichkeiten, wie Fremdenzimmer zur gefälligen Benutzung (**Logis von 1.00 Mk. an, gute Stallungen**) unter Zusicherung streng reeller Bedienung.

Hochachtend **Otto Büttner.**

NB. Vereinszimmer frei.

№ 109 Vorzügliche 10 ₰ Cigarre

Originalgrösse. Originalgrösse.

№ 109 enthält eine feine mittelschwere Qualität und kosten 100 Stück 9,50 Mk. bei 300 Stück franko geg. Nachn.

Gr. Ulrichstr. Ecke Gr. Steinstr. 1-2. **Max Schulze** Halle a. Saale. Fernruf 951. Gr. Ulrichstr. 35 Ecke der alten Promenade.

Beim Kaufe von Kaffee oder Kakao:

Gemahl.	Zucker II	ab Haus 1 Pfd.	19 ₰
Gemahl.	Zucker I	1 Pfd.	21 ₰
Gemahl.	Raffinade	1 Pfd.	22 ₰

Gross-Rösterei „Halloria"

Otto Bornschein,

Mittelstr. 21. Fernspr. 2300.

Reisszeuge

mit guten Instrumenten bei **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

Butter! Honig!

10 Pfd.-Coll. frisch. Naturbutter 7,25 ℳ, 10 Pfd.-Coll. rein. Bienenhonig 5,25 ℳ, 5 Pfd. Butter, 5 Pfd. Honig ℳ 6,50, alles **franko.**

S. L. Möller, Bucnau via Oderberg.

Putz wird schick und sauber angefertigt Krukenberstr. 12, I. r.

Optische Waren preiswert u. gut Gr. Ulrichstr. 1a. **Otto Unbekannt**

Waschgefässe

dauerh., billigst. Mitgl. d. R.-Sp.-Ver. **Zander,** Gr. Klausstraße 12.

Abschriften

u. Vervielfältigung, m. Schreibmasch. **Ad. Lehmann,** Sternstr. 8, III. r.

Kupferkessel

aus nur **Ia. Material** in grösster Auswahl.

Teleph. 664.

Theodor Koil, Alter Markt 6. Alte Kessel nehme an.

Hyazinthen,

Tulpen, Crocus, Scilla, diverse andere Blumenzwiebeln z. Treiben u. für's freie Land, in besten Sorten und Farben empfiehlt

F. Weidling, Samenhandlung, Talamstr. 3 (Hallmarkt.)

Dresdner Hofbrauhaus **Pilsner**

Heinrich Müllers Witwe

Abtlg. Biergrosshandlung

Fernruf 1318.

Verlangen Sie zur Probe:

20 Flaschen D. H. Pilsner 2.20 Mk. frei Haus.

Wer hochfeine, hausschlachtene Wurst aus frischem Schweinegut kaufen will, bemühe sich zu **Bernhard Borgis,** Domplatz 10, Fernspr. 1833.

Jeden Montag u. Donnerstag: **Gr. Schlachtefest.** Früh von 9 Uhr: Wellfleisch m. Sauerkohl, Bratwurst u. gekochtes Fleisch, v. 5 Uhr die feinste fr. Rotz-, Leber- u. Schwartenw., a Pfd. Mk. 1.10.

Josetti Cigaretten Erstklassige deutsche Marke

V. Gabler's Knaben-Exerzierschule

gibt den jugendlichen Knaben der besseren Stände Gelegenheit, durch **milit.-turnerische Uebungen kräftig, gewandt und anstellig zu werden. Sie erzieht zur Pünktlichkeit, Ordnungsliebe und den Körper zu straffer, schöner Haltung bei individueller Behandlung.** Anmeldungen zum Winterkursus Montags und Donnerstags von 3/4 3—3/4 4 im Pfälzer Schiessgraben u. von 1/2 5—1/2 7 im Wintergarten erb.

Hochachtungsvoll

Der Leiter: **V. Gabler,** Feldwebel a. D.

„Nordsee"

Grosse Ulrichstrasse 58,

empfiehlt

Prima Vollbücklinge 135 Pf.

Kiste mit 23—24 Stück nur

Bei 5 Kisten 130 Pfg.

Achtung! Achtung!

Diese Woche Ausnahmepreise:

Prima Rindfleisch Pfund 60 u. 65 Pfg.

Gekochtes, halb u. halb Pfund 70 Pfg.

Rot-, Leber- u. Schwartenwurst Pfund 60 Pfg.

P. Kuhn's Wurstfabrik, Olearius-str. 13.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191010206/fragment/page=0015

Kronprinz Wilhelm
Tel. 3533. Halberstädterstr. 8.
Angenehmes Bierrest. Berkehrslokal.

Künstliche
Zähne
von **1.50** Mark an
mit und ohne Platte
unter
Garantie für Haltbarkeit
Plomben v. 1 Mk. an.
Ganze Gebisse von 42 Mk. an.
Vorbehandl. kostenl. Rep. sof.
Umarbeit. schlecht. Gebisse.
Jede gewünschte Garantie.
Krankenkassen Rabatt.
Sprechz.: 8-7, Sonntags 9-1 Uhr.
Schmerzlos
schonende Behandlung.
Zahn-Praxis
Britannia
Leipzigerstr. 86,
Eingang Gr. Brauhausstrasse,
— Fernruf 83. —

Ischias.

Ich litt 9 Monate an Ischias (Nervenschmerzen) in der Hüfte, durch Oberschenkel bis Fußgelenk. Konnte vor Schmerzen kaum gehen, noch liegen, noch schlafen. Alle bisher angewendeten Mittel blieben erfolglos. Endlich wurde ich durch ein Dankschreiben auf den Nervenspezialist Herrn **P. M. Schneider in Meissen i. Sa., Nicolaistog 8** aufmerksam wandte mich an denselben und bin durch diesen Herrn von meinem schrecklichen Leiden befreit in kurzer brieflicher Behandlung. Spreche hiermit meinen Dank aus und will nicht versäumen, Herrn **P. M. Schneider** bestens zu empfehlen.

Frau Gutsbesitzer **Anna Kretschmer** in **Ob. Adelsdorf, Kr. Goldberg-Hainau.**

Tischlampen
mit guten Brennern.
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90

Es gibt keine konstitutionelle (innere, erbliche und unheilbare) **Syphilis.**
Ein Trostwort für d. Menschheit. Schrift von Dr. med. u. chir. Josef Hermann, 30 Jahre k. k. Chefarzt d. Syphilis-Abtlg. a. k. k. Krankenh. Wieden in Wien. Nach dem in dies. Buch beschrieb. neuen einf. Heilverf. wurd. mehr als 60000 Kranke vollst. ohne Rückfälle in kürzest. Zeit geheilt. Das Buch ist infolge seiner Verhalt.-Anweisg. unentbehrl. f. jeden Geschlechtskranken, der sich vor jahrelang. Siechtum schütz. will. Geg. Eins. v. 2 M., auch in Mark. (auf Wunsch versch. 20 Pf. mehr) od. Nachn. 2 M. 40 Pf. s. nach Zus. von der Verfasserbuchhandlung
[Otto & Co., Leipzig 47.]

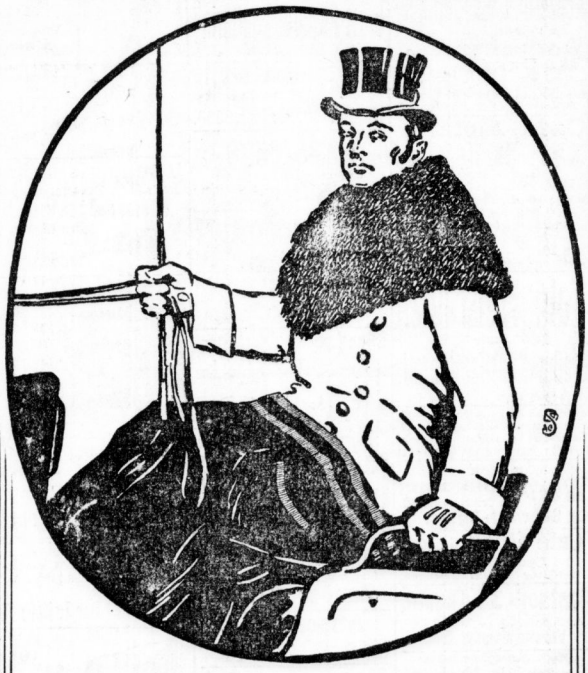
Damenbärte
mit Wurzel, sowie alle lästigen Haare entfernt schmerzlos „**Subito**“
Karton 5 Mark.
Genaue Gebrauchsanweisung liegt bei.
Alleinvertretung:
Institut für Schönheitspflege,
Ft. M. Siebert, Halle a. S., Leipzigerstr. 79. I.

Tomond
für Nervenkopfweh.
Aeußerlich anzuwenden.
Tomond gegen Nervenkopfweh, Neuralgie, Blutandrang gegen Kopf, Migräne, Schlaflosigkeit, Brechreiz, Angstgefühl, Mattigkeit, ob rheumatisch oder gichtartig, wurde bei den veraltesten Leiden mit größtem Erfolg angewendet. Flasche 3 Mk. Viele Dankschreiben. Zu haben: **Adler-Apotheke Halle a. S.**

Zeichen-Utensilienkästen
bei
C. F. Ritter, Leipzigerstraße

Kronprinz Wilhelm
Tel. 3533. Halberstädterstr. 8.
ff. Koburg. Tafelb., Gulmb. Pertschbräu.

Neu eingerichtet:
Puppen-Klinik.
Wir bitten die Invaliden und Kranken möglichst bald in unsere Heilanstalt zu bringen, damit dieselben zum Weihnachtsfest wieder gesund sind.
Ersatzteile,
wie:
Hände, Arme, Beine, Köpfe, Rümpfe, Perücken
in grösster Auswahl zu billigsten Preisen am Lager.
Nussbaum.



:: Kutscher-Mäntel ::
Diener-Anzüge :: Servier-Anzüge :: Lift-Anzüge
fertig am Lager und nach Mass.
S. WEISS,
Halle a. S., am Markt.

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.
Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren und Trikotagen.

Kronprinz Wilhelm
Tel. 3533. Halberstädterstr. 8.
Anerkannt beste Bierpflege von Halle.

Hans Hoff, Coiffeur,
Mühlweg 22 — Front Bernburgerstraße
beehrt sich die Eröffnung seines modernen
Spezial-Damen-Frisier-Salons
hiermit ergebenst anzuzeigen.
Anfertigung sämtlicher Haararbeiten.
Lager von Parfümerien und Toiletteartikeln.
Fernsprecher 3744.

Kaufen Sie bitte Ihren Winter-Bedarf in
Berndorffs billigem Verkauf,
es lohnt sich schon der billigen Preise wegen. Er bietet Ihnen enorme Vorteile beim Einkauf von
guten Normal-Unterzeugen, Strickjacken, Unterhosen, Hemden, weiß und bunt, Damen- u. Kinder-Kapotten, Tücher, Damen-Westen und Schürzen, Schlafdecken und Bettdecken, Strümpfe und gute ausprobierte Wollgarne.

Kohlen, Briketts, Pressteine, Anthracit, Koks, etc.
H. Proepper & Co., G. m. b. H.
Halle a/Saale.
Kohlenhandlung
Delitzscher Strasse 13,
Fernsprecher: 80 & 1259.

Für Fussleidende immer weitere Fortschritte, speziell bei schmerzhaften Plattfüßen, welche sich mit der Länge der Zeit unter Schmerzen entwickeln, sowie bei Klumpfüßen, Kurzbeinigen, an Frostbeulen Leidenden, desgleichen bei schwachen Füßen, welche nach innen oder außen umknicken, bei beginnender Steifheit der Fußgelenke, bei erwachsenen Personen, sowie bei Kindern werden

korrekt in hygienischer Weise behandelt durch eigene Anfertigung der Fußbekleidung in der Anstalt **Krausenerstr. 18**, Halle a. S., nahe der Königlichen Kliniken u. Walhalla-Theater. Fernruf 1996. **Joh. Jajszycek,** Schuhmachermstr., Inhaber ein. Anerkennungs-Diploms. Die Anstalt ist von früh 7 bis abends 7, Sonn- u. Feiertags v. 11—12 Uhr geöffnet. Fachgemäße Broschüre post- u. portofrei.

Jacketts, Kostüme, Röcke, Mäntel
werden gutsitzend angefertigt, auch werden unmodern gewordene umgearbeitet, ebenso Jacketts neu gefüttert. Forsterstraße 34. III. l.

Nicht übersehen!
Junge Leute erh. kostenl. ausführl. Prospekt der Landwirtschaft. Lehranstalt u. Lehrmolkerei Braunschweig, Madamenweg 158. Gründl., gediegen. Ausbild. z. Verwalt., Rechnungsführ. u. Molkereibeamten. Kostenl. Stellenvermittlg. In 17 Jahren über 3400 Schüler. Direkt. Krause.

Nähmaschinen-Reparaturen
aller Systeme, fachgemäß, billig, sämtl. Ersatzteile
C. Lange, Mechaniker, früh. Fr. Lauenroth,
Geiststraße 16, neben der Adler-Apotheke, Flur-Eingang.

Bilder aller Art und Größe werden sauber u. staubdicht in einfach und moderner Ausführung zu billigsten Preisen eingerahmt.
Gr. Sandberg 12, part.
Kein Laden, darum entsprech. billiger.

Abschriften
von Theaterstücken, Festliedern, Protokollen, Kosten-Anschlägen, wissenschf. Arbeit., Zeugnissen, Vervielfältigung mit Schreibmaschine sauber u. billig.
Carl Lewin, Steinweg 3, I.

Emaille-Schmortöpfe
billigste Preise bei
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90

Futterkartoffeln
billig abzugeben
Paul Otto, Niemeyerstr. 4.

Petroleum-Heizöfen

ohne Rohr, gefahrlos, sparsam, geruchlos, für **Schlafzimmer, Kontore, Klosetts etc.** 12.—, 15.—, 17.50, 20.— bis 30.— Mk.
Wilh. Heckert,
Gr. Ulrichstraße — 57. —

Kluge Frauen
gebrauchen, rechtzeitig Störungen zu vermeiden, Reinigungskur „**Femina**“ 50 Pf. und 1 Mk.
Schwanenapotheke Fr. Pfister.

Plissee Talamtstr. 8, vis-a-vis Marktstr. **Giessmann.**

Kronprinz Wilhelm
Tel. 3533. Halberstädterstr. 8.
ff. Bauersche Biere hell und dunkel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191010206/fragment/page=0016

Ein Saale-Roman
von **Dr. Alfred Funke.**

37) (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Die alte Dame zog beleidigt ab, und Hans lachte hinterdrein. Ihm war es gar nicht so schwarzseherisch zu Mute. Während die Welt ihn mit Leichenbittermienen anschaute, wie einen armen Schelm, der gehenkt werden soll, pfiff er lustig vor sich hin und wußte selbst nicht, warum. Ihm war es, als ob er wieder ein kleiner Bube sei, der an der Ritze der verschlossenen Tür von Weihnachtsherrlichkeiten träumte.

So wartete er auf den Zeppelintag. Das mußte sein Weihnachten werden.

Durch das Gewühl am Bahnhofe bahnte sich Hans seinen Weg und erwischte im letzten Augenblick einen Platz zweiter Klasse. Da zog Meister Langenbogen freundlich den Hut: „Schönen guten Morgen, Herr Direktor! Auch ein bißchen nach Bitterfeld?"

Der Meister war strahlender Laune, denn er hatte eine Fahrkarte vierter Klasse gelöst und saß nun vergnügt auf seinem Polstersitz.

„Ist nicht zu glauben, Herr Direktor," fuhr er fort, „wie die Menschheit rein verrückt ist. Da drängen sich die Knüllige vom Dorfe in die erste Klasse, daß für unsereinen kaum hier Platz ist. Was die wohl vom Luftschiff verstehen!"

„Protze nur nicht zu sehr!" dröhnte der tiefe Baß des Kaufmanns Roese aus der Ecke. „Du fährst doch sonst auch nur „Brustbild" und jetzt verlangst Du wohl einen Salonwagen für Dich? Guten Morgen, Herr Direktor!"

Hans begrüßte den redlichen Roese gern und horchte den Theorien zu, die über die Zukunft des lenkbaren Luftschiffes in der erregten Gesellschaft aufgestellt wurden, während draußen die Telegraphenstangen am rasselnden Zuge vorbeihuschten.

Natürlich wurde am meisten vom Zukunftskriege gesprochen, und Meister Langenbogen behauptete steif und fest, daß die Luftschiffer im Handumdrehen eine ganze Feldarmee mit Melinitbomben bestreuen würden.

„Nun fehlt nur noch Dein Freund Haase," sagte Kaufmann Roese ärgerlich, „der würde noch ein paar neue Mordsgeschichten wissen. Ihr beide werdet nun wohl nächstens in einen Eiskeller übersiedeln. Da seid Ihr ja vor den Luftschiffen sicher. Ihr seid doch beide ein paar Tränen! Eigentlich müßte man Euch beide mal in einem Luftballon auffliegen lassen. Die Gesichter möchte ich wohl sehen!"

„Nu nee! Vergangene Nacht habe ich's geträumt, das war fürchterlich," bekannte Meister Langenbogen.

„Du hattest wahrscheinlich einen Schnitt zu viel in der Goldenen Distel getrunken."

„Nee, nee! Aber ich gäbe einen guten Groschen, wenn wir in Bitterfeld erst ein gutes Glas Bier erwischt hätten. Das wird wohl schlimmer sein, wie bei uns auf dem Herbstmarkt."

Meister Lagenbogen hatte recht. Als der Zug in Bitterfeld hielt, wimmelte es von Neugierigen. In ungeheuren Scharen waren sie in das Städtchen geströmt, das in kurzer Zeit in der ganzen Welt einen Namen bekommen hatte. Ein Stuhl in einem Restaurant war bereits eine unerschwingliche Kostbarkeit. Wie eine Völkerwanderung wogte es hin und her, und wenn ein Spaßvogel die Ankunft des Luftgrafen meldete, reckten sich immer wieder tausend Hälse. Draußen auf dem Landungsplatz war es am furchtbarsten. Da lampierten die Schaulustigen zu Tausenden und Abertausenden. Hans geriet in einen Schwarm Hallenser, die sich lebhaft darüber stritten, ob der Kronprinz schon im Automobil eingetroffen sei. Einer aus der Gesellschaft kannte Hans, ein Schlosser aus seiner Fabrik. Da war er im Augenblick umzingelt, und Dutzende fremder Leute bestürmten ihn mit Fragen. Er war doch Autorität. Er hatte doch die Motoren gebaut, die in Friedrichshafen probiert wurden. Er mußte also den Grafen Zeppelin genau kennen, sozusagen auf Du und Du mit ihm stehen. Vergeblich wehrte Hans die Frager ab. Sie bedrängten ihn immer wieder, und ein völlig Unbekannter gab ihm einen freundschaftlichen Rippenstoß und sagte: „Mache doch hin, Franz! Laß mal son'e kleine Mährte los!"

Hans hatte aber keine Lust, Fabeln zu erzählen. So drückte er sich aus dem Schwarm, der für eine große Leberwurst und ein Landbrot, die einer erwischt hatte, plötzlich ein lebhaftes Interesse verriet. Er zwängte sich langsam durch das Gewoge der Neugierigen weiter. Tausende Gesichter begegneten ihm, unter ihnen hin und wieder ein bekanntes. Man grüßte nicht mehr, um den Arm nicht heben zu müssen. Dazu war kein Raum. Man lachte und schimpfte, scherzte und fluchte, im Gedränge offenkarte sich der Charakter der Menschen. Hunderte lagerten seit dem vorigen Tage im Freien. Automobile, Equipagen, Droschken und Bauernwagen, die im Freien hielten, waren begehrter als Paläste an der Prunkstraße einer Residenz. Und alle standen im Banne des einen Augenblicks, der doch einmal kommen mußte.

Und er kam.

Wie ein Fieber, eine hitzige Krankheit lief es durch die Massen, als im Süden das Luftschiff wie eine helle segelnde Möve auftauchte. Man raste, jauchzte, schrie vor Freude und Entzücken. Der eine stieß den anderen und deutete auf das nahende Wunder.

Ein altes Fräulein packte Hans und stach mit dem Zeigefinger in die Luft: „Sehen Sie doch nur, mein lieber Herr! Sie sehen wohl gar nicht? Tun Sie mir den einzigen Gefallen, sehen Sie nur hin!"

Das Luftschiff nahte. Sausend wirbelten die Flügel der Motore, deutlich vernahm die atemlose Menge das leise Knattern und Brummen. Nun richteten die Ingenieure das Höhensteuer, und

Hönicke am Leipziger Turm.

Hervorragend schöne Jackenkleider
in neuen Farben, neuen Geweben und neuen Fassons
von den einfachsten bis zu den elegantesten Genres in größter Auswahl,
auch für starke Figuren.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Eine Nasenlänge voraus

sind infolge des außerordentlichen Buttercharakters, ihres köstlichen Wohlgeschmacks sowie ihres feinen Aromas die beliebten van den Bergh'schen Margarine-Marken

Clever Stolz und Vitello.

Die bevorzugtesten Butter-Ersatzmittel!
In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Der Versuch kostet nichts!

Wenn Sie Seelig's kandierten Kornkaffee, den vollkommensten Ersatz für Bohnenkaffee, noch nicht kennen, so verlangen Sie von Ihrem Kolonialwaren-Lieferanten sofort eine Gratisprobe, damit Sie sich selbst von den Vorzügen dieses Produktes überzeugen können. Seelig's kandierter Kornkaffee wurde auf der Ausstellung für Gastwirts- und Hotelwesen in Freiburg i. B. (Juni 1910) mit der **goldenen Medaille** ausgezeichnet, ein Beweis für die Anerkennung, die dieses vorzügliche Produkt überall findet.

Elektrische Anlagen. (Tel. 3004)
Oppermann & Fischer, Mittelstr. 6.

Schweisswolle Schafwolle Beunderwolle
garantiert nicht einlaufend empfehlen
Gebr. A. u. H. Loesch,
Strickgarnhandlung.
Gr. Ulrichstraße 36 Steinweg 30.

Bitte lesen!
Beim Einkauf von
Henkel's Bleich-Soda,
15 Pfg. jedes Paket,
achte man genau auf untenstehende Packung und weise Nachahmungen, da meistens minderwertig, energisch zurück.

Zopf-Siebert's
Spezial-Damen-Frisier-Salon,
Leipzigerstrasse 79, I. Etage,
zweites Geschäft gegenüber Leipzigerstrasse 33.
Kopfwäsche mit Frisur **1 Mark.**
Frisieren 75 Pf., i. Abonnement bill.
Zöpfe, Locken, Haar-Unterlagen.
Grösste Auswahl am Platze zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Wollene gestrickte
Golf-Jacken
(weiß u. farbig)
für Damen und Mädchen.
Größte Auswahl bei
H. Schneo Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Hallesche Rohrgewebe- u. Gärtnermattenfabrik
Arthur Krug. **Gesellschaft m. b. H.**
Häckselschneiderei,
Heu und Stroh waggon- und fuhrenweise.
Aufträge erbitten durch unseren Vertreter:
Max Vetter, Triftstr. 16. Fernruf 497.

Feinste Mischung
Immer frisch
Ausgesuchte Blätter
Mustergültige Arbeit
Einziges Aroma
Teuersten Importen überlegen
Triumph der Industrie
Auffallend preiswert
Cigarette
10 Stück 30 Pf.
Alexandria, Dresden. Ges. gesch.

Ringfreie Grossbrauerei
sucht zwecks Absatz ihrer erstklassigen Biere mit tüchtigen Wirten in Verbindung zu treten. Unterstützung mit Kapital und Inventar.
Gefl. Offerten u. **U. G 3985** an **Rud. Mosse, Magdeburg** erb.

5000 Stück Obsthorden
zum Ineinandersetzen, Größe ca. 100 × 50 cm, versenden, solange Vorrat, direkt an Private franko Halle zum Preise von **5 Stück Mk. 6.—**
Cöthen i. Anh. Nr. 2 **Bayerische Waldindustrie, Giesecke, Schmidt & Co.** Abt. Kistenfabrik.

Henkel's Bleich-Soda
garantiert chlorfrei.
Gesetzlich deponirte Fabrikmarke u. Verpackung.
Spar bedeutend Seife, macht die Wäsche blendend weiß. Uebertrifft bei allen Reinigungszwecken die Soda durch raschere u. gründlichere Wirkung, macht namentlich Metallsachen sehr klar u. Holzsachen sehr weiß. Greift Hände u. Wäsche nicht an. Löst sich in Wasser sehr rasch, sollte deshalb in keiner Haushaltung fehlen.

Mahen zu verschenken Anhalterstr. 6, II. l.

Bin wieder z. sprechen nur für Damen Thomasiusstr. 5, II, 2. Tür l.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191010206/fragment/page=0017

geräuschlos, willig senkte das leuchtend weiße Fahrzeug, unter dem die Gondel wie ein winziges Spielzeug hing, die stumpfe Spitze der langgestreckten schimmernden Hülle abwärts. Eine ungeheure Erregung löste sich aus, als Graf Zeppelin deutlich in der Gondel sichtbar wurde, und während er die dunkle Schirmmütze grüßend schwenkte, jubelte, jauchzte, schrie, rief, heulte, johlte, lachte die Menge, als habe sie den Verstand verloren.

Hans selbst wußte nicht, was er tat. Er schwenkte seinen Hut immer im Kreise über dem Kopfe und schrie wie ein Besessener: „Hurra!", als sei der Graf ganz besonders für ihn vom Bodensee her durch die Lüfte geglitten.

Als das Luftschiff durch die Soldaten, die den Landungsplatz sperrten, schon fest verankert war, schrie und tobte alles noch weiter, und Hans schwenkte seinen weichen Filz krampfhaft weiter, bis eine kräftige Faust ihm den Hut aus der Hand nahm. Er achtete nicht darauf und schrie barhäuptig weiter. Wie ein ungeheurer Rausch hatte es ihn erfaßt, und keuchend arbeitete er sich Zoll für Zoll weiter der Gondel zu. Er mußte das Luftschiff aus nächster Nähe sehen. Das stand für ihn fest. Und wie er, dachten Tausende. Es war, als strömten die Mekkapilger aus aller Welt, um das Allerheiligste, den schwarzen Stein der Kaaba, andächtig zu verehren.

Mehr als eine Stunde rang Hans nun schon um einen Meter Raum, um vorwärts zu kommen. Umsonst. Vor ihm standen immer neue Massen, und wer seinen Platz vorn hatte, gab ihn nicht auf. Nur den langen prismatischen Leib des Luftschiffes konnte Hans aus der Entfernung bewundern. Eingekeilt harrte er aus, bis der Strom allmählich abebbte. Am späten Nachmittag gelang es ihm, an das gelandete Luftschiff heranzutreten. Wie ein Verzückter, seiner körperlichen Erschöpfung gar nicht bewußt, stand er vor dem Wunder. Das war also kein Traum. Mit den Händen konnte er das Wunderding greifen.

Und seine eigenen Motore sollten in Zukunft den weißen Riesenvogel durch den blauen Aether treiben! Wie eine ungeheure Vermessenheit kam ihm das plötzlich vor, wie eine Geburt des Wahnsinns. Hatte nicht Ikarus diesen Wahnsinn mit dem schrecklichen Todessturze gebüßt?

Und doch! Was seit Jahrtausenden Menschengeist im kühnsten Fluge erträumt hatte, — hier lag es greifbar vor ihm, die langgestreckte starre Hülle der Ballonetts mit den Flügeln der Steuer und der schmalen Gondel. Und alles war über Berg und Tal, über Strom und Ebene, über Städte und Menschen durch den blauen Aether geflogen, und lebendige Menschen waren zum ersten Male vom Bodensee bis in die weite Ebene an der Elbe auf dem Märchenschiff geflogen.

Hans wirbelten die Gedanken durcheinander wie Flocken im Schneegestöber, als er endlich den Weg zum Bahnhof nahm. Da standen die Menschen wie Mauern. Zug um Zug wurde gestürmt, und als er sich mit den Ellbogen eine Gasse gebahnt und einen Platz in hastiger Eile besetzt hatte, dankte er aufatmend dem freundlichen Geschick.

Um ihn her wogte das Gespräch, und der Name Zeppelin flog ein dutzendmal in der Sekunde durch das dicht besetzte Abteil. Hans lehnte barhäuptig in seiner Ecke, schloß die Augen und schlief übermüdet trotz Stoßens und Polterns des Wagens, trotz des Drängens und Schiebens der Fahrgäste, trotz des Lärmens und stickiger Luft.

Der Strom der Aussteigenden führte ihn mit aus dem Zuge, als die weite Halle des Bahnhofes zu Halle sich über ihm wölbte. Langsam schob er sich der Bahnsperre zu, da wehte ihm ein weißes Tuch entgegen. Er wollte es anfangs nicht glauben, daß es ihm gelte. Aber eine liebe Stimme rief hell und fröhlich: „Hans, Hans Martins! Ja, Dich langen Menschen ohne Hut meine ich."

Er stürmte voran. Da stand Ruth und hatte ganz rote Wangen und glänzende Augen, als hätte sie das Fieber. Vor aller Welt flog sie ihm um den Hals und küßte ihn, und dann sprudelte es von ihren Lippen ganz wirr durcheinander, als rede sie ohne Sinn und Verstand. Aber er fand sofort den Faden, als er einzelne Namen hörte, Neumaier, Snyder, Thomson. Und ihr Vater, der Generalmajor, war auch mit ihr in Bitterfeld gewesen, und sie stand nun schon zwei Stunden am Bahnhof und lauerte auf Hans. Der nahm eine Droschke und stieg mit dem ganz verwirrten Mädchen ein. Das war ja wie verhext! Sie hatte wohl geträumt? Aber, als der klappernde Wagen über den Riebeckplatz rollte, wo die Elektrischen vor der „Goldenen Kugel" klingelten und die heimkehrenden Hallenser sich gebärdeten, als hätten sie Paris genommen, da wußte er, daß Neumaier und Thomson den Grafen Zeppelin selbst gesprochen hatten und auf dem Bitterfelder Bahnhof mit dem Generalmajor und Ruth zusammengeprallt waren.

(Schluß folgt.)

„Sein und Werden."

So lautet der Titel des neuen Romans, der als nächster im „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" zu erscheinen beginnt. Das Werk einer bekannten Verfasserin, die es in hervorragender Weise verstanden hat, in ihrer Darstellungskunst die Herzen der Frauen zu fesseln, ist es, das den geschätzten Lesern des General-Anzeigers hier geboten wird. — Bei einer Erzählung von

Doris Freiin von Spättgen

bedarf es keiner besonderen Empfehlung, um freudigste Erwartung anzufachen. Das haben ihre Werke früherer Jahre: „Von Bruderhand", „Gefährliche Waffen", „Der Schein", „Gift", „Zwischen Unrecht und Recht", „Rache", „Sein Erbe" und andere lange zuvor bewiesen. „Sein und Werden" ist einer der neueren Romane der beliebten Schriftstellerin, die auch in Halle bestens bekannt ist.

Sonnabend den 22. Oktober beginnt

„Sein und Werden."

Galgenberg

Dampfwäscherei — Chemische Reinigung — Färberei

Fernsprecher 595. Fernsprecher 595.

Grösstes Unternehmen am Platze.

Ganz neue moderne Maschinen unterwegs. **Erweiterungsbau nahezu fertig.**

Die Erweiterung meines Betriebes war durch den ständig zunehmenden Kundenkreis erforderlich.

Einziges Wäscheverleih-Institut für Hotels und Restaurants.

Eigene Läden: Merseburgerstr. 4, Steinweg 25, Schmeerstr. 6, Rathausstr. 6, Gr. Steinstr. 56, Geiststr. 36.

Knape & Würk's
Eukalyptus-Bonbons
(Schutzmarke Zwillinge)
Paket 30 ₰ Paket 30 ₰
Bestes Linderungsmittel gegen **Husten, Heiserkeit, Verschleimung** rc.
Täglich lobende Anerkennungen. Ein Versuch überzeugt.
Beim Einkauf wolle man genau auf die **Schutzmarke Zwillinge** achten, andere weise man zurück.
Ueberall zu haben.
Hauptniederlage u. Vertreter f. Halle a. S.
Adolph Herrmann, Gr. Ulrich- u. Steinstr.-Ecke.

Gänsefedern billig!
liefert franko 10 Pfd.-Postkolli 9 Mk., handgerissen 12 Mk., schneeweiße Halbdaunen per Pfd. 1,20–1,50 Mk., fein geschlissene 2,00–2,50 Mk.
M. Müller, Neubernn (Oberschles.).

Chiffre-Annoncen
Wer etwas zu kaufen oder zu verkaufen hat, wer Personal, Vertreter, Teilhaber oder Kapital sucht, wird in der Regel nicht mit seinem Namen in der Annonce genannt sein wollen. In diesen Fällen nimmt unser Bureau die einlaufenden Offerten unter Chiffre entgegen und liefert sie uneröffnet und unter Wahrung strengster Diskretion seinem Auftraggeber aus. Die Benutzung unserer Annoncen-Expedition verursacht keine Mehrkosten, der Inserent erzielt vielmehr bei Aufgabe seiner Annoncen durch uns eine Ersparnis an Kosten, Zeit und Arbeit.
Annoncen-Expedition Rudolf Mosse
Halle a. S.,
Brüderstraße 4, am Markt. Tel. 151

Zur gefälligen Kenntnis!
Teile hierdurch ergebenst mit, dass ich die vor vielen Jahren von mir selbst gegründete
Leipzigerstrasse 43, I. **Zahn-Praxis** Leipzigerstrasse 43, I.
wieder übernommen habe und unter fachmännischer, gewissenhafter Leitung weiter führe.
Gleichzeitig bitte ich im Interesse des zahnleidenden Publikums meinen in hiesigen Zeitungen erscheinenden Inseraten Beachtung zu schenken.
Zahn-Praxis G. Leo,
Leipzigerstrasse 43, I.
Höchste Auszeichnungen Berlin, Paris, Leipzig.

Aerztl. empf. Pak. 10 u. 20 Pf.
Zur Herstell. allein berechtigt
Karl Wernicke, Bäckermstr., Geiststr. 9. Fernr. 2186.
Bananenmehl per Pfd. 80 Pf. vorzüglich zu Suppen.

Richard Flemming,
Halle a. S., Schmeerstr. 22.
Optische Anstalt.
Große Auswahl, billigste Preise!

Seiden-Reste.
Kleine 1/4 m-Reste f. **Schleifen,** 110 cm lange Streifen f. **Selbstbinder.** Farbige und weisse **Kragenschoner.**
Reste für Pompadours.
Schwarze seidene Reste, Sammet-Reste extra billig.
Seidenhaus Georg Schwarzzenberger,
Gr. Steinstrasse 88.

Berliner Zuschneide-Akademie
Schillerstrasse 49, I.
Weitgehendste Einzelbehandlung im Unterricht, Tages- und Abend-Kurse. :: Schnellkurse. Gratis-Prospekt. ::
Honorar sehr mässig.
Jede Dame wird solange unterrichtet, bis sie perfekt zuschneiden und wirklich praktisch schneidern kann. ::

Wer seine Frau
lieb hat, vor Krankheit u. Siechtum schützen will, verlange **Dr. Henkels** Buch „Ehe ohne Kinder" gegen 50 Pf. in Briefm. **Fr. Lieser, Berlin Pankow 432.**

Geschäfts-Eröffnung.
Hiermit teile ich allen werten Freunden, Bekannten und Nachbarn mit, daß ich Freitag den 21. Okt. in meinem Grundstück **Grimmstraße 4** ein
Viktualien-Geschäft mit Schlachtefest
eröffne.
Hochachtend zeichne
Albert Eckert.

Es ist erreicht
Schöne volle Körperformen, üppige Büste, volle Form des Halses durch unser Oriental. Kraftpulver „Florandol" gesetzl. gesch. u. preisgekrönt m. Grand Prix u. gold. Medaille London 1909. Garant. unschädlich. s. Garantieschein. Glänz. Dankschreiben u. hervorr. wissensch. Gutachten. Keine Diätvorschrift u. streng reell. Jede Dame, welche ein. Versuch macht, wird uns dankbar sein. Kart. m. Gebrauchsanw. 2 Mk., 3 Kart. m. erforderl. 5 Mk. Porto extra. Diskr. Versand. **Dr. Aders & Co.** BERLIN-SCH. 545 ...strasse ... Fernsprecher VI, 13158.

Verbandstoffe,
Binden, Bandagen, Bruchbänder, Leibbinden, Irrigatoren etc.
kaufen Sie gut und preiswert bei
C. Klappenbach,
Gr. Ulrichstr. 41.

Neuanlagen von **Vor-, Villengärten u. Parks,** auch außerhalb, führe billigst aus. Pläne gratis. **E. Scherzer,** Landschaftsgärtnerei, Staudenkulturen und Obstplantagen, **Böllbergerweg 114. Winter-Tafelobst** z. billigst. Preisen.

Nachtlicht **ohne Oel**
Nur viereckig echt. Muster gegen 25 Pf. *durch G. A. Glafey, Nürnberg 153*
Glafey Sonnenblock

Zeichnungen für Patente, **Gebrauchsmuster** u. sonstige Zwecke fertigt Spezialtechn. billigst an. Gefl. Off. u. **W. B. 192** an An.-Exp. **Gründler,** Leipzigerstr. 66 a.

Hühnerfutter
Mais, Gerste, Weizen rc. Ztr. 8.50 M
Max Deichmann, Mansfelderstr. 12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191010206/fragment/page=0018